# Moentliche P

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonns und Festragen, se 2—4 Bogen stark. Wöchentlich brei Gratis-Beilagen: "Bromberger Berkehrs: Zeitung" (4 Seiten stark). "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).
"Justrirtes Sonntagsblatt für das deutsche Haus" (8 Seiten stark).

In Bromberg tostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mart, für 2 Monate 1,20 Mart, für 1 Monat 0,60 Mart. Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt.

Für Auswärts nimmt jebe Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969) und tostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Unberlangt eingesandte Manustripte 2c. werben nur bann zurudgesandt, wenn bas ersorberliche Borto beigefügt war.

Jeder Anspruch auf Nabalt erlischt, falls die Nechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.

Anzeigen nehmen außer unserer Hauptansgabestelle, Wilhelm Straße 20, noch an: Gebr. Schwadtke, hier, Kornmarkt; in Crone a. Br.: Kausmann Baul Seissert; in Schneibemühl: die Schneibemühler Zeitung"; in Graubenz: der "Eesellige"; in Culm: die "Culmer Zeitung"; in Deutschenkler Krone: K. Garms'sche Buchkanblung; in Danzig: die "Danziger Zeitung"; Kudolf Mosse, Hagsenstein u. Bogler, G. &. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Rebenpläsen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eizler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Salomon, Stettin; Bart u. Co. in Halle a. S., Société Havas Lasste & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Betitzeile ober beren Kaum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Betitzeile 15 Pf. Reklamen-Zelle 50 Pf. Privat- und Seschäfts-Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Bromberg die 7-gespaltene Betitzeile 15 Pf. Bohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auttions-Anzeigen sinden unentgelkliche Aufnahme in dem "Bromberger Straßen-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagsgulen angeheftet wird.

Kamiliennachrichten fowie Wohnungs. Gefuche und Angebote für unfere Abnehmer bie Zeile 10 Bf.

26. Jahrgang.

In Aufland ift die Zeitung für 7 Aubel jährlich, ohne Zuftellungsgebühr, durch die Poft zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Nº 67.

# Bromberg, Mittwoch, den 20. März.

1901.

Aus Anlag bes Quartalsmechfels richten wir an unsere Leser das Ersuchen, das Abonnement auf die "Ostdeutsche Presse" rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterstrechung eintritt.

Denjenigen unferer Lefer, benen ber Brieftrager bie Beitung ins Saus bringt, wird bie Erneuerung bes Abonnements jest baburch bequemer gemacht, bag nach einer allgemeinen Beftimmung bes Reichspoftamts ber Brieftrager bem bisherigen Abonnenten ben neuen Beftellzettel porzuweifen bat, Die Neubestellung entgegen nehmen und über ben empfangenen Betrag quittiren tann. Wir bitten unsere Lefer, von biefer neuen Ginrichtung, bie einen Gang gur Boft erfpart, Gebrauch machen zu wollen.

Die "Stadentsche Eresse", bas größte und angesehenste nationalliberale Organ ber Brodinz Posen, kostet nach wie vor in der Stadt Bromberg frei ins Haus 2 Mark, abgeholt 1,75 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark vierteljährlich. Die "Ostdeutsche Presse" giedt täglich neben aus-führlichen Parlamentsberichten eine erschöpfende Ueber-sicht über die politischen, wirthschaftlichen und spriesen

fuhrtigen wariamentsverigten eine eigeppende tiedersicht über die politischen, wirthschaftlichen und sozialen Ereignisse des Tages und unterzieht die wichtigsten Tages- und Beitfragen in sorgsam geschriebenen Leit-artikeln einer sachlichen Erörterung. Die Verhältnisse des Ostens sinden dabei eine besondere Berücksichtigung. Sehr reich ist das Nachrichtenmaterial der "Ostdeutschen Sehr reich ist das Nachrichtenmaterial ber "Oftbeutschen Presse"; besonders aus dem Often Deutschlands bringt die "Oftbeutsche Presse" tagtäglich eine Fülle von Nacherichten aller Urt. Außerdem gelangen fast täglich neben einer reichbaltigen "Bunten Chronit" Aufsäte aus allen Gebieten des Lebens, Romane, Novellen, Humoresten, Feuilletons 2c. 2c. zum Abdruck.
Dieser reiche Lesestoff, den die "Ostdeutsche Presse" täglich bringt, sindet noch eine sehr erhebliche Ergänzung durch

### drei Gratisbeilagen,

bie allwöchentlich erscheinen und eine Fulle Lesematerial bieten zur Unterhaltung und Belehrung.

bas illustrirte Sonntagsblatt,

bas Unterhaltungsblatt und bie Bromberger Berkehrszeitung. Enbe April b. 3. erhalten die Abonnenten unferer Beitung unentgeltlich ben "Zafchenfahrplan für bie

Oftprovingen". In anbetracht ber Fülle bes Lesestoffs ist bie "Oftbeutsche Bresse" zweifellos mit bie

### billigste Zeitung

bes beutschen Oftens.

Im Annoncentheil unferer Zeitung befinden fich täglich zahlreiche Anzeigen von Behörden über Submissionen, Bertäufe 2c., ferner eine Fülle von Anzeigen über Stellen an gebote und - Befuche und über Befchäftsvertehr aller Art.

Bei ber täglich fteigenben Abonnentenzahl ber "Oftbeutschen Breffe" und mit Rudficht barauf, bag bie "Oftbeutsche Preffe" bekanntermaßen in ben fanffräftigften Kreisen gehalten und gelesen wird, ift die "Ostbeutsche Presse" bas wirtsamste Infertion sorgan besonders für Geschäftsinteressenten

Brobenummern fteben jebergeit gur Ber-

### Nachklänge zu den Stats. debatten.

Aus der langwierigen, am Sonnabend glücklich zu Ende geführten zweiten Lesung des Etats treten als markante Punkte in den sonst glatt und ziemlich ruhig verlausenen Debatten — abgesehen von der jährlich wiederkehrenden und bei jeder nur möglichen Selegenwiederkehrenden und bei jeder nur möglichen Gelegen-heit ausgerollten Bolenfrage — zwei Ministerreden hervor, die innerhalb der nationalliberalen Bartei leb-haste Beunruhigung erweden musten. Zwar versuchte der Kultusminister Studt der von ihm kundgegebenen Neigung zu einer Mevision der kirchenpolitischen Gesetz-gedung jeglichen Grund zur Besorgniß durch die ab-schwächende Auslegung seiner Rede zu entziehen, er sei von den Nationalliberalen misverstanden. Indeß wird dies "Misverständniß" schwerlich die Wachsamkeit der Partei einzuschläfern vermögen. Größere Wellen der Erregung schlug die Rede

Größere Wellen ber Erregung schlug die Rebe bes Justizministers Schönstedt gelegentlich der Interpellation Peltasohn, der sich daran anknüpsenden dreitägigen Debatte und Abstimmung über den Antrag Barth und Modisitation desselben seitens der Konservativen. Unbegreislicherweise sahen sich die National-

liberalen wegen ihrer Stellungnahme zu ber in ber Interpellation und im Laufe ber Debatten aufgeworfenen Frage über die Anstellung von Bewerbern jüdischer Religion bei der Justizverwaltung starken Ungriffen von rechts und laufes ausgesetzt. Gerade dieser Ansturm aus zwei entgegengesetten politischen Lagern bürfte ber nationalliberalen Landtagsfraktion und ihren beiden Rednern bei dieser Frage die beruhigende Ueberszeugung gewähren, den richtigen Weg und Standpunkt

gewählt zu haben. Bei ber anscheinenben Unkenntniß ober falichen Auffassung ber Erklärungen ber Abgeordneten Reichardt und Dr. Sattler, die über den eigentlichen Kern der Frage herrscht, gedietet uns die Pflicht, nochmals auf jene Debatten zurückzukommen und durch wörtliche Wiedergabe der wesentlichen Erklärungen der beiden genannten Abgeordneten den mißverständlichen Aufschlichen Aufschlichen und den durch sie hervorgerusenen Angriffen

den Boben zu entziehen. Abg. Reichardt äußerte sich in der Sizung am 8. Februar folgendermaßen: . . "Dem Herrn Justiz-minister ist nun das Ernennungsrecht gesehlich zu-gewiesen; er hat die Qualifikation zu prüsen und über bie Ernennung zu befinden. Aber, meine Berren, der Berr Burtigminister hat burch bas Bestehen bes § 47 ber Ber-Justizminister hat durch das Bestehen des § 47 der Berfassung bei Ausübung seines Rechts sich doch nach den
übrigen Normen der Verfassung zu richten, und da
habe ich keinen Zweisel, daß die §§ 4 und 12 der
Verfassung und ebenso des Reichsgesets von 1869
eine ganz klare Norm geben, nämtlich die, daß niemand
von einem Amte nur wegen seiner Religion ausgeschlossen sein soll. An diese Norm ist meines
Erachtens auch der Herr Justizminister gebunden; er
darf nicht grundsätsich die Mitglieder einer Religionsgesellschaft nur der Religion wegen von der Ernennung
zu einem Amte ausschließen."

Dann auf die Ausschlichen, in welchen dieser seine
früher gemachten Ausschlich in welchen dieser seine

früher gemachten Ausführungen einschränkte und fie folgendermaßen erläuterte: "Ich habe zunächft bie Thatsache festgeftellt, baß

im Bereich ber Juftizverwaltung die jubifchen Be-werber nicht lediglich nach Maggabe ihres Dienitalters zur Anstellung gelangen und gelangen tönnen; ich habe babei zugleich bemerkt, daß bie Berhältniffe für bie jübischen Bewerber in ber Juftig gunftiger feien, als in anderen Berwaltungen, und habe babei ben Musdrud gebraucht, in anderen Berwaltungen würden diese Herren überhaupt abgelehnt. Meine herren, ich will die Möglichkeit zugeben, daß ich biefen Ausbruck nicht gang glüdlich gewählt habe: ich weiß es nicht, ob die Herren dort abgelehnt werden. . . . . . . ,36 freue mich, nach

ben Ausführungen bes herrn Juftigminifters annehmen Bu tonnen, bag nicht etwa eine grunbfagliche Befilm-mung feitens ber Ministerien nach biefer Richtung bin getroffen ift. Wenn bas ber Fall mare, wenn grund-fählich bie Juben ihrer Religion wegen bon ben Ber-waltungsftellen ausgeschlossen werben follten, bann

wältungssiellen ausgeschlossen werden jouren, dann würden meine Freunde dies allerdings auch als eine schwere Berletzung der Berfassung ansehen müssen.

Und Abgeordneter Dr. Sattler sprach namens der Nationalliberalen die Ansicht aus, daß seine Partei "immer daran sestgehalten habe, daß bei Ernennung der Beamten die Qualifikation der Person ents fcheiben folle."

Der Zentralvorstand ber nationalliberalen Partei beschäftigte sich in seiner Sizung am 3. März aufs Eingehendste mit den Debatten der Tage vom 8. und 9. Jedruar und gelangte zu der Ueberzeugung, daß die Etellungnahme der Landtagsfraktion eine völlig korrekte, auf versassungsmäßigem Boden sich bewegende gewesen sei. Dies bringt der Bericht über diese Sizung, der sich sinngemäß mit den Ausführungen der Albgeordneten Reichardt und Dr. Sattler berkt, wie folgt zum Ausdruckt. Die grunds den Aussührungen der Abgeordneten Reichardt und Dr. Sattler beckt, wie folgt zum Ausdruck: "Die grundsähliche Erklärung, welche namens der Landtagsstrattion zu der Interpellation Peltasohn und Genossen abgegeben wurde, sand allseitig Zustimmung. Indsbesondere wurde es einmüthig betont, daß seines Glaubens wegen niemand von einem staatlichen Amt ausgeschossen werden dürse, und daß die Verwaltung nicht im Sinne der Trennung, sondern des allmählichen Ausgleichs unter den einzelnen Volksgruppen arbeiten müse."

Dieser Vericht über die Verhandlungen des Ventalvorstandes war ebenfalls wieder mannigsachen Angrissen ausgesetzt, die indeß lediglich von Untenntniß des wirklichen Thatbestandes oder von absichtlicher, böswilliger Entstellung desselben zeugten. Einer groben Unwahrheit machte sich vor allem die "Staatssbürger-Atg." schuldig, als sie die eben angesührte

Bürger-Stg." schuldig, als sie die eben angesührte Stelle des Berichts des Zentralvorstandes mit den Worten kritisirte : "Was wollen die Herren denn eigentslich? Im Landtag sind sie gegen die Juden, im Vorstand heißen sie das gut und bekonen das Gegentheil."

Eine folche Unterftellung und Unwahrheit berbient aufs Nachbrücklichfte zurückgewiesen zu werben. Keiner von den nationalliberalen Rednern im Landtage hat sich gegen die Juden erklärt, sondern es ist vorbehaltlos ihre versassungsmäßige Gleichberechtigung anerkannt worden, und das, was im Landtag und im Zentralvorstande gesagt wurde, deckt sich genau mit dem, was der Bericht des Zentralvorstandes zur allge-meinen Conntris och

meinen Kenntniß gab. Was nun endlich die Abstimmung über ben An-trag Barth und die Einschiebung ber Worte "wie bisher" in benselben anbetrifft, so scheint barüber nicht mindere Unkenntniß zu bestehen, als über die oben angeführten Erklärungen der Abgeordneten Reichardt und Dr. Sattler. Die ursprüngliche Form des Barthschen Antrages lautete:
"Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen:

bie Erwartung auszusprechen, daß bei Ernennung von Rotaren bas Gesammtinteresse ber Bevölkerung nach Maßgabe der Bestimmungen in Artikel 4 und 12 ber Berfaffungsurtunbe gur Geltung tommt."

Berfassungsurtunbe zur Geltung kommt."

Mit der Einfügung "wie disher" hinter dem Worte "Notaren" gelangte diese abgeänderte Fassung zur Annahme. In der Diskussion über den Antrag Barth äußerte Dr. Sattler, derselbe sei nach seinem Wortlaut so selbstversiändlich wie nur irgend möglich. Aber der Sinn des Antrages schien ausdrücken zu wollen, daß der Justizminister disher dei den Ernennungen zu Notaren der Versassung nicht entsprochen habe, und das vermochte die nationalliderale Partei und fast das gesammte Haus nicht anzuerkennen.

Der Antrag Barth erstreckte sich, was sehr wesentslich, nur auf das Justizministerium und nicht auf die anderen Verwaltungsbehörden.

Den Standpunkt des Abgeordneten Reichardt, daß niemand wegen seiner Religion von den Verwaltungsstellen ausgeschlossen werden durfe, und daß die etwaige grundsähliche Ausschließung der Juden als ein Bruch der Versassung angesehen werden muß, theilt nach wie vor einmüthig und geschlossen die gesammte nationalliberale Partei!

### Die Wirren in China.

Berlin, 18. März. Das Oberkommando melbet aus Beking: Anläßlich der Wiederherstellung der Eisenbahnbrücke bei Hanku ist die zweite Kompagnie des Eisenbahnbaiaillons nach Hantu verlegt worden. Bon Tientsin ift am 14. eine kleine Expedition in die Gegend bes Tsilihai (See im Nordosten von Tientsin) entsendet, wo erneut Rauberbanden aufgetreten.

Swatan, 17. Marg. Auf Antrag bes beutschen Ronfuls wirb ber Kreisvorfteber von Sfi ning wegen driftenfeindlicher Haltung und Berichleppung beuticher Rellamationen abgesett werben. In bo ping murben zwei an beutschseinblichen Ausschreitungen Betheiligte enthauptet, in Chang lo zwei weitere Mitschuldige ber-

Befing, 18. Marz. Die Gifenbahnlinie Beling-Tichanglinfu ift am 16. b. M. in Gegenwart bes frangolischen und bes belgischen Gesandten eröffnet worden. Ueber bie Genietruppen, welche an bem Bau ber Gifenbahn arbeiteten, nahm General Bogron eine

Tientfin, 17. Marg. Die Lage bezüglich ber amifchen England und Rufland umftrittenen Ausweichftelle an ber Befingbahn ift unverandert. Bwifchen ben beiben ftreitenben Barteien herricht Freundschafts lichkeit, indessen erfolgte als Borsichtsmaßnahme die Herabminderung der Wachmannschaften auf 27 Mann auf jeder Seite, um während der Dauer der Unterhandlungen einen etwaigen Zusammenstoß zu ber-

handlungen einen etwaigen Zusammenstoß zu vershindern.
Die Russen fahren mit Landankäusen in ihrer neuen Konzession fort.

London, 18. März. (Unterhaus.) Ashmead Bartlett fragt an, od die russische Kegierung kürzlich die britische Flotte von einem Theile des Golfes von Petschilt auszuschließen suchte und den Anspruch erhob, daß die Gewässer der Blondes und Eliottschieln nur Rußland gehören. Der Erste Lord des Schaßes Balsour erwiderte in Vertretung des Unterstaatsschretars des Auswärtigen Crandorne, die englische Regierung habe über diese Angelegenheit von der russischen Mittheilung erhalten, aber der russische Kinden das die Kriegsschiff "Plover", welches Kiraten versolgte, in den Gewässen der Unmirals, der das Schiff nach jenen Inseln gesandt hat, scheine im Einklange zu sein mit den Rechten Englands, wie sie sich aus dem Artikel 52 des Vertrages von Tientsin ergeben. Alsmead Bartlett fragte dann, ob hieraus zu ergeben. Ufhmead Bartlett fragte bann, ob hieraus zu entnehmen fei, daß die britische Regierung den An-fpruch Ruglands nicht genehmige, worauf Balfour diese Frage bejahte.

Berlin, 18. März. Mittheilung des Kriegs-ministeriums über die Fahrt der Truppentransport-schiffe: Dampser "Kiautschou" mit den aus Ostasien zurückkehrenden Dienstundrauchdaren (6 Offiziere und 215 Mann) ist am 17. März von Colombo weiter-

gegangen.
Die ministerielle "Berliner Corresp." berichtet: Vor dem englischen Geschworenengerichte zu Shanghai stand kürzlich der Streitsall zwischen zweiden Folizischen Goldaten und enge lischen Polizischen aus dem November v. J. zur Verhandlung. Die Anklage richtete sich gegen den englischen Polizeisergeanten Champion, welcher der Uederschreitung seiner Amtähntugnisse beschulbigt Neberschreitung seiner Amtsbefugniffe beschulbigt mar. Troß der für den Angeklagten ungünstigen Rechts-belehrung des vorsitzenden Richters kamen die Ge-schworenen zu einem freisprechenden Urtheil. Aus dem Ergedniß der gerichtlichen Verhand-lungen hat aber der Munizipalrath in Shanghai Ver-

anlassung genommen, ben Angeklagten im Disziplinarwege aus dem Polizeidienste zu entsernen, seinem Bedauern über den Borfall Ausdruck zu geben und dem verletzten, noch nicht völlig wiederhergestellten deut fichen Soldaten Beblo ein Schmerzen zen zeld von 1750 Tael (über 5000 Mark) zu-

### Politische Tagesschau.

\*\* Bromberg, 19. März.
Von den Forstassesson. Die "Berliner Korrespondenz" schreidt: Die "National Beitung" bringt unterm 14. März d. J. einen Artistel, überschrieben "Die Forstassesson". Derselbe enthält u. a. Unrichtigkeiten auch die, daß die Uederfüllung der preußischen Forstverwaltungslaufdahn durch den Oberlandforstweister Donner veransakt morden sei der Oberlandforstmeister Donner veranlagt worden sei, ber ohne Bahl jeden Angemelbeten jum Gintritt in biefe ohne Wahl jeden Angemeldeten zum Eintritt in diese Lausbahn zugelassen habe. Donner hat sein Amt im Jahre 1885 angetreten. Nachdem nicht geringe Schwierigkeiten überwunden waren, ist bereits 1888 die noch heute bestehende Beschränkung in der Zahl der anzunehmenden Forstlehrlinge der höheren Lausbahn auf etwa 20 jährlich eingetreten. Sbenso hat seit jener Zeit die Zulassung von Anwärtern aus anderen deutsche Staaten aufgehört. Das die Ueberstüllung der Forstherwoltungslaubahn sich seit 1888 füllung der Forstverwaltungslaufbahn sich seit 1888 nicht weiter fortgefett hat, ift ber Initiative bes Ober-

lanbforstmeisters Lonner zu verbanden.
Bei der gestrigen Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Ofterode = Neidenburg wurde von Beigel, Fibeitommigbefiger in Ofterwein (tonfervativ) nach amtlicher Feststellung mit 308 von 311 Stimmen gewählt. Gin Gegenkanbibat mar nicht

Der Bunbedrath ertheilte in feiner geftrigen Situng bem Ausschußbericht ju bem Entwurf eines Gefetes wegen Berforgung ber Rriegeinvaliden und ber Ariegehinterbliebenen bie Buftimmung.

Den amtlichen "Lübedischen Anzeigen" zufolge hat ber Lübeder Senat bas Berbot bes Streikpoftenstehens mit Rudficht auf bessen Ungiltigleitserklärung seitens des Reichsgerichts aufgehoben. Bur Frage des Minimaltarife schreibt die

"Rölnische Beitung": Es ift seit Monaten befannt, baß bie maggebenben Mitglieder ber Reichsregierung ber Ueberzeugung sind, daß es für das Zustande-tommen der Handelsverträge von großem Vortheil sein wird, wenn diesenige Erhöhung der Getreidezölle, sein wird, wenn biejenige Erhöhung der Getreidezölle, welche diese Regierungskreise unter allen Umftänden im Interesse der deutschen Landwirthschaft für nothwendig halten und durchschren wollen, don vornherein im Bolltarise als Mindeszoll gesetzlich festgelegt wird; denn sie glauben, daß je klarer den auswärtigen Regierungen gemacht wird, daß bei den Handelsvertragsverhandlungen der Versuch, an diesen Mindeszollen etwas abzudrödeln, vollständig aussichtstaß ist um fa raster und zuverschsser eine biesen Minbestzöllen etwas abzubrödeln, vollständig ausssichtslos ift, um so rascher und zuverlässiger eine Grundlage für die übrigen Bollverhandlungen gegeben sein wird. In dieser hinsicht ist, soviel wir wissen, neuerdings nichts geschehen, was die früheren Mitsteilungen als nicht mehr zutreffend hinstellen würde. Wir wissen nicht, — so bemerkt dazu die "Nats-Atg."—wen die "Köln. Ztg." unter den "maßgebenden Mitsgliedern der Keichstegierung" und unter den sür den Winimaltarif eintreienden "Regierungskreisen" versteht. Daß der Reichstanzler sich dasür entschieden habe, ist unseres Wissens auch früher nicht gemeldet worden, und wir haben keinen Grund anzunehmen, daß eine solche Entschedung neuerdings erfolgt wäre. folche Entscheibung neuerdings erfolgt mare.

Dewets Rommando ift von Genetal 'in bericiebenen Theilen weitergegangen.

### Deutschland.

Berlin, 18. März. Der Raif er als Zeuge. Die "Deutsche Tagesztg." schreibt: Am Montag wird ber Raiser als Zeuge in Sachen bes Attentats im

Schlosse vernommen.

Schlose vernommen.
Berlin, 18. März. Der Zentralvorstand deutscher Bäderinnungen "Germania" hatte bestanntlich um eine Audien; beim Grafen von Bilow nachgesucht, um mündlich die Bebenken der Bädermeister gegen die geplante Berordnung über Abgiene in den Bädereien zum Ausdruck zu bringen. Vom Reichskanzleramt ist jeht dem Borstand die Mitstheilung zugegangen, daß der Kanzler es ablehnt, die Debutation zu empsongen. Der Korstand hat dorzussin Deputation zu empfangen. Der Borftand hat barauffin beschloffen, die in dieser Sache ausgearbeitete Betition dem Bundegrath, fowie ben Fraktionsvorftanden bes Reichstages zu übermitteln.

△ Berlin, 18. März. Es ist wahrlich mehr als ein Interesse ber bloßen Neugier, mit bem man abwartet, wie sich die Berhältnisse im heute eröffneten Gothaischen Bandtage entwideln werben. Diese zu ben kleinsten zählende deutsche Bolksvertretung hat nur 19 Mitglieder, barunter nicht weniger als 9 Sozialbemokraten. Es lag nur an einem Zusall, daß die Partei nicht auch ein genntes Mandat errang, womit fie die Mehrheit gehabt hatte. Bielleicht ift es womit sie die Mehrheit gehabt hätte. Bielleicht ist es ben Parteiführern ganz willfommen, daß ihrer Gothaischen Filiale solch ein glückliches Unglück oder unglückliches Glück erspart geblieben ist, benn der Besitz der Mehrheit legt naturgemäß Pflichten auf, die sich unter den gegenwärtis-gen staatlichen wie gesellschaftlichen Berhältnissen ebenso naturgemäß nicht gerade leicht erfüllen lassen können. Aber auch jeht können die neun Sozialbemos traten des Gothaischen Landtages unschwer in die Lage kommen, einmal gelegentlich über die Mehrheit zu fraten des Gothaischen Landtages unschwer in die Lage kommen, einmal gelegentlich über die Mehrheit zu versügen. Ihre Gegner vertheilen sich auf Freisinnige, Nationalliberale und Agrarier. Somit ist für ganz kräftige Gegensche sinnerhalb der nichtszialdemokratischen Gruppe reichlich gesorgt. Jedensalls rechtsertigt sich, wie man sieht, die Spannung auf die bevorstehenden Verhandlungen und Beschlüsse des kleinen Landtages. Man darf dies Verhältnisse nicht nach der Winzigkeit der materiellen Bedingungen dieses Kleinerkanzischens heurtheilen; man nur vielnehr herische staatslebens beurtheilen; man muß vielmehr berüdslichtigen, daß es sich bort um immerhin ansehnliche Interessen handelt, und daß die ganze thüringische Bevölkerung mit Hossinungen und Besorgnissen theilnehmen wird an dem merkwürdigen Besorgnissen theilnehmen wird an dem merkwürdigen Schausviel, wie es sich weder auf deutschem Boden noch sonstwo disher jemals dargeboten hat. Wie ernst die Regierung des Ländchens die ihr erwachsenen Sorgen nimmt, zeigt sich durch ihre Vorbereitung auf den tommenden Kampf, durch eine Vorbereitung, die ein wenig an die Examennöthe von Schulamtsstandibaten und Keseendaren erinnert. Es wird bestichtet das der Recent Erknitzt Sahenlahe a Lancene richtet, daß der Regent Erdprinz Hohenlohe = Langen-burg und die Minister das Land bereist, sich in den Industriemittelpunkten, den Stätten des Kleingewerbes, ben Schulen und anderwärts grundlich umgefeben

baben und, bermaßen wohlgerüftat, die Anklagen und Beschwerteen der Sozialbemokraten abwarten.

Stuttgart, 18. März. In der heute in Stuttsgart abgehaltenen Weberversammlung waren 65 füdbebeutsche Webereien mit 37 142 Webstühlen vertreten. Es wurde festgestellt, daß die Nothlage der Weberei verstärkt fortdauere und daß insolgedessen von obigen Webstühlen 6183 gleich 16,70 Prozent stillstehen. Die Anwesenden veschlossen, diese Reduktion aufrechtzuerhalten und für das zweite Quartal insgesammt 8500 Webstühle stillzustellen. Mit den Webereien anderer Industriebezirke sind Verhandlungen eingeleitet, melde ein ähnliche Rossehen in siedere Auslicht welche ein ähnliches Vorgehen in sichere Aussicht stellen, was balbige Besserung ber Bebereis und Fabrikatpreise erhoffen läßt.

### Oesterreich.

Wien, 18. März. Die "Wiener Abendpost" er-klärt unter Hinweis auf die in letzter Zeit sich häusen-ben düsteren Vorhersagungen eines Theiles der fran-zösischen Monarchie, es sei begreislich, daß die öster-reichische Presse diesen Phantasiedildern bisher nicht die Ehre erwies, von ihnen Notiz zu nehmen. In neuester Leit wasen iedach französische Rickter einer neuefter Beit zögen jedoch frangöfische Blätter einer gewiffen Richtung in unverschämter, gehässigiter, tendenziösester Beise bie bem Throne zunächftstehenden Mitglieder des Raiferhauses in den Areis der Distuffion. Diese Bregerzeugnisse ziemlich burchsichtiger Tenbenz verfolgten offenbar ben 8wed, zwischen ber öfter-reichisch-ungarischen Monarchie und beren Berbundeten Migtrauen zu faen. Das Blatt warnt baber bie öffent-liche Meinung Frankreichs, berartigen Ausftreuungen Gehör zu schenken.

### Bulgarien.

Cofia, 18. Marz. Nach Melbungen ber Blatter aus Ruftschuf berweigerte ber bortige macebonische Schühenberein, ber ftartste aller Bereine, bie Auslieferung ber Waffen.

### Italien.

Rom, 18. Marg. (Deputirtentammer.) In Beantwortung einer Interpellation Sorani (Pavia) er-klärte der Justizminister Cocco Ortu, er werbe dem-nächst einen Gesehentwurf betreffend Einführung der Ehescheidung vorlegen. Die Worte des Ministers wurben zustimmenb aufgenommen.

### Rugland.

Betersburg, 18. März. Anläßlich eines Trauer-gottesbienstes für die vor zwei Jahren in der Peter-Bauls-Festung verstorbene Studentin Wetrowa be-absichtigten die Studirenden der hiesigen Hochschule eine große Manisestation vor der Kasanschen Kathedrale. eine große Manisestation vor der Kasanschen Rathedrale. Die Bolizei, welche seit Tagen davon unterrichtet war, hatte die nöthigen Borkehrungen getroffen, um Straßenunruhen zu verhindern. Als die Manisestanten, unter denen sich zahlreiche Studentinnen befanden, sich auf dem Blaß vor der Kathedrale eingesunden hatten, erschienen Abtheilungen von Gardekosaken, berittener Gendarmerie und Bolizei, zerstreuten dieselben und nahmen zahlreiche Berhastungen vor. Die Vorgänge spielten sich ziemlich ruhig ab. Die in der Stadt umlausenden Gerüchte, daß zahlreiche Bersonen schwer verwundet und einzelne sogar getödtet seien, scheinen sich nach eingezogenen Erkundigungen nicht zu bestätigen.

Betersburg, 18. März. Die Raiferin-Wittwe ist nach Ropenhagen und bie Großfürstin Maria

Pawlowna mit ihrer Tochter, ber Großfürstin Helena, in bas Ausland abgereift.

### Großbritannien.

London, 18. März. Die Thefs ber berschiebenen diplomatischen Missionen, die an dem Hose von St. James beglaubigt sind, wurden heute Nachmittag von dem Könige in Malboroughouse empfangen, wosselbst sie ibre Beglaubigungsschreiben überreichten. Marquis of Lansdowne stellte zuerst dem Könige die Botschafter, alsdann die Gesandten und zuletzt die Gesschäftsträger vor. Die Botschafter trasen in königslichen Wagen in Malboroughouse ein.

### Spanien.

Mabrib, 18. März. Dem "Imparcial" zufolge find bie Bahlen für bie gesetzgebenden Körperschaften auf den 5. Mai d. J. festgeset; die Cortes sollen am 10. Juni zusammentreten.

### Umerita.

Indianopolis, 18. März. An dem gestrigen Leichenbegängniß Harrisons nahmen etwa 15 000 Personen theil. Präsident Mc Kinley sowie die einstigen Mitglieder des Harrisonschen Kabinets wohnten der religösen Feier bei, die vor der Beerdigung in der Wohnung Harrisons abgehalten wurde.

### Aus Stadt und Land.

Bromberg, 19. März.

(Ciehe auch an anderer Stelle.)

\* Der Junungsausschuft hielt am Freitag und Connabend voriger Woche im Bureau ber Sandwerts-fammer Besprechungen über bie jum 1. April in traft tretenden Bestimmungen über die Sandwerkerorganisation und das Lehrlingswesen ab. Es wurden über einen Normallehrvertrag, über die höchste zusäffige Zahl ber Lehrlinge und über die Dauer der Lehrzeit Befchluffe gefaßt. Ferner wurbe über bie zu erlaffende Gesellenprüfungsordnung für alle einzelnen Sand-werke, über Antrage von freien Innungen auf Berleihung des Prüfungsrechts verhandelt. Dann wurde beschlossen, die Innehaltung der gesetzlichen beschlossen, die Innehaltung der gesetzlichen Borfcriften über das Lehrlingswefen burch Beauftragte überwachen zu laffen, und hierzu eine Dienftanweifung und eine Legitimation für Beauftragte bezirk. Ginem weiteren Beschlusse entsprechend mirb ber Sekretar ber handwerkstammer am 20. b. M. in Mogilno und am 21. in Strelno ben bortigen Innungsborfianden und Sandwerksmeistern Bortrage über bie neue Organisation und bas Lehrlingsmesen halten. Solche Vorträge werben bann auch in andern Nachbar-

städten stattfinden. \* Zur Begriffsbestimmung des Hand-werts. Offiziös wird geschrieben: Bekanntlich hat der preußische Minister für Handel und Gewerde mährend der lausenden Tagung im Abgeordnetenhause anerkannt, daß aus der Rechtslage, betreffs des Begriffs des Handursiglichkeiten entstehen können und in Ausficht geftellt, ben letteren eventuell auf bem Gefetgebungs= ober Berwaltungswege entgegenzutreten. Der Minister hat nunmehr die handelsvertretungen aufgefordert, die zu ihrer Kenntniß gelangenden einzelnen gälle, in benen über die handwerksmäßigkeit eines Betriebes von ben Regifterrichtern anders als von Betriedes von den Registerrichtern anders als von den Verwaltungsbehörden entschieden ist, ihm mitsautheilen und dabei anzuzeigen, was etwa gesschehen ist, um zu übereinstimmenden Entscheisdungen zu gelangen. In dem betreffenden Rundschreiben verbreitet sich der Minister aussführlich über die gegenwärtige Rechtslage und betont, daß, obwohl Wortlaut und Entstehungsgeschiebte des § 4 bes Handelsgesethuchs dafür sprechen, daß für ben Begriff bes Handwerts im Sinne bieses Paragraphen nicht ber Umfang bes Betriebes, sonbern bie gesammten Betriebsverhaltnisse maßgebend sein sollen, nichtsbestoweniger die gegentheilige Auffassung, die allein den Umfang des Betriebes berücksichtigen will, in der juristischen Litteratur bedeutsame Vertretung gefunden hat. Danach sei es nicht unwahrscheinlich, daß die Registergerichte bei Prüfung der Frage, ob ein Sandwertsbetrieb vorliegt, oft feinem Umfange entscheibende Bedeutung beimessen werben. Sieraus wurde fich aber, fo fahrt der Minister fort, ein Gegenaus würde sich aber, so söhrt der Minister sort, ein Gegenfatz au den Behörden ergeben, dieüber diehandwerksmäßige Ratur eines Betriedes im Sinne der Gewerbeordnung zu befinden haben. Darüber nämlich besteht kein Zweisel, daß für die Zuweisung eines Betriedes zur Zwandsännung oder Handwerksammer sein Umfang nicht das allein entscheidende Merkmal ist, sondern die ganzen Betriedsverhältnisse berückssichtigt werden müssen. Wenn hiernach die Wöglichteit often ist, daß über den handwerksmäßigen Charakter eines Betriedes don den Gerichten, die über seine Eintragung ind Jandelsteisten, die über seine Eintragung ind Jandelsteisten, die über seine Gintragung ind Jandelsteisten, die über seine Gintragung in die Zwangsinnung oder die Jandwerksammer entscheiden, so kann dieser Zweispalt auch im Instanzenwege nicht ohne weiteres ausgeglichen werden, da die Berwaltungsbehörden über die Beitragspslicht sür Iwangsinnung oder Jandwerkstammer ebensoschieden sieht eines Betriedes, ohne daß die Entsscheidigkeit eines Betriedes, ohne daß die Entsscheidigkeit eines Betriedes, ohne daß die Entsscheidigkeit eines Betriedes, ohne daß die Entsscheidigkeiten Rechtslage Unzuträglichseiten entsscheid sind. Es ist anzuerkennen, daß aus der vorstehend geschilberten Rechtslage Unzuträglichseiten entsscheid sim Wege der Gestgebung entgegenzutreten. Borerst kann es sich nur darum handeln, die Entwicklung der Verhältnisse zugeden wird, ihnen äußerstensfals im Wege der Bestgebung antgegenzutreten. Borerst kann es sich nur darum handeln, die Entwicklung der Verhältnisse verden Material zu sammeln.

\* Perfonalien. Unstelle des aus dem Kreisenschlich verden und anstelle des Kreisbausschliche Desprörster Reblich in Korschin zum Mitgliede des Kreisbausschliche Desprörster Reblich in Korschin zum Mitgliede des Kreisbausschlisse des Kreise ausschlichen Scheffen ist zum 1. April der Arabenie in Dirowd der Kreise diesen der Kreisenschlichen Erherber aus Das Hisselden Runstaddemie in Königsberg i. Br. ernannt worden. Der Ausschlichen Erharbrichter Bublin i fat zu ben Behörden ergeben, bieüber diehandwertsmäßige Natur eines Betriebes im Ginne ber Bewerbeordnung

berg i. Br. zum Staatsanwaltschaftsrath, ber Gerichtsaffeffor Dr. Friese in Berlin jum Amtsrichter in Rrotoschin ernannt. Dem Förster Sahnel zu Stefanswalbe (Kreis Mogilno) ift ber Charafter als "Hegemeifter" verliehen worben.

In der Lehrerinnenbildungsanftalt von Fräulein Dreger fand geftern die Brufung ftatt und bestanden alle jungen Damen dieselbe nach Maßund bestanden alle jungen Namen dieselde nach Waßgabe ihrer Meldung. Für höhere Mädchenschulen: Fräulein Baumert, Tochter bes Bauraths Herrn B. hier, Fräulein Dux, Tochter bes Lagerberwalters Herrn. D. hier, Fräulein Geppert, Tochter ber Frau Oberförster G. hier, Fräulein Güttler, Tochter ber Frau Bauinspektor G. hier, Fräulein Jaffe, Tochter des Kantors Herrn J. in Malchow, Fräulein Teplaff, Tochter des Prosessions Herrn T. in Nakel. Hür Bolksschulen: Fräulein Smolinski, Tochter des Kektors Herrn S. in Sulmiersko. Fräulein Tonn Tochter des Herrn S. in Sulmiersto, Fräulein Tonn, Tochter bes Kentiers Herrn T. hier. Die Prüfung fand unter bem Vorsitz bes Herrn Geheimrath Luke aus Posen und im Beisein bes Propstes Herrn Markwart von hier statt.

f. Dem geftern vernnglückten Manrer-lehrling Gündler geht es ben Umftänden nach gut. Eine innere Berletzung scheint nicht vorzuliegen, wenigstens klagt der Berunglückte nicht über innere Schmerzen; nur bas eine Bein thut ihm etwas weh.

\* Gelegenheit zu Gendungen an die China-truppen. Amtlich wird bekannt gegeben, baß sich wiederum Gelegenheit bietet, auf bem von der Heereswiederum Gelegenheit bietet, auf dem von der Heeres-verwaltung gecharterten Dampfer "Maria" den An-gehörigen der Warine, des Armee-Ober-Kommandos und des Expeditionskorps in Oftasien Packete zuzu-führen, welche das Gewicht von 2,5 Kilogramm über-schreiten und demnach von der Besörderung durch die Feldpost ausgeschlossen sind. Die Packete müssen dis pätesiens 26. März 1901 seetüchtig verpackt fracht-bezw. portosrei unter der Adresse "Matthias Kohde u. Co. in Hambura" eintressen: später eins bezw. portofrei unter der Abresse "Matthias Rohbe u. Co. in Hamburg" eintressen; später einstressende Sendungen müssen den Ausgebern kostenspslichtig zurückgesandt werden. Die Sendungen müssen müssen mit beutlicher Ausschrift nach folgendem Muster versehen werden: "Spediteure Matthias Rohbe u. Co. sür Dampser "Maria" in Hamburg für Gefreiten Eduard Müller, 1. Oftasiatisches Infanterieregiment 5. Kompagnie." Die Postpacktadressen bezw. Frachtbriese sind mit gleicher Abresse und einer Angabe des Inhalts der Sendung auszustatten. Die Besörderung der Packete von Hamburg aus erfolgt gebührensrei. Es dürsen gesandt burg aus erfolgt gebührenfrei. Es burfen gefandt werben : an jeden Offizier und oberen Beamten Badete im Gesammtgewicht bis zu 50 Kilogramm, an jeden Unteroffizier, Gemeinen und Unterbeamten Badete im Gefammtgewicht bis zu 30 Kilogramm. Bor Ueberfendung überflüffiger und dem Berderben leicht ausgefetter Gegenstände wird ausbrudlich gewarnt. \* In der Concordia tritt feit bem 16. b. Mts.

ein neues Rünftler - Enfemble auf, das wieder Berborragendes leiftet und beshalb beim Bublikum die beste Aufnahme findet. Das spanische Gesangs. Ensemble "Speria" leitet bas Programm mit borzüglichen Nationalgefängen ein. In einem "Perche-Alt" zeigt bann Berr Bambi Ring vollenbetes Ronnen. Leonie de Banco vertritt das Genre der Berwandlungs-Soudrette mit Erfolg, während Elh Bachmann sich als "China - Freiwillige" und später als "Transbaals Burin" zeigt. In Frank Hermance besitzt die Direk-tion eine Zugkraft ersten Kanges; er ist wohl mit der beste Springer, der je hier engagirt war. "The two Marinos" führen einen phänomenalen Luftatt vor, bei bem fie bie ichwierigften Trics fpielend leicht vollführen. Der "Star" bes Programms jeboch ift ber Driginalhumorist und Imitator Alogs Boschl, der in der Imitation einer Bariete-Borftellung eine große Bielseitigkeit beweift. Seine Kouplets "Gnabe, Gnabe," "Bäberreisen" u. s. w. brachten ihm nicht enden-wollende Beifallsstürme ein und mindestens 10mal mußte ber Rünftler bor ber Rampe erscheinen. Dies

mußte der Künstler vor der Rampe erscheinen. Dies ausgezeichnete Programm beschließt "Messters Kosmograph" mit einer neuen sehr interessanten Bilderserie.

\* Der Bortrag des hygienischen Schriftsstellers W. Siegert hatte am letzen Sonnabend eine so bebeutende Anzahl von Hörern im Wichertschen Festsaal versammelt, daß für einen Theil der Erschienenen die Sikpläke nicht ausreichten. Siegerts von sittlichem Ernst getragenen Erörterungen erschielten die Bersammlung dei gespannter Ausmerksamseit. mertfamteit.

\*Im Technischen Verein wurden gestern nur geschäftliche Angelegenheiten erörtert; insbesondere sand eine Besprechung des letzten Wintersestes statt.

\* Stadttheater. Mit Rücksicht auf das am Sonnabend stattsindende Konzert von Dr. Ludwig Wülner und Konrad Bos geht die Vorstellung zu kleinen Preisen von "Fausts Tod" bereits am Donnerssten in Stene.

tag in Szene. \* Bu ben "Tagebuchblättern eines alten Brombergers", bie fürzlich in ber "Hiftorischen Gesellschaft für ben Nepebistrikt" ben Gegenstand eines Bortrages gebilbet und von uns ausführlich veröffent-licht worden sind, tragen wir noch ein Detail nach, bas vielleicht Interesse erwecken dürfte. Die Begrüßung ber preußischen Truppen bei ihrem Einzuge in Bromberg am 1. Juni 1815 in der Kirche erfolgte durch ben Konsistorialpräsidenten und ersten Bromberger Brediger A. Frehmark, ber in einer warmherzigen Ansprache der Thaten der preußischen Krieger in den unprache det Lyaien der preußtigen artieger in den vorausgegangenen Besreiungskämpsen und der Sehnsucht weiter Kreise der Bromberger Bevölkerung und dersjenigen des Nesedistrikts nach Wiedervereinigung mit Preußen gebachte. Die vom patriotischen Schwunge getragene Rede ist gleich darauf als kleines Broschürchen im Prusk erschienen sie werde in der Kimmelschen getragene Rebe ist gleich barauf als steines Broschürchen im Druck erschienen (sie wurde in der Kimmelschen Buchdruckerei, der späteren Gruenauerschen, gedruckt) und liegt uns heute vor. Der Ertrag der Broschüre war zur Unterstützung verunglückter preußischer Krieger und deren Familien bestimmt. Erwähnenswerth ist aus der Rede Frehmarks, daß viele Bromberger Freiwillige in den Bestreiungskriegen in den preußischen Keihen gekämpst hatten. Frehmarck wurde 1829 Generalsuperintendent von Posen und 1830 evangelischer Bischof, eine Würde, die in der evangelischen hierarchie bekanntlich seit langem eingegangen ist. Frehmark starb 1855 in Bromberg und wurde auch hier beerdigt.

A Crone a. B., 18. März. (Polizeistunde fix nd e. Elektricher Betrieb. Feuerswehr.) Nach einer neuerdings ergangenen Polizeisverordnung ist die Polizeistunde für sämmtliche hiefige öffentliche Lokale sestgesett worden. In den Hotels ist die Polizeistunde mit Nücksicht auf den Fremdenverkehr in beschränktem Maße dis auf 2 Uhr nachts ausgebehnt, in anderen Lokalen dis 10 Uhr, längstens dis 12 Uhr nachts. — Maschinensabrikant Trenkel hat in seinen Mater ausstellen lassen, der mit seiner Fabrik einen Motor aufstellen lassen, der mit elektrischen Kraft in Betrieb gesetzt wird. In anderen Betrieben ist die elektrische Kraft bisher noch nicht verwendet worden. — Am nächsten Sonntag findet im Guttefchen Saale eine Generalberfammlung ber Feuer-

wehr statt, in welcher die Wahl des Brandmeisters und dreier Vorstandsmitglieder erfolgen soll.

R. Schulitz, 19. März. (Leipziger Sanger. Schlacht haus.) Im A. Arigerschen Saale gab die Leipziger Quartette und Konzertsänger-Gesellschaft D. Plötz einen Unterhaltungsabend. Der Besuch war recht hebeutend recht bedeutend. — hier foll ein öffentliches Schlacht. haus erbaut werden.

Schneidemühl, 18. März. (Gelandeter Luft balton.) Am Sonnabend Abend 7½ Uhr landete auf dem Gut Liebenthal bei Erpel ein Luftballon. Insassen waren ein Zivilift und drei Offiziere. Der Ballon tam aus der Richtung von Nordwest, direct über den Jof und war in Berlin um 9 Uhr

Ronit, 18. Marz. (Die Familie bes Fleischermeifters Abolf Lewy) ift gestern

nach Berlin übergesiebelt.

Danzig, 17. März. (Oberpräsiben bent von Goßler,) bessen Besinden sich in der letzten Beit andauernd gebessert hat, tritt Ende dieses Monats zur vollständigen Wiederherstellung seiner Gesundheit einen achtwöchigen Urlaub an und begiebt sich zunächst

nach ber Schweiz.

Danzig, 18. März. (Zur Hafenerweiterung seiters des Magistrats mit den betheiligten Resorts bes Reiches und des Staates, sowie mit der Aktien-gesellschaft "Holm" gepflogenen Verhandlungen haben in diesen Tagen zu einer Lösung gesührt, welche den Ausbau der Schuitenlake und die Verticfung der todten Weichsel oberhalb derselben nach dem Lesenauschen Projekt gesichert erscheinen und den Veginn der Ars beiten noch in diesem Frühjahr erhoffen lägt. Nach ben ber Borlage bes Magistaats vom 15. November 1900 zu Grunde liegenden Berhanblungen follten bie ohne Grunderwerb auf 4 155 200 Mart veranschlagten Roften Diefer Projette bom Reich (Marineverwaltung), bem Staat und ber Stadt ju gleichen Theilen aufgebracht werben.

### Handelsnachrichten.

Waarenmarkt.

Bromberg, 19. Marg. Amtl. Sanbelstammer. Bromberg, 19. Marz. Amtl. Sandelskammerbericht. Beizen 145 — 153 Mark, abfallend blauspisige Onalität unter Kotiz. — Rogaen, zesunde Qual. 125—133 M. — Gerste nach Qualität 125—135 Mark, gute Brauerwaare 136—144 M., feinste über Notiz. — Erbsen Futterwaare 135—145 Mark, Kochwaare: 170—180 Mark. — Hafer 126 bis 136 Mark.

170—180 Mark. — Hafer 126 bis 136 Mark.

Se I d m a r f t.

Berlin, 18. März. Die Börse begann die neue Woche auf vielen spekulativen Gebieten in etwas schwächerer Haltung und etwas ermäßigten Kursen für einige der hauptsächlichsten Effekten, doch hielten sich die Umsätze innerhalb euger Grenzen; denn wenn auch Käuser sich zurüchaltend verhielten, so war andererseits auch kein irgende wie nennenswerthes Angebot vorhanden. Es blieb auch im weiteren Berlause ruhig, da nichts hinzutrat, was zu einer generellen Belebung hätte beitragen können.

Bon den klerreichischen Arbitragepapieren haben Kreditaktien und Franzosen ca. 0,50 Prozent verloren, Lombarden beseitigt.

Kon den öfterreichischen Arbitragepapieren haben Kreditaltien und Franzosen ca. 0,50 Prozent verloren, Rombarden befeltigt.

\*\*\*Sturse im freien Berkehr zwischen Z. 1.\*\* Ihr. Oefterreichische Kreditaltien 224,75 bez. Franzosen 1475/s bez. Ombarden 24.75 bez. Kranzosen 1475/s bez. Witelmeerbahn 99,75 bez. Warschau-Wiener —— bez. Wuends-Altres 391/s bez. Diskonto Kommandit 186,60—7—6,80 bez. Darmstädter Bank 137,25 bez. Nationalbank f. D. 126,50 bez. Berliner Hank 137,25 bez. Nationalbank f. D. 216,50 bez. Berliner Hank 137,25 bez. Tresdener Bank 151,75 bez. Dortmund Gronaus Schabe 157,20 bez. Libed Bank 209,75—90 bez. Sb. Dresdener Bank 151,75 bez. Dortmund Gronaus Schabe 157,20 bez. Libed Bank 209,75—90 bez. Sb. Marienburg-Wlawka 74,20 bez. Ditbreußische Sübbahn 93,50 bez. Gotthardbahn 168,80—7,75 bez. Jura-Simsulonbahn 101 bez. Schweizer Zentral 163,25 bez. Schweiz. Norbosk 1175/s—5/s—50 bez. Schweizer Union 91,20 bez. Transvaal 217,75—19et—18,25 bez. Canada Bacific Gisenbahn 90,60 bez. Northern Racific prf. 88,75 bez. Ungemburger Brince Henry 107,30 bez. Hamburg-Amerika-Vacketahrt 129,20 bez. Norbbeutscher Loop 118 bez. Dynamit-Trusk 161,60—2,10 bez. Framsfiret Loop 118 bez. Dynamit-Trusk 161,60—2,10 bez. Framsfiret Loop 118 bez. Dynamit-Trusk 161,60—2,10 bez. Framsfiret Loop. Schweizer Kusik Loop. Schweizer Renkreichen 15/s bez. Einschließe Bank 107,25 biz 50 bez. — Enednaz: Ruhhia. Frankfurt a. M., 18. März. (Effekten-Sozietäk.) Deskerreich Kreditaktien 224, 40, Kranzosen 147,60, Loop barben 24, 70, Gotthardbahn 167, 80, Deutsche Bank ——, Schweizer Jenkraldahn ——, Schweizer Kreditaktien 224, 40, Kranzosen 147,60, Rombarden 101, 50, Chekebalbahn 107, 80, Deutsche Bank ——, Nochmer Swiskabl ——, Rachiner Sandelsgefellschfat —, Nationalbank 126, 70 per Casse. Renkraldahn ——, Schweizer Kreditäklen 26, 00, Deskerreichische Kreditaktien 70, 50, Bankbarden 101, 50, Chekebalbahn 501,50, Deskerreichische Bapierrente 98, 30, Aproz. ungarische Goldkerte ——, Oefterreichische Kreditaktien 70, Schweizer Hinde Parcitaktien

25,10. - Träge.

28 olimartt. London, 18. Marz. Tendenz fest, Preise unver-

Bradford, 18. März, Feine Merinos fest, Breise unberändert, Croficeds schwächer, englische Lüftrewolle besser. Garne für den Export ruhig. Farbige Tücker

Joulard Sciden Robenk. 13.80 und höher — 14 Meter! — porto: u. zolltrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger "Henneberg-Seibe' von 85 Afg. bis 18.65 Mt. p. Meter. G. Henneberg, Seiden-Fahrikant (k. u. k. Hofl.) Zürlch.

Wie aus ben Berichten (f. Broschüte) ersichtlich, empfehlen biele Professoren und Aerzie seit Jahrzehnten bei Berbauungsstörungen, Berschopfung und deren Fosgezuständen, Kopsschuterzen, Blutandrang, Appetitiosigseit, sowie bei Jämorrholdalleiden die Apotheker Schweizer-Pillen.

Erhältt. & Schächtel Mt. 1.— in den Abotheken. Bestandtheile sind: Extract don Silge 1,5 gr. Moldusgarde, Abhunth, Aloe je 1 gr., Bitterske, Sentian je 0,5 gr., dazu Gentian- und Bitterskernutder in gleichen Teillen and musikun um daraus 50 Billen im Gewichtbon 0,12 gr. herzuskelen.

Ausführliche Fahrplane siehe "Ofidentiches kenrs. buch". Daffelbe ist täuslich bei sämmtlichen Fahrkartene Ausgabestellen und den Bahnhofsbuchhändlern. In Brom-Ausgabestellen und den Bahnhofsbuchhandlern. In Bromberg in der Gruen auerschen Buchdruckerei Otto Grunwald, Wilhelmstraße 20, Mittlerschen Buchhandlung (A. Fromm) Brüdenstraße, bei Ebbede Bärenstraße 8, G. Abicht, Friedrichstr., W. Johnes Buchhandlung (H. Schroeter), Danzigerstraße 14, G. Hecht, Danzigerstraße 9 u. Stein brück u. Malasbinsky, Bahnbosstroße 97.

### Aus Stadt und Land.

Bromberg, 19. März.

(Ciehe auch an anberer Stelle.)

f. Wahl zum Bezirksausichuft. Unftelle bes verstorbenen Fabrikbirektors von Grabssti ist der Rittergutsbesitzer und Landschastsrath von Poninski auf Koscielec zum Stellvertreter für den Bezirksausschuß zu Bromberg gewählt und bestätigt worden.

W. A. Stadttheater. Mit Blumenthals

Promberg gewählt und bestätigt worden.

W. A. Stadttheater. Mit Blumenthals Schauspiel,, E in Tropsen Be n G i ft" verabschiedete sich Frau Re i sen hofer gestern Abend vom Bromberger Publikum. Das Stück, das aus der Zeitstammt, da sein Versasser und wirklichen dramatischen Sproeiz besaß, ist alle und wohlbekannt, erwies sich aber in seinem geschickten Aufbau und seinem pointensreichen Dialog außeneue als sessend und und interessant zumal da die Hauptrolle der Hertha unserm Wast eine reiche Gelegenheit zur Entsaltung seiner reisen und warmblütigsten Frauengestalten, welche Blumenthal je gezeichnet hat, gleich shupathisch in ihrer warmen Liebe zu Mann und Bater wie in einer echt frauenhaften Sicherheit und Würde, welche einen Zug von geistiger Stärke und Kröße an sich hat. Frau Reisenhofer setzte und Kröße an sich hat. Frau Reisenhofer setzte und Froße an sich hat. Frau Reisenhofer setzte und Jumal in der großen Szene des Z. Alkes von dem Recht ihrer Ausstaliangsloser Berzweislung zu sliegender, sast sinnvers übernder Rernsie in fassungsloser Berzweiflung zu fliegender, fast finnver-wirrender Freude zu padenbem Eindrud. Wenn fie in ben erften Akten vielleicht zu ruhig erschien und ein schärferes Unterstreichen ober Andeuten der Affekte saft zu meiben schien, so gab sie in diesem 3. Akte nicht nur eine starte Brobe darstellerischer Gestaltungsfähigteit, fondern auch ben vollen Beweis, daß ihr auch die warmen Gemuthstöne zu eigen find, die gerade bei Blumenthal ber Schauspieler mitbringen muß, um bent "geistreich Ersonnenen" bes Berfassers ben Schein bes Lebens zu verleiben. In der Auffassung bes ganzen Charafters der Hertha weicht Frau Reisenhofer beispielsweise von derjenigen Hedwig Niemann-Raabes ab, welche der Rolle von vornherein mehr den Charafter des Impulsiven und unmittelbar Natürlichen giebt. Es läßt sich daher streiten, wo die richtige Aufsassung liegt, und vielleicht wird eine starke Majorität für die Niemann-Naabe fein; Frau Neisenhofer hat aber jedenfalls den Beweis geliefert, daß auch aus ihrer Auffassung der ersten Alte jene große Szene des britten At es genau so möglich und glaubhaft ist wie aus der anderen. — Unfere heimischen Künftler haben durch dieses Gaftspiel keine leichte Arbeit mit Bernen und Studiren gehabt, das zeigte Bernen und Studiren gehabt, bas zeigte fich geftern, am letten ber Reifenhofer-Abenbe, am beutlichften. Das Konversationsstück mit ben Gestalten aus ben elegantesten Lebenstreisen bedarf einer noch gründlicheren Ausfeilung und einer vollendeteren Glätte, als fie gestern erzielt schien. Am besten fügten sich dieser Forberung Fräulein Malten als "liebevolle" Baronin Breitenbach, Herr Wolff als Leutnant Bruno und Herr Majewsti als Geheinrath mit der engen Seele und den "Rücksichten nach oben und unten". Herr Nesselträger (Mettenborn) schuf trot ber oben berührten Ausstellung eine wirklich eigenartigeFigur und machte auch die Läuterung bes Egoiften glaubhaft, ebenfo bewies Herr Zabet (Bahlberg) gute und richtige Auffaffung, die auch Berrn Rolan (Erwin) nachzurühmen ift. Den Baron Brendel spielte Herr Andriano sehr zur Freude des Bublikums, doch ohne diese Rolle völlig auszuschöpfen, in der uns Herr Friedau von Halle her noch in befter Erinnerung fteht. In fleineren Rollen genügten Fraulein Engel und bie Berren Möller und Taube.

\* Die Frühjahrsberiefelung ber Melio. ration 8 wiesen an der Brahe und in der Tucheler Haide bei Mühlhof beginnt am 1. April 1901 und wird ber Zuleitungstanal vom 30. März, mittags 12 Uftr, ab allmählich gefüllt werden.

& Gefchäftsjubilaum. Geftern tonnte bie Firma Schulftsjubilänm. Gestern konnte die Firma Schulf & Winnemer (Speditionsgeschäft) auf ein 25 jähriges Bestehen aurücklicken. Das Geschäft wurde im März 1876 gegründet und hat sich aus kleinen Ansängen zu seiner jetzigen Söhe entwickelt. Im Jahre 1888 wurde der Firma die Spedition der per Bahn hierselbst anskommenden Süter von der Gisenbahndirektion überstragen, und sie hat dieses Vertrauen sowohl der Beträgen, wie dem geschöftstreihenden Ruftisturgen geschüftstreihenden Ruftisturgen. hörbe wie bem geschäftstreibenden Publitum gegenüber in bester Beise gerechtfertigt. Bor ca. 14 Jahren Theilnhaber Ludwig Schult führte die Firma als geschäftskundiger Leiter in unveränderter Beife weiter, fo daß sie fich bon Sahr zu Sahr immer blühender entwickelte. Die Firma vermittelt nicht nur ben Berkehr zu Lande (namentlich Möbeltransporte), sondern auch zu Baffer, und zu diefem Zwecke hat fie erft vor drei Sahren auf ihrem Grundstück in ber Biktoriaftrage, bas unmittelbar an die Brahe grenzt, einen großen Speicher besonders zur Lagerung von Zuder erbaut. Der Jubel-firma sind anlählich ihrer Feier gestern zahlreiche Glückwünsche mündlich, schriftlich und per Draht zugegangen.

Racht zu gestern einem in einem hiesigen Hotel garni logirenden Reisenden aus dem Zimmer ge st ohlen. Der Wirth meldete den Diebstahl der Polizei und dem Kriminalkommissar von Henbowis gelang es schon nach turzer Zeit, den Dieb in der Person eines in demselben Hotel logirenden Breslauer Geschäftsreisenden zu ermitteln. Der junge Mann hatte den gestohlenen Schein unter seinem Hemde verwahrt, von wo er ihn, als zur Visitation geschritten wurde, hervorholte. Er legte ein volles Geständniß ab und wurde verhaftet, während ber Bestohlene sein Gelb zurückerhielt.

### Gerichtssaal.

Die peinliche Verlobungsgeschichte, bie neulich in Rosen ber a so außerordentlich viel Aufregung herborrief, tam am Sonnabend vor der Straftammer in Rosenberg zur Verhandlung. Angeklagt waren die Buchhalter Böhnke und Großmann. Der Sachverhalt ist folgender: Gin Herr (Brauereibesiter) mar mit einer Brauereibesiterstochter burch eine Zeitungs. anzeige verlobt worden, ohne baß er davon eine Uhnung hatte. Sbenfo waren bei dem "Berlobten" mehrere aus-wärtige Lieferanten mit Berlobungsanzugen, Verlobungs-mit "Eine alte Flamme" ober "Eine Dame aus ber höheren Gefellschaft" unterzeichnet waren. Endlich wurde ein Lofdblatt bem Brieffcreiber gum Berrather. Der 22 Jahre alte Buchhalter B., ber bie Berlobungsbrief.

geschichte angezettelt bat, ift bereits vorbestraft. Boeinigen Jahren wurde er wegen einfacher Urfunden falfchung verurtheilt. Er hatte bamals auf ben Ramen eines Arbeitgebers von Kaufleuten Waaren entnommen. Bei ber Rosenberger "Genoffenschaftsschlächterei bereinigter Landwirthe" waren von einer Firma 400 Pfund ber beften Darme eingetroffen, die garnicht bestellt worben waren. Auch bieferBestellbrief mar von Bohnte geschrieben worben. Enblich foll Bohnte eine fallche Tobesanzeige einer Zeitung in Seilsberg eingesandt haben, Die natürlich gleichfalls viel Berbruß verursachte. Der 43 Jahre ale Buchhalter Großmann soll ben jungen Böhnte zu ber Verlobungsbriefschreiberei angestiftet haben. Böhnte wurde zu 1 Jahr 6 Monaten und Großmann zu 2 Jahren 4 Monaten Gefängniß vernrtheilt. Die beiben Verurtheilten waren im Geschäft bes Brauereibesitzers angestellt.

### Bunte Chronik.

— Paris, 16. Marz. Das Duell zwischen bem Grafen Castellane und be Robans hat heute flatte gefunden. De Robans erhielt einen Schuß in ben rechten Schenkel.

- Frankfurt a. M., 16. März. Bie der "Frankfurter Zeitung" aus New Pork gemeldet wird, zün det en drei Neger in Baldwin County, Alabama, aus Rache ein Terpentinlager an, welches 200 Barrels Terpent in enthielt. Bei dem Brande tamen 60 Berfonen ums Leben.

- Rew - Dort, 18. Marg. In bem Steuer-raum bes ber "American Line" gehörigen Dampfers Mewe York" explodirte am 14. d. M. ein zur Rühlanlage gehöriger Ummoniatbehälter, wodurch drei Bersonen verlett wurden, von benen zwei starben. Der Raum füllte sich mit Dampfen, welche sich nach ber zweiten Rabine zogen. Mehrere Bersonen

— Bur Erneuerung bes Reichs-tanzlerpalais, für welche am Sonnabend im Reichstag 224 000 Mark bewilligt wurden, bemerkt der Berliner Korrespondent ter "Frankf. Zig.": "Hofbaurath Ihne und die tunftfinnige Grafin Bulow find bie leitenben Geifter. Die Stätte ift burch bas Un-benten an ben Fürften Bismard für viele Patrioten geweiht, fo fehr, daß Graf Limburg-Stirum um bie unveränderte Erhaltung des Arbeitszimmers bat. Bequem zu bewohnen aber in dem bisherigen Zustande war bas alte Saus auch nicht und wer Schlafzimmer und Wohnzimmer braucht, wird burch ben hittorifchen Rongreffaal auch nicht gludlich. Die fpartanische Ginfachheit, beren Berschwinden Graf Limburg-Stirum beklagte, gehört allerdings ber - Bergangenheit an, aber nicht nur in der Ausstattung von Ministerhotels, sondern allgemein."

— Berlin, 18. März. Auf die Ausschreibung der Stelle des Zweiten Bürgermeisters haben sich dis zum Sonnabend fünf Bewerber von außerhalb gemeldet. Es sind dies Verwaltungsdirektor Dr. Bollact aus Frankfurt a. D., Beigeordneter Th. Kuter aus Duffelborf, Justigrath Poppe aus Breslau, Regierungsrath von Rohr aus Münfter in Westfalen und Amts und Gemeindeborfteher bon Burmb aus Bab Zoppot a. Oftsee. Dazu kommt noch die Mels dung des Stadtraths Körte. — Die "Freis. Zig." bes merkt dazu: Schwerlich wird auf einen der hier Genannten auch nur eine einzige Stimme bei ber Bürgermeisterwahl entfallen.

— Drei Bligich läge gingen, wie aus Sprottau bepeschirt wird, Sonntag, abends nach 10 Uhr, plöhlich, ohne daß die geringsten Gewittererscheinungen beobachtet wurden, aus heiterem himmel unter ungewöhnlich starkem Donner hernieder. 25 Fernsprechleitungen wurden in der Stadt zerstört. Militärposten, ber in ber Nähe eines Bligableiters patrouillirte, wurde betäubt.

Reues Briefpapier bes Raifers. Nach dem Tode seiner Großmutter, der Königin Bittoria, hat sich der Kaiser neues Briespapier her-stellen lassen. Es ist schwarz umrandet und in drei Formaten gehalten, in Großquart, Aleinquart und Oktav. Die Ecke links oben zeigt einen farbig aus-geführten Schmud: ben Deutschen Schild, belegt mit ber Raiserkrone, umgeben von der Rette des Schwarzen Ablers und dem blauen Hosenbandorden mit der bekannten Devise "Hony soit qui mal y pense". Das Ganze ruft auf bem Maltheserkreuz.

— Der ehemalige Rüchenchef Raifers Bilhelm I., Urbain Dubois, ift am Freitag in Nizza, wo er eine Villa befaß, im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war auch fachichriftstellerisch thatig gemesen und hatte ein großes illuftrirtes Wert unter bem Titel

"La cuisine artistique" herausgegeben.
— Ueber einen mertwürdigen 3 mei-— Ueber einen merkwürdigen zweiset am pf schreibt ber italienische Korrespondent der "V. Z.": Daß die Liebe die Herzen achtzigjähriger Männer derart in Brand setzt, daß sie für ihre Geliebte zur Wasse greisen, hat man dieser Tage im Altersashl Trivulzio zu Mailand erlebt. Um die Gunst einer Julia, welche 74 Lenze zählte, geriethen zwei Andeter in Streise weder Säbel noch Kistolen ausemeist so griffen die beiden von Eisersucht Enthronnten weist, so griffen die beiben von Eisersucht Entbrannten zu ihren Stocken. Bei diesem Zweikampf aber erwies sich ber Aeltere, welcher 85 Sommer gesehen, an Kraft und Flinkigkeit seinem Widersacher überlegen; er hieb dem verliedten Springinsseld mit seinen 79 Jahren eine scharfe Bunde über den Schäbel, so daß dieser für zwei Wochen das Bett hüten muß. Stolz wie der Tid stellte sich der Sieger selber der Polizei und über-reichte voll Würde den kampferprobten Altersstad. Die Verrutheilung zu einem Mangt Gekknapis und Mus-

im Dorf um Rath gefragt, und diese machten auf einen "Dottor" in Berlin aufmertsam, ber benn auch um seine Sulfe angegangen wurde. Der "Retter" tam mit einem Gehülfen, welcher einen schwarzen Kaften trug, an. Sogleich nahm er Haus, Sof, Bieh'rc. forgsam in Augenschein und machte ein fehr bebenttiches Gesicht; versprach aber, alle seine Kunst an-zuwenden, um den Sput zu bannen. Zunächst müßte er einen Brei tochen, in den dreimal drei Hundert-markscheine gethan werden sollten. Der Bauer schafte das Papiergeld herbei, welches der Bauberer icheinbar in Stude rig, um biefe

bann mitzukochen. Natürlich waren es "Blüten", während der "Doktor" das Geld schnekt in den Taschen geborgen hatte. Nachdem der Brei unter Beschwörungen sertig gebracht war, begann es, nach der Boraussage des "Zauberers" in der Rüche ungeheuer zu poltern, und die ganze Familie verkroch sich in und unter die Betten, weil der Zauberer jeht mit dem "bösen Geist" einen schweren Kamvs zu bestehen hatte. Der Geisterbeschwörer blied Sieger, und damit der Spuk dauernd gedannt wurde, bestrich der Doktor noch Thüren und Fenster mit dem Brei. Borher mußte der Bauer aber noch all seinen Speck, Schinken und Würste in einem Sach hinter der Scheune vergraben. Nachdem der Zauberec seine Kunst vollbracht hatte, verabschiedete er sich. Als der Bauer später den Sach mit den Käucherwaaren holen wollte, waren diese verschwunden. Der geprellte Bauer will jeht setne Wirthschaft verkausen.

— Der größte Elefant ist, wurde kürzlich von dem dritschen Museum in London sür 8000 Mark angekaust. Er wiegt 2261/2 Phund mißt an seiner außeren Kurve 10 Juß 21/2 Zoll, an der inneren 9 Juß, während der Umsjang an hohlen Ende 24 Zoll und an den massiven Stellen dis zu 241/2 Zoll beträgt; sein Durchmesser an der diesen Kusen Dieser als der in dem indischen Museum zu Taiping in Perak, der diesen Elefanten entnommen, der einen Zug auf der Perak-Eisendhn in voller Fahrt attactirte und die Lotomotive thatsächlich zum Entgleisen brachte, wobei er jedoch selbst zu Schaden kam.

### Cetzte Nachrichten.

Drahtmelbungen.

Berlin, 19. März. Der Raifer empfing geftern Mittag ben Untersuchungsrichter Lanb. richter Donandt aus Bremen und hörte fpoter ben Vortrag bes Reichstanzlers.

Berlin, 19. März. Den "Berliner Politischen Rachrichten" zufolge ist die Vorlegung des Zolltarifent wurfs an den Bundesrath zu Oftern als sicher in Aussicht genommen.

Paris, 19. März. (Deputirtenkammer.) Im weiteren Berlauf der Berathung über das Vereinsegesch bekämpft Levolle, Mitglied der Rechten, den Mitglied der Rechten, den

Artikel 13 der Vorlage und vertheidigt die Kongregationen. Thierry tritt für einen Bufagantrag ein, wonach religiöse Kongregationen und die, welche Miffionare nach bem Ausland fenben, fich ohne gefeh-liche Autorisation follen bilben können. Der Ministerpräfident befämpft biefen Busabantrag, ber mit 303 gegen 251 Stimmen verworfen wird. Die Rammer genehmigte fobann mit 303 gegen 229 Stimmen ben exften Theil bes Artifels 18, wonach teine Kongregation fich ohne durch ein Gesetz erfolgte Autorisation bilden

London, 19. März. Die "Times" melbet aus Bloemfontein von gestern: Die zum Zweck der Umzingelung Fouries und seiner 800 Mann unternommene Operation ift mißlungen. Die Hälfte ber Feinde ift in letter Nacht entlommen. In einigen Tagen wirb jedoch eine abermalige bebeutendere Umzingelungsbewegung unternommen werben.

**London,** 19. März. (Unterhaus.) Forster schloß seine Erflärungen mit dem hinweis auf den be-absichtigten Bau von Unterseebooten, die Abmiralität lege ihnen keinen Werth bei, da fie nur, wenn ihre Schnelligkeit erhöht würde, eine furchtbare Waffe werben könnten. Amerika und Deutschland beurtheilten die Unterseeboote ungünstig. In der Schnelligkeit des Schiffsbaues sei England noch immer unerreicht, nur Deutschland könne in einem Falle gleiche Schnelligkeit verzeichnen. Die Sitzung wurde darauf vertagt.

London, 19. Marg. Die "Times" erfährt, daß nach hier eingetroffenen Nachrichten Balberfee intervenirt hatte, um bem feinbfeligen Berhalten der ruffifchen und eng. lifchen Truppen in Tientsin ein Enbe gu machen. Man erfährt, daß bie Versicherungen, welche Graf Lamsborf am 6. b. M. bem englifchen Botichafter gegeben hat, fich vermuthlich auf bas mit bem Tatarengeneral Tfung getroffene Abtommen bezogen haben und nicht auf das die Manbichurei betreffende Abkommen, welches erft am 23. Februar b. 3. in Petersburg eingegangen In biplomatischen Kreisen begegnet beshalb Graf Lambsborfs Berficherung, baf Rugland in feinerlei Berhandlungen der von ben Blättern angeführten Art beariffen fei, einigen Zweifeln.

### Privat-Depeschen.

11. Thorn, 19. Marg. Die Beichsel ist auf 3,67 Meter gestiegen. Geringes Gistreiben herrscht auf ber linken Stromseite. Mit Eintritt fallenden Baffers tann die Gröffnung ber Schiffahrt erfolgen.

Bafferftande.							
Or.	Begel	2B 0	ffer	ständ		gen	t t
Bfbe.Nr.	an se de c	Tag	Meter	Tag	Meter	Betregen	Befallen Meter
1 2 3 4	Meichfel. Warschau Zakroczym Thorn Brahemünde	17. 3. 10  3. 16. 3. 18  3.	3,10 2,09 2,84 5,32	18. 3. 11. 3. 17. 3. 19. 3	3,09 2,97 2,94 5,64	0,88 0,10 0,36	
5	u.	18. 3.	5,36 2,16	19. 3	5,36 2,24	0,04	
6		15. 3.	2,18	16  3.	2,22	0,04	
7 8 9 10 11 12 13	Bartidin . 12. Grom. Schleufe Weißenhöhe Ufch	18 3.	1,64 1,10 1,63 1,64 1,56	19   3. 19. 3. 19. 3. 19. 3. 19. 3.	1,64 1,68 1,62	0,07 0,01 0,04 0,06	0,04
fri	Die Beobachtung der Pegel 1 bis 3 erfolgt 8 Uhr früh morgens, die der anderen 12 Uhr mittags.						

Bafferftande: und Gieverhältniffe.

Meich fel: Barfcau: am 17. März 3,10 Meter, am 18. März 3,09 Meter. Eisfrei. Weich fel: Brahemünbe: am 18. März 5,32 Meter, am 19. März 5,68 Meter. Eisfrei. Brahe: Eisfrei. Im Sajen unterhals ber Stabtsichlenje in Bromberg noch Eisstand mit einzelnen offenen

Goplose: Wasserstand bei Kruschwis am 18. März 2,22 Meter, Normalwasserstaub (Stau) 2,74 Meter, mithin weniger 0,52 Meter. An den Rändern offen in der Mitte noch Eis. Die Mehre sind zur Ansammlung bes Stauwassers

gefcoloffen. Obere Rege und Seen. Gisftand mit offenen

Labifcin am 19. März 3,68 Meter, Normalwaffers ftanb 3,84 Meter, mithin weniger 0,16 Meter. Bromberger Ranal: Gisftante

Reihamm, 18. März. Es find heute von hier ab-gelemwommen: Tour Rr. 271, Transportgefellicalt mit 29 Flotten.

### Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsftation: Rornmarttftrafe.

TageBtalenber für Mittwoch, ben 20. März. Sonnenaufgang 5 Uhr 54 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 58 Minuten. Tagestänge 12 Stunden 4 Minuten. Süds. Abweichung ber Sonne 0° 19'. Reumo b. Wondaufgang vor 1/26 Uhr morgens. Untergang nach 1/47 Uhr abends.

lleberfichtstabelle.

Beit	der	Beobachtung	Luftbrud auf O Grab	otur effus.	ittive.	Bind.	24
Monat	Tag	Sinnbe	reduc. in Viillimeter.	Les vero n Cel	o rel	tung.	Bern Brag
3.	18	mittags 1 llhr	748,9	7,0	70	වලව	3
3.	18	abends 9 116r	745,2	4,8	82	ಬಿಡಬಿ!	3
3.	19	früh 9 llhr	748,2	5,1	76	2	3
Skala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht hemöltt. 2 = ftark bemilkt. 3 = aguz beheckt							

Temperaturmazimum gestern 6,3 Grad Reaumur = 7,9 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 2,4 Grad Reaumur = 3,0 Grad Celsius. Borausfictliche Witterung für bie unchften 24 Stunden.

Unbeständiges, vorwiegend trübes, regneri-

Un unsere verehrlichen Inserenten richten wir bas höfliche Ersuchen, uns größere Anzeigen bis spätestens 10 Uhr vorm., fleinere bis 12 Uhr mittage aufzugeben. — Nur in biefem Falle tonnen bie Anzeigen in ber betreffenden Tagesnummer erfcheinen. Geschäftstelle der Ottdentschen Fresse.

### Börsen-Depeschen.

(Rachdruck vervoten.)						
Berlin, 19.	März,	angeti	ommen 1 Uhr 1	0 Min.		
Rurs vom	18.	19.	Rurs vom	18.	19.	
Amtliche Notis	13/1	1996	Lombarden	24,50	24.50	
Ung. 40/a Golbr.	-,-	-,-	Laurahütte	206,75	205,75	
Ruffen b. 188	,		Mar.=Mlawta	-,-	74,00	
Dist.=Romm.	187,00	186,20	Ostpr.Südbahn	98,25	93,80	
Deutiche Bant	210,20	209,20	Staliener	96,00	95,75	
Defterr. Rredit.	224.75	223,75	40/0Huff. n. Anl.	-,-	-,-	
Tenbeng: schwach.						
Ornarkamman um 4 11hr 20 Minutan						

	211111	ernminen mm	I 44 91 P	AND THE ST	Tritte		
۱	Gura hom	18. 19.	Aurs 1	bom	18.	19.	
Į	Amtliche Notia	STATE OF THE PARTY	Knowr.	Salzba.	116,50	117,75	
ı				31/2 1/0		THE STATE OF THE S	
ı	Ruff. Not. Cassa	216,10 216,10	Stadtan	lethe	92,20	91,90	
B	Wechsel Loud. f.	204,35 204,36	Weitpr.	31/20/0	04.00	01.00	
i	30/0Heich&-Unl.	88,50 88,50	Pfandb	r. Reue	94,80	94,80	
Ľ	3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Reichs. A. 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> R A. fv. 3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Pr. Ronj.	98,29 98,20	31/20/0 7	510.50.5	00 75	06.75	
ı	20/ 9 - 0000	90,10 90,20	21/0/ 9	0.1500	90,75	90,75	
ı	31/20/0 Pr. Konj.	98,20 98,10	10/2/8 4	h 1907	92,10	92,10	
3	31/20/0Pr. R. tv.				32,10	34,10	
ı	Boj. 40/0 Bfdbr.	101 70 101 7	0 61 40/a	117 1908	99,50	99,50	
	Bol.31/28/0 "	96,40 96,10	Must W	nt wift	-,-		
	Bftpr.30/0	85,25 85,25	Spiritu	850er 1			
	Wpr.31/20/0,,	95.00 95.00	Umfak :	_	142 14		
	Deft. Gilberr.	95,00 95,00 98,50 98,25	70er	Loco	1	-,-	
	Deft. Goldrent.	100.20	- 70er	Juni lc.		-,-	
I	Barich. Bien.		70er	Dezem.			
ı	St.: Aft. v. ult.	303.90 303.60	Uniak:	-		A STATE	
ı	Berlin, 19. Dh	rra. (Mirobuffe	umarft).	anget. 3	lihr 15	Din.	
		18.   19.	1	and the		19.	
	Beizen Mai	161,60 160,7	Mais S	Mai			
	" Juli	163,00 162,50	0 07	Juli	106,75	106,50	
	" Sept.		3 -1 3 -1 3		3935	135	
	Roggen Mai	142,25 141,50	o Nüböl.	Mat	54,80	55,20	
	- Juli	141,75 141,2	5 "	Ottober	48.90	49,40	
	Grent		- Contritu	3 70er		1999	
	Safer Mai	137,25 137,5	loco		44,20	44,30	
		136,00 136,2			1992		
	Danzig, 19	. März ang	efommen	2 llhr	— Wii	n.	
	Weizen: Te			13.	191 548	19.	
	bunter und	hellfarbig		400	1	0 25	
	hellbunter	waiten			.15		
	gowounter	und weißer	. Zuhant	100-	59   15	0-00	
	Roggen: Te	mveng: unvei	an derr	196	12	6-97	
	1000 714 (	Br. inländisch Br. transit	ict.	92			
	The second secon			A STREET, SQUARE, SQUA		The Real Property lies, the Person of the Pe	
	Wiagdebur	a, 19. März,	angetom	men 1 u	pr 10 1	ocin.	
	Corner day to	0007 13000		18.	1	3.	
	Rornzuder von Rornzuder 88%	Bank -	9 90	<b>—</b> 10,05	0.65	-10,20	
	Cornendan 750	o oteno.	7.45	7 05		7.00	

In	wrazło	w-Arg	enau-T	horn		
	≤фпВ. 1—3	Berf3	Perf = 3.	D 8g.	Perf.=3.	Perf1
InowrazlawAbg. Argenau Thorn . Ank.	5 20 5 35 5 55	9 11 9 32 9 58	12 54 1 15 1 40	3.34	617	9 44 10 04 10 30

28,45

Tendeng: fest Feine Brotraffinabe

Thorn

Gemahlene Raffinade m. Faß Gemahlene Melis 1 mit Faß

7 05 12 14 . 7 25 12 34 1.22

InourrazlawAnt. Die zwischen 6 Uhr abende und 6 Uhr morgens liegenden Beiten find in ben Minutenzahlen unterftrichen.

### Bekanntmachung.

In unfer Handelsregister Ab-theilung A ist bei Rr. 111 bie Firma

S. Herrmann

Der Raufmann Simon Herr-mann in Ratel ift aus ber Gefellichaft ausgeschieben. Ratel, ben 28. Februar 1901.

Rönigliches Amtegericht.

### Zwangsverneigerung.

Im Wege ber Zwangsvoll ftredung foll bas in

Inowrazlaw

in der Altstadtstraße
belegene, im Grundbuche von
In owrazlaw, Band 42,
Blatt Ar. 1690, zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermertes auf den Namen des Maurers Joseph Walentowicz in Inowrazlaw eingetragene

# Grundstück, welches aus Wohnhaus, 4

94 am Hofraum und Stallung besieht und zur Gebäudesteuer mit 1915 Mart Rugungswerth ver-

anlagt ift, (75
am 11. Funi 1901,
bormittags 10 Uhr,
burch das unterzeichnete Gericht—
an der Gerichtsstelle, Friedrichstraße, Zimmer Nr. 9a versteigert

Der Berfteigerungsvermert ift am 27. August 1900 in bas Grunds buch eingetragen.

Inowrazlaw, b. 9. März 1901. Ronigliches Amtegericht.

### Awangsverfteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollsftredung soll bas in Inowrazlaw

Individual

belegene, im Grundbuche von
Inowrazlaw, Band 42,
Blati Nr. 1706, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Malermeisters Balentin Kopec
in Inowrazlaw und seiner
gütergemeinschaftlichen Chefrau
Johannageb. Malictaeingetragene

### Grundstück

am 13. Juni 1901, burch bas unterzeichnete Gericht
— an der Gerichtsstelle, Friedrichsstraße, Jimmer Nr. 9a versteigert werden.

Das Grundflück besteht aus

Haubt- und Hinterwohnhaus mit Stallung und hat einen Hofraum von 7 a 56 qm, es ist mit 3400 Mark Nuhungswerth zur Gebändesteuer veranlagt.
Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Februar 1901 in das Erundsbuch einestragen

buch eingetragen.

Inowrazlaw, b. 9. März 1901. Rönigliches Amtsgericht.

### Verdingung.

Die Lieferung von 120 Tausend hartgebrannten Klinkersteinen zum Bau eines Bersonentunnels auf Bahnhof Elsenau soll öffentslich vergeben werden.
Bedingungen sind hier einzussehen, auch können solche nebst Angebotsbogen gegen vostz und bestellgelbfreie Einsendung von 50 Akennigen in Ragr von bier

Pfennigen in Baar von hier

Berbingungstermin 30. März b. 3., pormittags 11 Uhr. Angebote sind verichlossen und mit entsprechender Ausschrift ver-sehen bis zum Berbingungstermin porto- und bestellgelbfrei hierber einzureichen. (150

nzureichen. (150 Bufchlagsfrift 3 Wochen. Inowrazlaw, b.16.März 1901. Königliche Gifenbahn: Betriebeinfpektion 2.

Musichreibung. Die Lieferung bon 40 000 cbm ungefiebtem Bettungsfies gur

Die Isteferung bon 40000 com ungesiebtem Bettungskies zur Herkellung des Oberhaues der Reubaulinie Konig-Lippusch für die Strecke von Bahnhof Konig bis Hattestelle Brug einschl. soll vergeben werden.

Die Lieferungsbebingungenkönnen gegen dorto- und bestellgelbfreie Einsendung von 0,50 Mt. don der unterzeichneten Bauabtheilung bezogen werden; auch können sie daselbst eingesehen werden.

Bersiegelte und mit ensprechender Ausschläfterit dersehene Angedote sind bis zum Berdingungstermin, den 11. April 1901, dorm. 11 Uhr an die unterzeichnete Banabtheilung einzureichen, zu welcher Zeit die Dessinn der Ungebote in Gegenwart der etwa erschienen Bieter erfolgen wird. Buschlagsfriit 4 Wochen.

ift 4 Wochen. Konin, ben 14. März 1901. Königliche

Gifenbahn-Bauabtheilung I.

### Rönigliche Oberförsterei Wobet.

# Marienschule.

Kath. Erziehungsinstitut, höhere Mädchenschule, Sehrerinnenseminar,

betreffend, Folgendes eingetragen praktischer fortbildungskurfus für junge Madden. Danzig, Vorstädtischen Graben 18.

Das neue Echuljahr beginnt Dienstag, ben 16. April. Profpette verfendet die Borftcherin M. Landmann.

empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen in grösster Auswahl

Alfred Hübschmann. (476

Optisches Spezialgeschäft Oscar Meyer,



Bromberg, Friedrichftr. 54, Gde Boftftr. Spez .: Fachmännisches Anpaffen von Angengläfern n. Anfertigung von Brillen und Klemmern mit feinsten lichtburchläsig. Gläfern, zur Wiederherstellung des Schvermögens leidender Angen. Sämmtliche op zist den Artifel u. Artifel tifden Artifel u. Artifel gur Krantenpilege billigft.

# 0000000000000 pparat

in Polstermöbeln,

Teppichen, Pelzwaaren, u. des Holzwurms in Möbeln.

Garantie des sicheren Erfolges. Jeder schädliche Einfluss auf die Natur der Pelz-waaren, der Möbelstoffe, der Farben, gänzlich aus-

Benutzung unter billigster Berechnung. Fr. Hege, Möbelfabrik, O



Schubrad - Drillmaschinen "Francofurtia" mit Kleesaeapparat, säen bergauf, bergab u. am Hange, hohe Räder, auswechselbare Naben. Selbstschmierung. Bauart unerreicht. Original-amerikan Cultivatoren,

Massey-Harris Cumvatoren, zur Frühjahrsbestellung Grubber. unentbehrl. Patent - Normal - Pflüge, Tiefcultur - Pflüge,

Acker- u. Wiesen-Eggen, Ringel-, Glatt- und Cambridge-Walzen

herabgesetzten Preisen Mavfarth & Co., v. d. Berlinerthor 10, Posen. Marienburg. Pferdelotterie



Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem Schwan
nehmen. Das reinigt so schnell u. gründlich, dass
alles blank und trocken ist, wenn der Mann nach
Hause kommt! Man verlange es überall!

### Vorzügliche Neuheiten in Coftumen, Capes und Jadetstoffen; Jahrikreste aller Art

empfiehlt gu befannt billigen Breifen Gubener Tuchfabriflager

A. Kutschke. Wollmarkt Mr. 14. F. Martin's Naturgeschichte. Grosse Ausgabe,

Neu! bearbeitet von M. KOHLER. 62 Bogen Text mit über 1500 farbigen und schwarzen Abbildungen. In Halbfranzband geb. Mk. 25.—. \*

\* Der , Grosse Martin\* ist nach den Standorten zuammengestellt, ist mit Poesie, Sage, Geschichte und anderen derzählungen durchflochten, bringt unter andren auch ganzeitige Terbige. Totale iber Physical Production of the pro seitige farbige Tafeln über Pferderassen. Rindviehrassen, Schweinerassen, Schaftaubenarten, in- u. aus-Birn- u. Steinobstsorten, pflanzen, Gartennutz-

rassen, Hühnerarten, länd. Stubenvög., Apfel., Zimmer- und Aquariumpflanzen, Gartenzierpflanzen, giftige u. ess-Dberförsterei AB o det.

Am 25. März 1901, von vormittags 10 Uhr ab, sollen im Gasthaus Groß Wodel solgende Kiefernhölzer:

Bodel, Jagen 143: 300
Stüd Bauholz III./V. 80
Bobstschaft Bauholz III./V. 80
Bobstschaft Bauholz III./V. 20
Bohstschaft Birn-u. Stelnobstsorten, pflanzen, Gartenuler-pflanzen, Edelsteine etc. etc., bildet zu-gleich ein Hand- u. Nachschlagebuch für Zucht u. Pflanzen-reichs und ist infolgedessen ein überall wilkkommenes Haus- und Familienbuch im wahrsten Sinne des Wortes.

Der "Grosse Martin", welcher eine Zusammenstellung für das praktische Leben bietet, wie noch keine Naturgeschichte sie brachte, ist durch jede Buchandlung, sowie von der Verlagshandlung von Emil Barth in Stuttgart zu bezieh.

Sierburch bringen wir gur gefl. Renntniß, bag wir in

# Bromberg, Kinkanerstraße 4850 eine Niederlage in Feldbahumaterialien

nebit allen Erfagund Reparaturtheilen für Feldbahnen pom 1. April cr. ab eröffnen.

Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf vormals Orenstein & Koppel,

Damen: und Rinderfleider Bahnhofftrage 75.



Für Wiederverkäufer Bleistifte, Federhalter, Stahlfebern, Steingriffel, Tafeln, Tinte, Schreibhefte

billigft bei S. Blumenthal, Griedrichftr. 10/11.

Empfehle meine weltberühmten Nähmaschinen u. Fahrräder eiferne

Beldidränke und Kanetten. Kinderwagen, Bafd-und Bringmaschinen, Trittleitern.

154) Preife niedrig. Bahlungebedingung bequem. Ber Raffe extra Rabatt.

# J. S. Lewinsohn,

Reparatur-Werkstatt, Friedrich ftrage Mr. 18.

# **Broke** Beldlotterie Bur Freilegung bes Rönigs-berger Schloffes und bes Schlofteichs.

Siehung ichon am 13.—17. April cr. Hand to the state of the state und viele mittlere Gewinne. Rur Baargeld ohne Abzug.

Loofe à 3 Mart.

3524 Gewinne, grunter 7 Equipagen, 87 edle Reit: und Wagenpferde i. B. v. 8700 ) Mart Biehnng am 9. Mai cr.

Berliner Pferdelotterie. 3333 Gewinne i. B. b. 100000 Mt.

barunter Hauptgewinne i. B. v. 10 000 Mf., 8000 Mf., 5500 Mf., 5000 Mf., 4000 Mf., 4000 Mf., 44 Fahrräder 2c. 2c. 3 iehung am 10. Mai cr.

# Königsberger Pferdeverloofung.

9 fomplett befpannte Equi: pagen, darunter eine viersipännige, ferner 44 ebele Ofts preußische Reits u. Wagenpferde u. 2447 werthvolle Silbergewinne. Ziehung am 22. Mat cr. Loofe à 1 Wtf.,

11 Stück für 10 Mf.

empfiehlt und versendet L.Jarchow, Wilhelmft. 20 Weichattsftelle biefer Beitung.

Es ist unmöglich, sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeit., Ausschläge u. s. w. der

u. s. w. der (905

Veber- Theoret Wold Selle
Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz von Bergmann & Co., Berlin NW. v.
Frkf. a. M. zu machen. Preis
pr. Stck. 50 Pf. bei A. Willmann's Nachf. Drogerie, Bahnhofstr., H. Kaffler, Parfumerie,
Danzigerstrasse.

# Umzugs-Unzeige.

Unsere fabrik nebn Comtoir befindet fich von heute ab in ber Berlinerstraße Mr. 22

ichräg über bem Bater'ichen Gtabliff ment.

Victor Weynerowski & Sohn, Bromberg. Mechanische Filzschuhwaaren-Fabrik.



Gesucht Priv.-Mittagetisch für einen jungen Berrn. Dff. m Preisang. u. G. W. 20 a. Gefchit

für je 2 Mark bersende ich frei ins haus:

bersende im per in.
25 Fl. Lagerbier,
25 Fl. Malzbier,
12 Fl. Kulmbacher (Export),
16 Fl. Braunsberger. Max Schleiff, Berjand, Schleinige u. Mittelftr.- Gde.

Zum Diterfeste empf. hochf. Ofterschinken, ff. Brativurst,

### Zur Fastenzeit!! Offerire täglich billigft frifche Rieler u. Stralfunder Näucherware

und Marinaden in Dosen won 8 Etr., 4 Etr., 2 Etr. Juh., als ff. Kiel. Brathering 3,25 bis 2 Mt. ruffische Sardinen 2,25—2 Mt. Kaß. Delikatekh. 2,50—1,80 Mt., Aul in Gelee 3 50 Mt., Rollmops 2,75—250 Mt., Kurische Neunaugen 7.5, 5,50, 3,25, 1,75 Mt. v. Dose, Bismarcheringe 2 Mt. p. Dose u. Delikatekh. Landwirthickett.

Krummegaffe 5. A. Springer. Molkerei Frentagsheim, Kr. Jnowrazlaw, berfendet in Boftpadeten feinfte

Delfardinen 1 4 und 1/2 Dof. Für Wiederberkaufer billiger.

# Tafelbutter à Pfd. 1.20 Mt.

Rifte 100 la. Harztafe 2,50 M. Fr. Wilke, Schleufenau 105. Derf. lief auch schön scharf. Kies. Gefoctes Roffleisch (Sunde von 5—15 Af. p Afd. fiets 3. hab. Central Rofifchlächteret Bahnhofftr. 71.

Avfelbäume, Simb.e, Johannis-u. Stachelbeerftr. verf. w. Aufg b. Gärtn. bi igft A. Bungeroth, Gutsbes. Gr. gartelfee

Gummisauger für Wiedervertäufer S. Blumenthal,

Friedrichstraße 10/11.

# Kauf und Verkauf

Mofel: u. Portweinflaschen Gustav Kalinowski, Danzigit. 63 Klott. Colonialwaarengesch

mit Schant zu pachten gesucht. Offerten unter O. S. postlagernd Landsberg o. 23. (150 But verzingl. Grundstüd

(Borfiadt) bei Ang. v. 3-4000 M. gu bert. Off. u. 50 F. G. an b. Geschäftstelle biejer Zeitung erb. jowie sammtliche Sorten feiner Fleische bieser Zeitung erb.
The Burff auch Burftwagen.
C. Reeck jun., Friedrichfter, Wurftsabrif mit Dampfbetrieb.
Unterfchaftl. Wohnhaus mit barten in der Renftadt zu berf. Zu erfr. in der Geschäftsstelle.

# Rittergüter mit Brennerei,

Zuderrübenban 2c. 2c. empfehle zum Ankauf. A. it. jährige Pragis, sachgemäße Ber-mittelung, beste Referenzen; seit April v. J. 9 Kompleze vermittelt.

Posen, Lismarkfraße 8.

Sauerkirjchbäume.

schiblig ab A. Bungeroth, Gutsbefiger, Groß - Bartelfee. 10 Sta.neue nufb. Vianinos (durch Labenaufenthalt nicht gelitten) unter Garantie billig zu berkaufen. (1800 Müller's Piano : Magazin. Tonbant u. gr. Mehlfasten. wenig gebraucht, billig gu bertfen. L. Winnicki, Danzigerftr. 41.

Damenrad billig zu verkaufen. Bo? fagt bie Geschäftsftelle biefer Zeitung.

Gin fehr gut erhalt., fast neues

Gine gute Geige billig zu verkaufen. Mittelftr. 11a, II. Ein gut erholtenes Fahrrad (Marke Telegraph), Halbrenner mit Radständer für 120 Mark zu

verkaufen. Wilhelmstr. 78. 1 Biffoir Daneden, faft neu, für Gartenrestaurants, fieht gum Bertauf. Bahnhofftr. 80.

Neuvergoldung alt. Spiegel u. Bilderrahmen.

Redlinger, Bergolberei, Danzigerftr. 159.

Damen- und Kinderkleider werben sauber und billig angefertigt. Frant Bagdonat, Bahnhofftrage 66, Hof rechts.

(139

1000 Briefbogen carrirt mit Firma 1000 Sanf-Couvertom.Firma liefert zusammen für 10 Mt. S. Blumenthal, Friedrichs

Große Auswahl blühender Copfpflanzen. Azaleen in Prachtfarben, Spacinthen, Maiblumen,

Culpen etc. etc. Anfertignug von Bouquetts und

F. Figurski, Koststraße 1. Gartnerei Burgstraße 2. h frischen Schnittlauch und Petersilie in Töpfen.

# ·Wohnungs-Anzeigen •

Sofort Wohnung von 3-4 Zimmern, Bromberg ober Bororte 3. 1. April gesucht. Offert. mit Preisangabe umgehend unter O. 4 Berlin Boftamt 4 (Stettmer Bahnhof) postlagernd erbeten.

Gefucht.
1. Oft.cr. ab 1 Wohnung v. 5 evtl. 4 Zimmern mit Zubehör. Off. u. C. U. 12 a. b. Geichäftsft.

Laden mit Wohn. Bahnhfft. 33 3. verm. Danzigerftrafe 160

2 Läden per 1. April ob. später Wolff. 1 großer Laden mit angrenzenb 1. Oftbr. cr. billig z. vermiethen bei Otto Kromer, Bahnhofftr. Ga.

Inowrazlaw. Bu meinem neuerbauten Saufe Friedrichftrafe Rr. 36, befte Geichäftslage, ift (150

ein großer Laden nebst angrenzender Bohnung zu jeder Branche geeignet, von so-fort oder 1. Juli zu vermiethen. Fr. Josephine Weiss. Solbadst. 3.

Laden 3 Stube und Rüche zu vermiethen. Teschke, Graudenz, (95 Bohlmannftraße It. 28.

Villa Wulff,

Waldhaus Rinkau bei Bromberg, 3. Sommeraufeints halt geeignet, 3u vermieth. An-gebote u. Anfragen bei Ingenieur Th. Wulff, Neuer Markt 12.

Verschungshalber eine Wohnung von 3 ober 4 Zimmern vom 1. April zu ver-miethen. Boieftr. 10, 1 Tr. r. Sochherrichaftl. Wohnung.

I. Stage, 8 Bimmer mit allem Romfort, ber Rengeit entsprechenb, eingerichtet,

Herrschaftliche Rohnung, 7 große Zimmer, mit all. Komfort ber Neuzeit, auch Pferbestall per 1. April zu bermiethen. Näheres Wilhelmstr. 59 b. R. G. Schmidt.

1 Bohnung von 4 Zimmern m. reichl. Zubehör v. 1. April ju verm. Mittelftr. 55, 1 Tr. Its.

Wohnung v. 5 Zimmern, Babezim., Madden= u. Burichens gelaß, vom 1. Moi zu vermiethen Rinkauerstraße 65. Rah. bei Georg Sikorski, Danzigerstr. 20.

Roch 2 Wohnungen à 60 und 75 Thaler zu vermieth. bei J. Sandmann, am Wollmartt. Danzigerstraße 131, 1.

Gine freundliche Wohnung, ein Zimmer, Kabinet, Kuche, Zu-behör, Wasserleitung, von sofort 1 hochelegante Wohung,

I. Stage best. aus 2 freundl. gel. Zimmern, 1 großem Salon mit Partetthoben, Entree, Rüche mit Gastocher, Mähchenk. Reller, Wasserl., Klosett 2c. fosort ober 1. April evil. auch ipäter 3. vermiethen Kornmarktsftrafte 2 bei O. Lehming.

Eine herrichaftl. Wohnnng, 7 Bimmer, gange Gtage, Garten, eb. auch Pferdestall, bom 1. April cr. zu vermiethen. Näheres bei C. G. Bandelow, Bahnhfft. 62. Gr. Bergir. 11/12 z. verm.: Gr. Part.:Wohn. m. b. erfbl. Nebenräum. u. elettr. Beleuchtgs. Einricht. v. 1. April für 650 Mt. Gr. Hofivohn., 2 Trepp., im Vorberh., nebst reichlich. Zubehör per sofort für 350 Mark. (2041 S. Zimmer, Thornerst. 43/44.

Dierzu eine Beilage.

Die hauptausgabestelle beforgt Anzeigen für fammtliche in= und ausländische Zeitungen zu Originalpreifen ohne jeden Aufschlag.

### Aus Stadt und Cand.

Bromberg. 19. März. (Ciehe anch an anderer Stelle.) \* Zur Frage der Entfestigung der Stadt Pofen wird of siziös geschrieben: Zu den Maßnahmen, welche die Regierung bei der Zurückweisung der polnischen agitatorischen Angriffe ins Auge gesaßt hat, gehört auch eine Stärkung des Teutschthums in der Hauptstadt der Brovinz Bosen. Man hat daselbst bekanntlich neue Museen, Theater u. s. w. zu errichten beschlossen. Die Stadt wird aber auch viel gewinnen, wenn ihre Entfestigung durchgeführt sein wird. Berreits bei Berathung des Etats des Finanzministeriums ist auf Aussilbrungen aus dem Kause. inhalts deren reits bei Berathung de Etats des Finanzministeriums ist auf Aussührungen aus dem Hause, inhalts deren die Stadt Posen den von der Militärverwaltung gesforderten Kauspreiß für das dortige Festungsgeläude von 12 Millionen nicht zu zahlen imstande sei und es daher einer sinanziellen Beihüsse des Staates bedürsen würde, von dem Vizepräsidenten des Staates bedürsen würde, von dem Vizepräsidenten des Staates bedürsen würde, von dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums unter Hinweis auf die schwebenden Verhandlungen anerkannt worden, daß die Stadt ein großes Interesse an der endlichen Erledigung der Posener Entsestigungsstage habe. Wir haben setzt Grund zu der Unnahme, daß die schwebenden Verhandlungen dem Abschluß nahe sind, und daß damit die Unwesenheit des Oberbürgermeisters don Posen in Verlin zusammenhängt. Das Ergebniß dieser Verhandlungen dürste angesichts der Thatsache, daß der Entsessigungsplan ohne sinanzielle Hüsse des Staates sich nicht durchsühren läßt, demnächt in Form eines Nachtragsetals den Landtag beschäftiger.

Nachtragsetals den Landtag beschäftigen.

\* Versicherungspflicht russischer und öfterreichischer Arbeiter. Der Bundesrath hat beschlossen, daß polnische Arbeiter russischer und öfterreichischer Staatsangehörigkeit, welchen der Ausenthalt im Inlande nur für eine bestimmte Dauer dehördlich gestattet ist und welche nach Ablauf dieser Zeit in das Ausland zurücklehren müssen, der Versicherungspflicht nach dem Invalidenbersicherungsgesehe nicht unterliegen sollen, sosern diese Arbeiter in inländischen landober forstwirthschaftlichen Betrieben ober in den Nebenbetrieben beschäftigt werden. Diese Bestimmung tritt vom 1. Avril d. J. ab in krast.

—e. Die ebangelische Kirchengemeinde

betrieben beschäftigt werden. Diese Bestimmung tritt vom 1. Avril d. J. ab in trast.

—e. Die ebangelische Kirchengemeinde Schleusenau kann in diesen Tagen auf ein zehn jähriges Bestehen ihrer Kirche zurüchlicken; denn am morgigen 20. März sind zehn Jahre verstoffen, daß die dortige Nothkirche eingeweiht wurde. Es erinnert sich wohl noch mancher der Kämpse, die um die Kirche in Schleusenau gesührt worden sind. Die Erbauung der Schleusenauer Kirche und die im Jahre 1893 solgende kirchlicke Lostrennung und Verselbständigung der Parochie Osolio-Schleusenau war der erste bedeutsame Schritt zur außreichenden kirchlichen Bersorgung des einst so riesenhaften Bromberger evangelischen Kirchensprengels. Auf demselben Gebiet, welches 1885 nur zwei Kirchen und dier Seistliche hatte, stehen heute fünf Gotteshäuser und finden dreizehn Geistliche reichliche Arbeit. Mit der am 1. April d. Z. ersolgenden kirchlichen Berselbstsständigung auch der Vororte Prinzentbal, Schwedenhöhe und Kl. Bartelsee gelangt die kirchliche Organissation der Bromberger ebangelischen Parochie zu einem gewissen Abschluß. — Die Schleusenauer Gemeinde feiert den 10. Kirchweihtag durch einen Festgottesdienst am Schülseschen Saale, den der ebangelische Karochiasen am Sonntag Jubica und burch einen Bortragsabend im Schülkeschen Saale, ben ber evangelische Parochialberein am 20. März, bem Tage ber Kirchweih, abhält, zu bem bie ganze Gemeinde eingeladen ift. Herr Pfarrer Kriele hat zum Kirchweihtage eine umfang-

reichere Festschrift verfaßt, die ben Titel führt: "Behn Jahre kirchlichen Lebens in Schleusenau, ein Beitrag zur Kirchengeschichte Brombergs." Die Schrift wird auch durch die Buchhanblungen Brombergs zu be-

\* Rriegervereine. Es ift beobactet worden, baß Kriegervereine lediglich in ber Absicht, die Erslaubniß zur Jahnenführung zu erlangen, dem preußisschen Landeskriegerverbande beigetreten, nach erlangter schen Lanbestriegerverbande beigetreten, nach erlangter Genehmigung aber wieder ausgetreten sind. Aus diesem Anlaß wird auf Anordnung des Ministers des Innern sottan den antragstellenden Kriegervereinen eröffnet werden, daß sie die Zurückziehung der Erlaubniß zur Fahnensührung zu gewärtigen haben, sobald die Boraussekungen, unter welchen die Erlaubniß gegeben ist, nicht mehr worthanden sind.

\*\*Amerifanische Staatsangehörige. Der Minister des Innern weist darauf hin, daß die Borsschrift, nach welcher preußischen Misse ist arspischen wist ist arspischen will ist arspischen genziehen und das amerikanische Bürgerrecht annehmen, im Falle der Rücksehr nur ein auf

recht annehmen, im Falle der Rücklehr nur ein auf Wochen oder Monate zu beschränkender Ausenthalt in Preußen gestattet werden darf, nicht immer genügende Veachtung findet. In Zukunft ist streng nach dieser Bestimmung zu versahren.

Ht. Der vierte Lehrabend für Samariters

Ht. Der vierte Lehrabend für Samariterdienste bei Unfällen in Fabriken war wieder gut besucht. Zunächst wurden einem jeden folgende drei
Schriften eingehändigt: "Bie können wir helsen bei
Unglucksfällen?" von August Gerber; "Der Alkohol
und seine Gesahren" und "Bie können wir der Lungenschwindsucht als Volkskrankheit vorbeugen?", beide von
Heinrich Quensel. Alsdann begann Herr Sanitätsrath
Dr. Augstein mit einer Biederholung des Kapitels der
Blutungen, des Gypsverbandes, des durch die Unkhätigkeit der Muskeln verursachten Dünnerwerdens des thätigseit der Muskeln verursachten Dünnerwerdens des Gliedes und der Vergiftung durch Schlangendiß oder Hundswuth. Darauf ging der Vortragende zu den Knochenbrüchen über. Diese scheiden sich in zwei Arten, in gewöhnliche und offene Knochenbrüche, von denen die letzteren sehr gefährlicher Art sind. Das Erkennungszeichen von Knochendrüchen ist dei Berührung das Krachen der Knochen und die Verkürzung oder Verdiegung des Gliedes. Der Heilungsprozeß geht durch den Callus oder die Knochenausschwingung vor sich, und ist zur Seilung Immobilisation und dann Anlegung von Schienen nothwendig. Der Laie sucht durch gute Lagerung, Ruhe und improvisirte Schienen dem Verunglückten die erste Hüsse zu bringen. Das Anlegen Ruhe und improvisirte Schienen bem Verunglückten die erste Hülfe zu bringen. Das Anlegen solcher Schienen wurde praktisch gezeigt. Rach einer Einschaltung von Verrentungen und Verstauchungen ging der Vortragende zu den Verbrennungen über. Zu unterscheiden sind drei Grade von Verbrennung:

1. Nöthung der Haut, 2. Blasenablösung, 3. Vrandigwerden oder Verkohlung. Bei Verdrennung eines Drittels der Haut des menschlichen Körpers erfolgt des Tod. Die Vehandlung solcher Unglücksfälle geschieht am besten durch Del. Es giebt aber noch ein neues sehr bewährtes Mittel: Die Bardelebensche Brandbinde, welche mit Wismuth und Natrium diearbonieum präparirt ist. Dann erfolgte eine Unters bonicum praparirt ift. Dann erfolgte eine Unter-weisung über bas Berhalten bei etwaigen Kleiberbranben am Körper oder beim Fallen in eine Kalkgrube. hieran folog fich ein Bortrag über ben Leiftenbruch. Ein schwerer Leiftenbruch wird bon ber Berufsgenoffenfcaft nur bann berudfichtigt, wenn bie Entstehung unmittelbar nach ber Berunglückung in einem Betriebe nachgewiesen wird. Den Beschluß bes Abends bilbeten Ausführungen über bas Erfrieren, bei welchem wie beim Berbrennen brei Grabe zu unterscheiben sind.

G3 ist auch hier ber Berunglückte mit äußerster Borssicht zu behandeln; besonders darf man ihn nicht in ein warmes Zimmer bringen.

d. Schubin, 15. März. (Städtischaften Stadtverordnetensigung wurde der Haushaltsetat für 1901/O2 sestgestellt. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 27 319 Mart ab. Der Schlachthausetat balancirt mit 4063 Mart. Lus dem Berwaltungsbericht für 1900/01 geht u. a. folgendes hervor: Die Steuern der hiesigen Stadt betrugen 42 663 Mart. In der Gewerbesteuerliste 1900/01 waren 7 Kausleute und 42 Händler, in der Betriebssteuerliste 13 Gastwirthe, 14 Schankwirthe, 1 Geränkestleinhändler enthalten. Hür Armenpslege waren pro 1900/01 etatsmäßig ausgeworfen 6271 Mart; es sind aber 7543 Mart vera zgabt. Bon der ebangelischen Schulgemeinde wurden pro 1900 01 an Schulbeiträgen 4750 Mart, von der katholischen 4977 Mart und von der jüdischen 1324 Mart ausgebracht. Für Beleuchtung der Straßen waren 551 Mart ausgemorfen, verausgabt sind jedoch nur 427 Mart. — Um 30. d. M. sindet im Kreisständesal eine Kreistagssitzung statt, in welcher der Kreisbaushaltsetat. welcher in Eins

tung der Straßen waren 551 Wark ausgeworfen, verausgabt sind jedoch nur 427 Mark. — Um 30. d. M. sindet im Kreisständesaal eine Kreiskagssitzung statt, in welcher der Kreisbaushaltsetat, welcher in Sinnahme und Ausgabe mit 114 000 Mark gegen 120 000 Mark im Borjahr abschließt, berathen werden soll.

Schneidemühl, 17. März. (Eisandahn. wün sche des scheiligten Kreisen wird zur Zeit wieder lebhaft sür die schon längst geplante neue Eiseubahnlinie von Schneidemühl über Usch nach Ezarnikau mit der Weitersührung nach Wronke und Bentschen gearbeitet. Keuerdings haben sich nun auch die Städte sür die Verwirklichung des Planes intecessirt, insbesondere hat gestern der hiesige Magistrat beschlossen, das Unternehmen nach Kräften sörbern zu helsen. Sin größerer, zu Eisenbahnbauzweden früher gesammelter Betrag soll diesem Unternehmen zu Gute kommen. — Die sämmtlichen Einnahmes und AusgabesBeläge des hiesigen über 100 Jahre alten Maurer-Gewerkes sind von der Stattsanwaltschaft mit Beschlag belegt worden. Die Beschlagnahme erfolgte, nachdem einige Zunstgenossen über 100 Jahre alten Maurer-Gewerkes sind von der Staatsanwaltschaft mit Beschlag belegt worden. Die Beschlagenahme erfolgte, nachdem einige Zunstgenossen längt ordnungsmäßig gesührt werde. Es sanden deshald schon viele Bernehmungen statt. (Ses.)

Snowrazlaw, 18. März. (Et ä d t i s.)

s. Inotwrazlaw, 18. Marz. (Stäbtifches.) s. Jnowrazian, 18. Marz. (Städtige es.) In der heutigen Stadtberordnetensitzung wurde zunächft durch den Ersten Bürgermeister der Bankier Salomonsohn als Stadtrath in sein Amt eingesührt und berpslichtet. Hierauf wurde zur Berathung des Stadthauptkassenetats geschritten. Man wies u. a. auf die Uebelstände hin, die sich aus dem Stehen der Droschken auf dem Markt ergäben. In den Sommermonaten würde dort die Luft verpesset. Andere Redner kritissirten auch das Pflaster des Marktes und die Zustände auf dem Niehwarkt, der wöllig ungeptsastert ist stätten auf dem Biehmarkt, der völlig ungepflastert ist. Im Frühjahr und Herbst sei der Biehmarkt des Schmutes wegen nicht zu passiren. Stadtverordneter Schwersenz beantragte, den ganzen Marktplat noch in biesem Jahre zu pflastern und den Magistrat zu erstuchen, eine Borlage barüber nehst Kostenberechnung (etwa 30—40 000 Mark), wie auch über die Decung der Versammlung vorzulegen. Diesem Antrage schlöß sich die Versammlung einstimmig an. Die Pflasterung des Viehmarkts wird der Kreis besorgen.

### Gerichtssaal.

5 Bromberg, 19. März. (Schwurgericht.) In der gestrigen Sitzung hatte sich die unverehelichte Käthner Marianna Urndt aus Mamlit Dorf wegen Körperberletung durch Beibringung von

Gift zu verantworten. Nach dem Anklagebeschlusse wird die Arndt beschuldigt, ihren Ehemann im Jahre 1898 zweimal durch Beidringung von Gift vorsätzlich und mit Ueberlegung körperlich verletzt zu haben. Die Angeklagte, mit der in polnischer Sprache durch den Dolmetscher verhandelt wurde, gab in bezug auf ihre persönlichen Verhältnisse zunächst an, daß sie im Jahre 1863 gedoren sei und sich 16 Jahr alt mit ihrem jezigen Ehemanne verheiratet und ihm 11 Kinder, von denen 7 am Leben und daß jüngste 1 Jahr alt ist, geboren habe. Das eheliche Verhältniszwischen ihr und ihrem Manne, so gab die Angeklagte weiter an, sei kein gutes gewesen; er habe sie nur zu oft geschlagen und geschimpst sowie der Untreue desschuldigt. Als der Vorsigende durch den Dolmetscher nach dieser Richtung eine Frage an die Angeklagte stellte, beantragte der Staatsanwalt den Aussichlus der Oeffentlichkeit, welchem Antrage der Gerchtschof auch statzgab. Das Artheil lautete, da die Geschworenen die Schuldfrage bejahten, auf 3 Jahre Zuchthaus. — Das Wift, welches die Angeklagte ihrem Ehemanne beigebracht hatte, einmal im Kassee, das andere mal in einer Suppe, war Stechapselsamen. Zum Glück hatte der Mann wegen des scheckten Geschmack, den der Frassee und die Suppe infolge des gistigen Zustakse erbalten, nur wenig genessen und nur Schmerzen ben ber Raffee und bie Suppe infolge bes giftigen Bufages erhalten, nur wenig genoffen und nur Schmerzen in den Eingeweiden und ein Saufen und Braufen in ben Ohren auf kurze Zeit dabongetragen. Die Angeklagte soll die Zhat zugegeben haben, sie will aber nicht die Absicht gehabt haben, ihren Ehemann zu tödten; sie habe ihm nur am Körper Schaben zufügen wollen für die Schläge, die sie von ihm erhalten

Schneidemühl, 15. März. Aus Sympathie für die Buren ist der 17jährige Büchsennacherlehrling Ludwig Kopp aus Natel zum Diebe geworden. Mit Leib und Seele für die Sache der Buren eingenommen, faste er im Juni vergangenen Jahres mit dem gleichfalls bei dem Büchsenmacher Jahr in Natel in der Lehre besindelichen Lehrling Sprenger den Entschluß, den heimilden lichen Lehrling Sprenger ben Entschluß, ben heimischen Boben zu verlassen und an einem geeigneten Orte sich für Transvaal anwerben zu lassen. Auf zwei Fahrräbern, die sie ihrem Lehrprinzipal entwendeten, owie mit Revolvern, Dolchen, Schlagringen und verschiedenem Handwerkszeug ausgestattet, radelten bie beiden Burenfreunde denn in die Welt hinaus, nachdem sich Ropp noch unter einer Borspiegelung falscher That-sachen von bem Schneidermeister Rozicki in Nakel einen neuen Unzug hatte anfertigen laffen. Unbehelligt gelangten bie jungen Leute auch bis zur öfterreichischen gelangten die jungen Leute auch dis zur opierreichischen Grenze. Hier wurde Sprenger aber schon von Reue ersät; er verabschiedete sich von Kopp und kehrte allein nach Nakel zurück. Kopp ließ den Muth indeß nicht sinken. Auf seinem Stahlroß gelangte er nach Wien, er berührte weiter Venedig, Rom und kam schließlich nach Neapel, wo er ein Schiff zur Weitersahrt vorzusinden hosste. Ein Schiff bestieg er jedoch nicht mehr, er folgte vielmehr den Weisungen sines Vaters, sich weder dem heimischen Roden zuzumenden Er mehr, er folgte vielmehr den Weisungen seines Vaters, sich wieder dem heimischen Boden zuzuwenden. In Plauen i. B. wurde dann der streckbrieslich verfolgte Burenfreund sestgenommen. Seit längerer Zeit in Untersuchungshaft, wurde Kopp heute wegen der von ihm verübten Strafthaten (schwerer Diebstahl und Betrug) von der hiesigen Straftammer zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnisverurtheilt.

Berlin, 18. März. Heute begann der zweite Prozes gegen den Bankier August Sterns der r. Strafstammer des Landgerichts I. Auf Untrag des Staatssanwalts wurde der Prozes wegen weiterer Zeugen ladungen auf unbestimmte Zeit vertagt.

2. Biehung der 3. Klasse 204. Agl. Preuß. Sofferie. (Bom 16. bis 20. Marz 1901.) Rur bie Gewuine fiber 176 Mt. find ben betreffenben Rummern in Rlammern beigefügt. (Ghus Cowatyr.)

18. März 1901, vormittags. 89 487 515 33 52 72 762 96 1076 195 219 30 446 62 726 35 891 979 2045 154 97 207 91 312 88 93 402 810 56 918 28 3252 708 11 31 914 72 4008 137 68 1720 864 940 5027 160 225 388 404 41 581 622 51

312 412 595 801 26 90 139042 238 67 98 309 425 74 98 704 915 50 52 62 64 4 
140100 536 606 84 700 72 88 886 966 141089 468 532 840 66 964 96 142059 129 557 655 71 932 143114 280 447 532 45 711 144053 91 351 83 418 647 797 145128 97 264 511 600 34 157 831 33 74 01 146153 210 329 52 498 533 904 5 147150 41 566 732 819 148060 125 502 24 672 759 998 149015 33 124 329 482 87 97 660 859 904 18 35 37 
150084 333 454 704 12 151068 531 655 713 91 800 903 23 66 152020 75 144 392 476 516 43 617 734 153122 218 309 53 493 562 598 914 154204 56 332 502 642 85 769 77 84 99 825 61 155194 135 485 99 571 758 895 156078 81 331 412 32 48 94 575 650 70 774 819 82 932 56 157101 281 [1000] 564 667 827 957 158155 85 338 440 97 623 702 20 22 28 80 975 159061 136 286 95 327 46 440 625 39 89 749 160132 72 91 93 211 313 57 405 91 501 766 885 99 161024

2. Jiehung der 3. Klasse 204. Kal. Drenk. Cotterie. (Bom 1 .. its 20. Mars 1901.) Rux die Geminne über 176 Mt find ben betreffenben Rummern in Mammern beigefügt (Ghne Gewähr.)

18. März 1901, nachmittags. 

### Aus Stadt und Cand.

Bromberg, 19. März. (Ciehe auch an anderer Stelle.)

\* Tagestelegramme. Es find früher oft Rlagen laut geworden über die Störungen der Nachtruhe Die Bestellung von Glüchwunschtelegrammen uneichtigen Inhaltes während ber Nacht. Um solchen Klagen vorzubeugen, hat die Postverwaltung die Gin-richtung getroffen, daß Telegramme, welche vor ber Aufschrift die Bezeichnung "Tages" tragen, in ber Zeit von 10 Uhr abends bis 6 Uhr früh nicht zu bestellen Da von biefer Einrichtung erft berhältnigmäßig selten Gebrauch gemacht wirb, und es somit den Anschein hat, als ob sie noch nicht allgemein bekannt ware, machen wir wiederholt darauf ausmerksam. In ber Generalversammlung bes Ber-

eins zur Fürsorge für die Blinden der Provinz Bosen gab, wie mitgetheilt, herr Direktor Wittig ben Jahresbericht. Er lautet wie folgt: "Das 11. Jahr unserer Vereinsthätigkeit hat sein Ende erreicht. Die Hauptthätigkeit bessehen galt dem Bau des neuen Blindenheims, das nunmehr soweit gefördert ift, daß es am 2. April d. I. seinen edlen und menschenstreundlichen Zwecken übergeben werden kann. Den Vorstand hisches auf grund des Roschlusses der ordente Borftand bilbeten auf grund bes Beschlusses ber orbentlichen Mitglieberversammlung vom 4. April 1900 bie Herren Stadtrath Dietz als Vorsitzender, Landgerichts-rath a. D. Nolte als stellvertretender Vorsitzender, Dirath a. D. Nolte als stellvertretender Vorsissender, Direktor Wittig als Geschäftsführer und Schammeister,
Generalarzt a. D. Dr. Voigt, Fabrikbesitzer H. Dyck,
Fabrikbirektor H. Löhnert und Sanitätsrath Dr. Warminsti als Beistger. Leider währte diese treffliche Zusammensehung nur kurze Zeit. Um
13. Juni verschied im besten Mannesalter Herr
Fabrikbesitzer Hermann Lyck. Der Bericht gebenkt desselben in ehrender Weise und bedauert das
Hinscheiden dieses arbeitsfreudigen Vorstands- und
Chrenmitglieds, welches jederzeit mit regem Eiser und
khatkrästigem Wirken die Ziele des Vereins zu fördern
und dem Wohle unserer Schützlinge das Interesse
weiterrer Kreise zuzuwenden wußte. Dauernd wird ihm weiterrer Rreise zuzuwenden mußte. Dauernd wird ihm ein eh endes Andenken bewahrt bleiben. — An seine Stelleo trat seit dem 27. Juli Herr Kommerzienrath Arons hn von hier. Am 8. September v. J. unterzog Herr Landeshauptmann Dr. von Dziembowski den Neubau bes Blindenheims einer eingehenden Besichtigung und betundete hierbei wieberholt feine befondere Befriedigung sowohl über die Bauart, als auch das ftattliche Gebäude felbft. Bur Bewältigung ber umfangreichen Arbeiten, welche biefes Baujahr mit sich brachte, hielt ber Borftanb 11 hauptsitzungen ab. Den Gegenstand ber Berhandlungen bildete zugsweise ber Neubau bes Blinbenheims, Einrichtung und Ausstattung besselben, veiterung bes Grund und Bobens, die bie Erweiterung bes Grund und Bobens, bie Beleihung bes Gebäubes 2c. In letterer Beziehung fei hier bantbarft ber Lanbesversicherungsanftalt zu Bofen gebacht, welche bent Berein ein hypothekarisches Darlehn von 60 000 Mart zu 3 Prozent Zinsen bewilligt hat. In ehrenvollfter Beife fei ferner jener beiben ebelbentenben Damen, ber Gefdwifter Fraulein B. in Bofen, gebacht, welche bem Blindenheim ben namhaften Betrag von 2000 Mart geschenkt haben. Inniger Dant erfüllt ben Borftand für die Kreisausichuffe, fowie biejenigen Stabtgemeinben, toniglichen Diffritteamter, Bereine 2c., benen bas lette Bereins-jahr bie icone Gesammtsumme von 4060,84 Mark au verbanken hat. Ein herzliches "Gott lohn' es" ruft ber Borstand auch seinen 112 that-kräftigen Gehülfen, den Bezirksvertretern, fich biefem muhevollen Samariterbienfte in hochherzigster Weise unterzogen haben, zu. Leiber hat auch hier ber unerbittliche Tod grausam Einkehr gehalten. Bier thätige und rührige Herzen, bie der herren Kantor hagen-Tirschtiegel, Bürgermeister Lessing-Schönlanke, Bürgermeister Gelsert-Birke und Kaufmann Walter in Schleusenau, haben für unfer Wirten und Schaffen aufgehört zu ichlagen. Ganz besondere Anerkennung gebührt auch jener hoch-herzigen Wohlthäterin, welche zur Vergrößerung ihrer Stiftung die fünften 500 Mart überreicht hat. Und ehrenvoll sei schließlich all ber Bereine, Körperschaften, Schiedsmänner, Zeitungs-Redaktionen 2c. gedacht, welche unser Streben in wohlwollendster Weise unterstützten. Der Ehrentasel reihen sich an: Frau Kittergutsbesitzer von Unruh auf Lasgiewnik, Oberin a. D. Fräulein A. Werner-Posen, lönigliche Seminarlehrerin Fräulein E. Werner-Posen, Bosen, Gutspächter H. Wendler Johannisthal, Frau

(Nachbrud verboten.)

### Schloß Osterno.

Roman von S. Merriman.

(16. Fortsetzung.)

Paul beugte sich vor und zerrte eine Beile an seinem bichten, blonden Schnurrbart. Er war nicht sehr scharfsinnig und nicht gewohnt, seine eigenen Gebanken zu analhsiren, sonst hätte er sich fragen mussen, warum er auf Etta nicht eifersüchtiger war.

warum er auf Etta nicht eifersüchtiger war.
"Es mag auch einen anderen Grund haben", fuhr Steinmeh fort. "Seltsamerweise sind manche Menschen, die einer lebenslänglichen Liebe nicht fähig sind, imftande, lebenslänglich zu hassen. Herr von Chauxville hat mich sein ganzes Leben lang gehaßt; wahrscheinslich hat er seine Gründe dazu. Nun hat er seine Antivathie auf Sie ausgebehnt, weil Sie Madame

beirateten." "Möglich; aber ich fürchte mich weder vor Chauxville noch vor sonst jemand", antwortete Paul

nachlässig.
"Das kann ich von mir nicht sagen", meinte Steinmet, "Er sührt etwas im Schilde. Ich war gerade bei der Gräfin Lanowitsch in Petersburg, als Herr von Chauzville erschien. Mein Andlick schien ihn bestützt zu machen, und er zeigte das, was ein großer Fehler von ihm war. Was thut er in Petersburg? Er ist feit mindestens zehn Jahren nicht dort gewesen, hat dort keine Freunde. Die oberstächliche Belanntschaft mit der Gräfin Lanowitsch, die eine Närrin vom reinsten Wasser ist, frischte er aus, und ehe ich abreiste, erzählte mir Katharing. er auf, und ehe ich abreiste, erzählte mir Katharina, baß er ber alten Dame eine Einladung nach Thors abgeschmeichelt habe. Warum, lieber Freund, warum?"
"Wir brauchen ihn nicht bei uns", antwortete

Paul stirnrunzelnb. "Rein, und wenn er nach Thors geht, muffen Sie

Diefen Winter in England bleiben."

Raul blicke rasch auf.
"Das geht nicht," sagte er. "Etta war ansangs sehr gegen die Reise, aber ich überredete sie endlich; es wäre also ein großes Unglück, jest zurückzutreten."
"Ich rathe Ihnen ab," murmelte Steinmet, in-

bem er ihn ernst anblicke. "Das thut mir leid," antwortete Baul achsel-zuckend, "aber jett ist es zu spät. Außerdem habe ich Kräulein Delasield eingeladen, und sie hat angenommen."

Diftriktstommiffarius Rleinfelb - Bromberg, Lehrer Tidierich-Althöfden bei Schwerin a. 28., Raufmann 2. Pring-Bromberg und Steueraufseher a. D. Preiß-Bromberg. Auch ber in ben verschiebenen Ortschaften ber Broving Posen ansässigen blinden Korb- und Bürstenmacher ift wiederum burch Ueberweisung von Arbeitsmaterialien und Baarunterftütungen gebacht worden. Im ganzen wurden an 44 Personen 1089 Mart vertheilt. Außerbem erhielten die Korbmacher Lang-Wohciner Hof und Bal-Wirh von den Vorstandsmitgliedern Herren Löhnert und Dr. Warminsti je 15 Mark Beihülfe. Innigster Dant sei den ge-nannten Herren hierfür unterbreitet. — Nach dem Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Bereins, welche bon ben Rechnungsprüfern herren Gifenbahnselretär heinze, Kaufmann Ludwig Schult und Kaufmann Johannes Bachinsti ordnungsmäßig geprüft worden sind, betrug die gesammte vorjährige Einnahme 18 954,27 Mark, wiederum ein herrliches Beugniß werkthätigster Nächstenliebe. — Da der Berschaftenliebe aber ein erft im neuen Arbeitsjahr fein neues Beim er-öffnet und bezieht, fo fei bas Abschiedswort an bas alte und ber Gruß an das neue Heim dem nächftjährigen Bericht überlaffen."

Personalveränderungen von der Post. Ungenommen : zu Posigehülfen Schmibt in Betsche, zu Telegraphengehülfinnen die Fraulein Jantich und Luft in Bosen. jum Bostagenten Wirthichaftsoberinspektor Seiffert in Wohnowip. Ernannt: jum Dber - Bost- birektionssekretar ber Postsekertar Schochow in Bosen. Angestellt als Bostassistent: ber Bostassistent Müller aus Oftrometio in Filehne. Bersett: bie Bostbirektoren Schilbsopp von Lissa nach Ratibor, Schneider von Reuftabt (Oberschl.) nach Liffa, ber Poftverwalter Thiele III bon Langgoslin nach Rwiltsch, bie Postaffistenten Bulgrin von Inowrazlaw nach Bromberg, Erdbeer von Bromberg nach Oftrometto, Grabosch von Flatow nach Bromberg, hannemann von Filehne nach Bromberg, Kaufmann von Bromberg nach Labischin, Kihschmann von Klahrheim nach Retthal, Reet von Czersk nach Weißenhöhe, Warnke von Pr. Friedland nach Crone a. B., Wille von Bnin nach Bromberg, Wollschläger von Crone a. B. nach Pr. Friedland, Bachmann von Jutroschin nach Wonnowitz, Rlause von Kofischin nach Pofen 3, Lukaszewelth von Schroba nach Grät, Neumann IV von Bosen nach Langgostin, Retschto von Schrimm nach Bosen. Der Postagent Komezhnsti in Wohnowit ist freiwillig ausgeschieden. Terhaftet wurde gestern ein Arbeiter, ber

einem Mafchinenbauer Theile einer Mafchine geftohlen hatte. Bei einer burch bie Kriminalpolizei bei ihm vorgenommenen Haussuchung find auch noch versichiebene Baaren als gestohlen beschlagnahmt worden. — Ferner wurde burch die Kriminalpolizei ermittelt, bag ber Arbeiter Splitt ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat.

f. Unfall. Sonntag Nachmittag tummelten fich mehrere Jungen auf ber Eisbede zwischen ber 4. und 5. Schleuse. Einer berselben brach burch bie schon mürbe geworbene Eisdecke, wurde aber von ben anderen Anaben wieder herausgeholt und aufs Trodene gebracht.

zw. Fordon, 18. März. (Bergnügen.) Um nächsten Sonntag veranstalten die ehemaligen Tanzschiller aus bem Tanzkursus 1901 bes Balletmeisters herrn Bobe aus Bromberg im hermann Rrugerschen Saale ein Tangkranzchen.

3nin, 17. März. (Arebitverein.) Geftern Nachmittag wurde bie orbentliche Generalversammlung ver Burde iber der dentliche Generalbersammlung bes hiesigen Kreditvereins abgehalten, welche vom Borsitzenden bes Aufsichtsraths Herrn Apotheker Legal eröffnet wurde. Herr Rust – Wohlin wurde zum Schriftsührer ernannt. Zu Mitgliedern des Aussichts-rathes wurden Kittergutsbesitzer Knopf auf Bozejewice und Gutsbesitzer Aust aus Biskupin wieder-, anstelle des nan hier rach Prounktweis verragen. bes von hier nach Braunschweig verzogenen Buchbrudereibesiters Wenzel Raufmann Haimann Chaim
neugewählt. Hierauf wurde vom Direktor Schilling
ber Berwaltungsbericht über die 21. Geschäftsperiode vom 1. Januar dis 31. Dezember 1900
zur Kenntniß gebracht, aus welchem hervorging,
daß der Verein auch im vergangenen Geschäftsjahre recht erfreuliche Fortschritte — troß des hohen
Neichsbanklistonts — gemacht hat. So ist die Mitgliederzahl von 599 auf 644 gestiegen, der Gesammtumsah von 4143 327,08 Mark auf 4813 686,57 Mark;
ber Wechselbestand von 723 839,34 Mark auf 808 813,00
Mark; die Spareinlagen von 657 225,77 Mark auf bes von hier nach Braunschweig verzogenen Buch-Mart; bie Spareinlagen von 657225,77 Mart auf 705 643,57 Mart; bas Mitglieberguthaben von 62 958,83 Mart auf 67 715,66 Mart; ber Spezial-

"hat bas etwas zu fagen?" fragte Steinmet

ruhig. "Ia." Steinmet erhob sich und blidte, sich mit beiden handen auf die marmorne Bruftung ftugend, in ben Saal hinab. Gin neuer Walzer hatte eben begonnen, und einige Enthusiaften fingen bereits wieder zu

"Wie Sie wollen", sagte er ergeben. "Es liegt ein gewisses Bergnügen barin, Chauxville zu überlisten,— er ist so verslucht gescheidt!"

Siebzehntes Rapitel. In ben Champs Elnfees.

"Es hilft nichts, wir muffen annehmen", wieder-holte Steinmet. "Wir bürfen Bassili nicht beleibigen, ihn am wenigsten in ber Welt."

Sie standen in einem ber Salons, die Paul und fein Gefolge mahrend ihres Parifer Aufenthaltes im "hotel Briftol" bewohnten. Steinmes, ber einen offenen Brief in ber Hand hielt, schaute aus bem Fenster auf ben stillen Bendomeplat hinab. Ein scharfer, echter Pariser Nordwind trieb einen feinen

Schnee vor sich her, ber sich in grauen Floden auf ber Nordseite ber Saule nieberließ, die hauptsächlich burch die Leichtigkeit bekannt ift, mit ber sie fallt und fich wieder erhebt.

steinmeh betrachtete ben Brief mit einem seltfamen Lächeln und drehte ihn nach allen Seiten, als mißtraue er selbst dem Papier.
"So freundlich, so außerorbentlich freundlich!" rief er. "Ce bon Steinmeh nennt er mich, ce bon Steinmeh, — was für eine versluchte Unverschämt-heit! Er hofft, daß der liebe Fürst keine Umstände machen und mit der reizenden Fürstin ganz en famille in seinem Keinen Ahsteigegnartier in den Channes Sintees seinem kleinen Absteigequartier in den Champs Elhsees diniren wird, und hofft, daß co don Steinmet, wie auch die junge Dame, die Kousine der Fürstin, sie begleiten werden."

Steinmet warf ben Brief auf ben Tisch, ließ ihn einen Augenblick bort liegen, bann nahm er ihn wieder auf, schritt burch das Zimmer und warf ihn

ins Feuer. "Monfieur Baffili weiß alfo, daß wir hier find, und wenn wir nicht bei ihm biniren, werben wir an ber Grenze von albernen, ganz verbächtig albernen Beamten beläftigt und aufgehalten werben. Wenn wir ablehnen, wird Wassill baraus schließen, daß wir

refervefonds von 7300,00 Mart auf 8683,17 Mart; ber Hauptrefervefonds von 23951,09 Mart auf 28 681,09 Mark. Die Dividende wurde auf 6 Prozent festgesett. Infolge bes letten Revisionsberichtes wurde beschlo baß da's Sparkaffenkonto bis zu 1000 000 Mark anwachsen barf; ebenso foll ber Borftanb befugt sein, gang nach eigenem Ermeffen Rredite gegen Burgichaft auch gegen Hinterlegung von Effekten zu bewilligen, boch foll die bewilligte Summe eines einzelnen Mit-gliebes nicht über 30 000 Mark betragen. Bei höheren

Summen soll ber Aussichtstath gehört werben.
P. Wongrowitz, 18. März. (Abschiebs effen. Abiturientenprüfung.) Am
16. b. Mts. fand in Ziegels Hotel zu Ehren ber aus bem Kreise scheiden herren Amtsrichter Zebler und Gutebesitzer von Colbe-Groß-Laskownize unter zahlveicher Betheiligung ein gemeinschaftliches Abendessen statt. — Unter dem Vorsitz des Herrn Symnasialdirektors Dr. Widmann sand heute das Abiturientenexamen statt. Es nahmen sünf Oberprimaner theil. Drei davon, Düball, Alemm und Stepczynski wurden vom mündlichen Examen dispensirt, die anderen beiden Piszczyglowa und Wachowiak erhielten ebenfalls das Beugniß ber Reife.

s. Inowrazlaw, 17. März. (Einen Wohlsthätigfeitsbazar) hatte gestern und heute der hiesige Zweigverein des Vaterländisch. Der Fraue nder in sim Stadtpark veranstaltet. Der Besuch war stark und der Erfolg sehr günstig. Um die Unterhaltung der Besucher machten sich u. a. Mitglieder des Damenturnvereins und des Turnkluß verwient Der Aerein hat hier hereits eine sehr segnessen Der Berein hat hier bereits eine fehr fegensreiche Thätigkeit entfaltet. Die Haushaltungsschule ge-beiht vorzüglich; neuerdings ist auch Flicunterricht ein-geführt worden. Für die Chinakampfer hat der Verein 500 Mark baar und Lazarettgegenstände im Werthe von 700 Mart gefandt. Die armen Rranten und Böchnerinnen werden mit traftigen Suppen und Labungen aller Urt verforgt. Gegen 40 Schulfinder find mahrend bes Winters täglich mit Speisen bedacht worden. Bertheilung von Gelb und Brennmaterialien hat öfter ftattgefunden. Erot allem ftedt ber Berein fich noch höhere Biele. Er will nächftens eine Kinberspielschule für Kinder aus Arbeiterfamilien herrichten und auch feine Lagarettutenfilien vervollständigen. Alle biefe Dinge erfordern große Rapitalien; barum bie Beranstaltung bes Bazars. Die Einnahme, Die ber Berein aus dem Bazar hatte, betrug 4300 Mark.

Oftrowo, 15. Marg. (Erftidt.) Geftern früh wurde ber Rnecht bes Pferbehanblers R. hierfelbft leblos im Pferbeftall gefunden. Die Rach-forschungen haben mit ziemlicher Sicherheit ergeben, baß ber Anecht in später Abendstunde betrunken in ben Stall gegangen ift und beim Ungunben ber Lampe ein Streichholz auf bas heu geworfen hat. Durch bas Glimmen entstand ein folcher Dunft, bag ber Knecht erstickt ift. Auch bas Pferd ift babei umgekommen.

nd. Culm, 17. Marg. (Feuer.) Geftern vor-mittags entftand in bem Wohnhause bes Rathners Freund-Chrenthal ein Feuer, welches wohnhaus, Stallung, Scheune ganzlich einäscherte. Er erbrannten faft alle Wirthichafts- und Sausgerathe, 4 Schweine und einige Ferkel. Freund war nach Culm gum Wochenmartt gefahren.

Tuchel, 15. März. (Kleinbahn.) Der Kreistag, ber hier am 30. b. Mts. zusammentritt, wird sich mit bem Bau einer Kleinbahn von Tuchel bis Bagnit beschäftigen. Der Bau foll unter ber Bebingung beschlossen werben, daß der Staat 50, die Prodinz 25 und der Kreis 25 Prozent der Bausumme übernehmen. Dem Kreis bleibt es alsdann überlassen, 15 Brogent hiervon an die intereffirten Gemeinden zu bertheilen. Es foll eine Attiengefellschaft gegründet werben. Die auf ben Rreis Tuchel entfallenben Binfen burften Die Ueberschüffe ber Rreisspartaffe hergeben. Die Rlein= bahn erhalt folgende Stationen: Tuchel, Ernftthal, Listen, Biffamiihl (Brauntohienbergwert Sichnau, Kamnit und Bagnit. Die durchschrittliche Entfernung der Bahnhöfe beträgt 3 Kilometer, die ganze Strecke ist etwa 20 Kilometer lang. Die Bau-kosten sind auf 1 112 000 Mark veranschlagt. Durch bie Unlage biefer Bahn mit boller Spurmeite wird Die Ausbeutung ber Olga - Grube burch Großbetrieb ermöglicht, ber Rreis Tuchel aber in die Lage berfett, feinen füblichen, fruchtbaren Theil aufzuschließen und auch bem Rübenbau zuzuwenden, ba dann Rüben und Schnigel ohne Umladung über Bahnhof Tuchel befördert werben tonnen. Ferner wird die Forft bes herrn Grafen Ronigsmard - Ramnig birett mit ber Bahn perbunden.

uns bor ihm fürchten, und barum muffen wir bie Einladung annehmen, befonders ba Baffili feine schwache Seite hat: wenn ce cher prince und la charmante princesse liebenswürdig gegen ihn find, ift er nicht mehr halb so gesährlich."

Paul lachte; das Wort "Gesahr" brachte ihn stets

zum Lachen.

"Meinetwegen," sagte er. "Wir wollen Waffili auf jeben Fall zeigen, bag wir uns nicht bor ihm

fürchten." Das, mas Baffili fein kleines Absteigequartier in ben Champs Clyfees zu nennen beliebte, war in Birflich-teit ein prachtiger, moberner Parifer Balaft. Gin Lafai in glangender Livree öffnete bie fchwere Thur, andere Lataien verbeugten fich in ber Borhalle, als waren fie Daichinen, und alles war fürstlich, prächtig und echt pariferisch.

Baffili und feine Schwefter, bie Marquife, eine bide Dame in rothem Sammet mit Amethysten, empfingen bie Bafte im Salon. Sie ftanben nebenempsingen die Gaste im Salon. Sie standen nevenseinander auf dem weißen Bärenfell vor dem Kamin, als der Diener die Thür dramatisch aufriß und mit salbungsvoller Stimme die Namen in den Saal rief.
Steinmetz, der ganz hinten stand, sah alles. Er sah, wie sich Wassilis maskenähnliches Gesicht vor

Berblüffung verzerrte, als fein Blic auf Etta fiel, er sah, wie der sich selbst beherrschende Russe ein wenig zusammenfahr und einen unartikulirten Laut ausstieß, ehe er sich so weit sammelte, um sich tief zu verneigen und badurch fein Besicht zu verbergen. Mlein Ettas Gesicht konnte er ein paar Augenblice nicht sehen, bis die förmliche Begrüßung vorüber war; als er es endlich sah, bemerkte er, daß es so weiß wie

weniger formlich, indem er ihm heiter die Hand entgegenftredte. Marmer war.

"Ah, ce cher Baffili," entgegnete Steinmet,

"Ah, ce cher Bastili," entgegnete Steinmes, indem er diese Hand ergriff.
"Es ist sehr gütig von Ihnen, daß Sie uns in unserem kleinen Hause beehren," sagte die Marquise mit einer gutturalen Stimme, wie sie von einer Dame in rothem Sammet mit Amethysten zu erwarten war, worauf sie während des übrigen Abends in Schweigen und Dunkelheit versank.
"Sie sind also auf dem Wege nach Rußland," berblüffte, denn er hispand Bassili, mit einer Verbeugung alle seinen Gäste

Königsberg, 16. Marz. (Zobesfall.) Eine feinerzeit in Königsberg und in ganz Oftpreußen allbekannte Berfönlichkeit, ber frühere unbesolbete Stadtrath und Besitzer ber "Königsb. Hart. Btg." und Verlagsbuchbruckerei, Hermann Hartung, ist dieser Tage in Leipzig im Alter von 78 Jahren gestorben. Anfangs ber 1870er Jahre verwandelte er sein umsfangreiches Geschäft in ein Aktienunternehmen und zog sich als Kentier nach Wiesbaden zurück, von wo er später nach Leipzig übergesiedelt ist.

Rönigsberg, 16. März. (Geschent bes russischer, 16. März. (Geschent bes kaisers von Rußland ist der Alterthumsgesellschaft Prussis a ein Prachtwert, das in Deutschand nur in wenigen Exemplaren vertreten ist, als Geschent überwiesen worden. Es betitelt sich: "Die kaiserliche Küstkammer zu Moskau" und giebt, abgesehen von dem umfangreichen Text, auf mehreren hundert Lichtbrucktasseln die weltbersihmten reichen Schähe (Wassen, Goldschmiedes weltberühmten reichen Schäpe (Baffen, Gotbichmiebe-arbeiten, Miniaturen 2c.) ber faiferlichen Sammlung

Stanbesamt Pringenthal.

Bom 1. bis 15. Marg. Thlinsti, Berlin,

Aufgebote. Tischler Leonhard Thlinski, Berlin, Margarete Bachholz hier.

Cheschließungen. Bogt Friedrich Bieske, Marienice, Wittwe Johanna Ruduk hier. Eisenhobler Brund Müller hier, Margarete Ulm, Bromberg. Eisendreher Arnold Randau, Helene Wachholz, beide hier.

Geburten. Arbeiter Michael Jurski 1 T. Arbeiter Albert Schülke 1 T. Arbeiter Alimir Zaminczek 1 S. Schuhmacher Albert Kleinschmidt 1 S. Arbeiter Gustab Kiebler 1 S. Zimmermann Johann Dombronski 1 S. Oberkelluer Nepomuk Beder 1 T. Former Gustab Remald 1 S. Mechaniker Sans Kunze 1 T. Eine weehe. wald 1 S. Mechaniker Hans Runze 1 T. Gine unehes liche Geburt.

Sterbefälle. Helene Mebau 5 M. Quasniewski 3 M. Frau Auguste Fiebler 39 J.

Standesamt Bromberg (Landbezirk). Standesamt Bromberg (Landbezirk).
Geburten. Arbeiter August Barg, Schöndorf,
1 T. Steinseter Karl Junk, Schöndorf, 1 S. Arbeiter
Stanislaus Rhbacti, Schwebenhöhe, 1 S. Schuhmacher
Abam Mackowak, Schwebenhöhe, 1 S. Arbeiter Felix
Dombrowski, Groß-Bartelsee, 1 S. Arbeiter Bronislaus
Goscinski, Schwebenhöhe, 1 T.
Sterbefälle Franz Wozniak, Bleichfelde, 9½ 3
Bernhard Fruesk, Schwebenhöhe, 1 J. Frieda Ziebarth,
Schwebenhöhe, 1 J. Gigenthümerfran Josefine Kowalewski, Jagdschüt, 48 J. Paul Jun, Schönhagen, 2 J.

Betterbertht

etationes.	Warometer auf O Gr. 11. d. Meerekspiegel red. in mm	Winb.	23 etter.	Grab Celstus
Christiansund	762	N	Schnee	10
Stagen	756	DND	wolfig	0
Ropenhagen	754	2)	Mebel	2
Stockholm	756	25	wolkenlos	- 2
Haparanda	756	N	heiter	-10
Petersburg			-	-
Borfum	754	NO	bebectt	3
Sambura	752	93	bebeckt	3
Swinemünde	753	6	bebedt	- 3
Meufahrwaffer	755	ල වෙ	Nebel	1
Memel		-		-
Scilly	747	nno	Regen	7
Frankfurt a.M		NO	bebectt	7
München	750	SD	bebedt	2
Chemnis	752	D	wolfig	7
Berlin	753	SD	wolfig	5
Hannover	752	ftin		4
Breglau	754	SD	i bedeckt	4
Stornowan	762	D	bebectt	5

# Inhosfen Kassee

(Marke Bar). Bom Beften ber Befte Ausgezeichnet durch fräftigen Geschmack, köskliches Aroma, höchste Ergiebigkeit. Steis frisch zu Original: preisen von 50, 60, 70, 80, 90 Pfg. per ½ Pfd. bei: Carl Schmidt, "Drogerie zum roten Kreuz", Elisabethstraße 26 und Danzigerstraße 37.

Wetter-Aussichten auf Erund der Berichte der Deutschen Seewarte und zwar für das nordöstliche Deutschland. 20. März: Wärmer, meist bedeckt, Regenfälle. Windig. 21. März: Tags milde, nachts kalt, wolkig. Strichweise Riederschläge, windig.

einbeziehend. Ich beneibe Sie, wirklich, ich beneibe Sie! Sie kennen Rugland, Frau Fürstin ?"
Etta begegnete ruhig feinem verfchleierten Blid.

"Ein wenig," antwortete sie.
"In ihren Augen lag jest kein Blitz bes Erkennens, ihr Gesicht war nicht mehr blaß.
"Es ist ein schönes Land, obwohl das übrige
Europa es nicht glauben will und die Güter bes
Fürsten gehören zu den größten, wenn nicht zu den schönsten. Es sind hauptsächlich Jagdgründe, nicht
wahr, Fürst?"
"Zumeist," antwortete Baul. "Wir haben Wären.

"Zumeist," antwortete Baul. "Wir haben Bären, Wölfe, Rothwild, außerdem natürlich Birkhühner, Schnepfen, Schneehühner, kurz alles, was das Herz

"Das Herz eines Sportsmanns," erganzte Wassilli ernst.

"Ja, das Herz eines Sportsmanns." "Natürlich." Wassili hielt inne und zog mit einer "Natürlich." Wassili hielt inne und zog mit einer leichten Handbewegung Steinmet ins Gespräch; vielleicht war es ihm lieber, wenn er sprach, als wenn er besobachtete. "Natürlich haben Sie, wie alle großen russischen Gutsbesitzer, viele Sorgen wegen Ihrer Bauern, obwohl Sie, streng genommen, nicht zu dem Distrikte gehören, wo Hungersnoth herrscht."
"Nicht ganz; wir verhungern nicht, wir hungern bloß," meinte Steinmet trocken.
Wassili lachte und brohte ihm scherzend mit seinem goldenen Augenglas.

feinem golbenen Augenglas.
"Ah, lieber Freund, Sie haben also noch immer die alte, gefährliche Gewohnheit, das Kind beim rechten Namen zu nennen? Es ist gewiß ein Unglück, daß die Beuter zu hischen hungern. Namen zu nennen? Es ist gewiß ein Unglück, daß die Bauern ein bißchen hungern, aber was will man machen? Sie müssen eben lernen, sparsam zu sein, mehr zu arbeiten und weniger zu trinken. Bei einem solchen Bolke ist die Erfahrung die einzig möglicke Lehrmeisterin. Es nütt nichts, mit ihm zu reden, es ist gefährlich, ihm Almosen zu geben; außerdem sind die Berichte, die man in den Beitungen liest, geradezu lächerlich und übertrieben. Gnädiges Fräulein, suhr er sort, indem er sich höslich zu Nelly wendete, "gnädiges Fräulein dürsen nicht alles glauben, was man Ihnen von Außland erzählt."
"Das thue ich auch nicht," antwortete Nelly mit einem ehrlichen Lächeln, das Monsieur Wassili ganz berblüffte, denn er hatte nicht ost mit Leuten zu thun, die ehrlich lächelten. (Forts. folgt.)

(Forts. folgi.)

52. Sigung bom 18. Märg. Das Saus ift gut befest. 11 Uhr. Am Ministertifche : Freiherr bon hammer-

ftein. Schönfteht u. a. Das Saus beginnt bie britte Berathung bes Staats-

haushaltsetats.

Gine Generalbebatte findet nicht ftatt. Beim Etat ber Justizverwaltung beschwert fic

Abg. von Eynern (nationalliberal) barüber, bag ber Agiogewinn von Aftiengesellschaften bei ber Ausgabe neuer Aftien nach einer Entscheidung bes Oberverwaltungsgerichts bei ber Gintommensteuer als Gintommen mit angerechnet werden muffe, während eine Entscheidung bes Reichsgerichts bahin gebe, bag bieser Ugiogewinn nicht zum Einkommen zugerechnet werben bürse. Das sei doch eine Disparität in der Rechtsprechung, die beseitigt werden müsse, wenn nöthig, auf gesehlichem Wage. Auch das Kammergericht sei auf seiten des Reichsgerichts in dieser Frage

Minifter Schonfte bt giebt zu, baß biefer Bu-ftanb ein fehr bedauerlicher fei, jedoch fei baran nichts zu anbern, da es feine Instanz gebe, welche hierin eine Lösung herbeiführen könne. Wenn man eine gefete liche Orbnung biefer Sache schaffen wolle, muffe man auch ben Reichstag bamit befaffen. Berr b. Eynern batte fich beffer an ben Finangminifter gewandt und biefen zu einer authentischen Interpretation ber Steuer-

gesetze veranlaßt. Abg. Rabbyl (Bentrum) flagt barüber, baß für bas Dolmetscherwesen in Schlefien aus Sparsamteitsrudfichten zu wenig gethan werbe. Mebner bringt fo-bann einen Fall zur Sprache, in bem ber Juftig-minifter burch fein Eingreifen einen Arreitbefehl unmirtfam gemacht habe, ber bon einem preußischen Berichte gegen eine bem fpanischen Staate in Deutschland Buftebende Forberung erlaffen worben fei. Das fei ein Eingreifen in die geordnete Rechtspflege, bas febr zu

migbilligen fei. Minister Schönftebt erwidert, daß bie Dolmeticher in Schlefien je nach bem Umfange ihrer Thatigkeit als Dolmeticher eine entsprechenb hohe Bulage erhielten. Der Bedarf an Dolmetschern sei in Schlesien volltommen gebedt. 72 Dolmetscher seien nöthig, aber 90 Dolmetscher seien thatsächlich dort vorhanden. Bon bem vorgebrachten Arrestfalle sei ihm nichts Näheres befannt. Es scheine sich um ben Fall zu handeln, daß eine ausländische Firma eine an die spanischen, das eine ausundstigte Firma eine an die spanische Regierung von Deutschland zu zahlende Geldstumme mit Veschlag zu belegen versucht habe. Zu einem solchen Beschlusse seinem tein preußisches Gericht berechtigt gewesen. Es fei nur möglich, bag er, ber Minister, bei bieser Gelegenheit ben Gerichten bie allgemeinen Grunbsäge bes internationalen Rechts, bie bei bieser Frage eine Rolle spielen, in einem Erlaß zur Kenntniß gebracht habe. Zebenfalls habe er an das hetreffende Gericht burchaus teinen Brivatbrief wegen bieser Sache geschrieben, und habe nicht privatim in die Rechtsprechung des Gerichts eingegriffen. Es sei aber seine Pflicht gewesen, allgemein darauf auf-merksam zu machen, daß solche Arrestbeschlüsse un-

Abg. Rirfc (Bentrum) bringt Rlagen über bie neue Gerichtsvollzieherordnung vor. Geheimrath Bierhaus bleibt in feiner Erwi-

derung unverständlich.

Minister Schön fte bt bemerkt, er habe fich jest bie Aften über die Arreftangelegenheit tommen laffen, bieselben ergeben (ber Minister lieft die betreffenden Stellen aus den Atten vor), daß das Auswärtige Amt sich wegen dieses unrechtmäßig ersolgten Arrest-beschlusses an das Justizministerium gewandt habe. Die Cache fei bom bamaligen Unterftaatsfetretar Nebe-Pflugstedt bearbeitet worden und habe ihm (bem Minister) gar nicht vorgelegen. Es sollte ein Theil ber Summe mit Beschlag belegt werben, die bas beutiche Reich für die Karolinen an Spanien zu zahlen gehabt habe, also auf grund einer gar nicht einmal privatrechtlichen Verbindlichkeit.

Abg. Vraf Limburg - Stirum (konservativ)

stimmt dem Minister zu, der Gerichtsbeschluß sei ein Eingriff in die völkerrechtlichen Grundsätze gewesen. Abg. Rabbyl erklärt, man habe sich in einem solchen Falle nach der Zivilprozesordnung richten

Minister Schon ftebt bemerkt, in Fällen, in benen ein beutsches Gericht sich eine Rechtsprechung über einen anbern souveränen Staat angemaßt habe, muffe bon Berwaltungswegen eingefchritten werben.

müsse von Verwaltungswegen eingeschritten werden.

Bum Etat der landwirthschaftlichen Berwaltung ergreisen die Abgg. Mies (Zentrum) und Dr. Heisig (Zentrum) bas Wort. Im Hause herrscht infolge der Privatgespräche der Abgeordneten eine solche Unruhe, daß auf der Tidüne nicht eine Silbe zu verstehen ist. Auch der Vizepräsident Freiherr donn he erem an ersucht wiederholt um Ruhe, aber ohne Erfolg. Die Privatgespräche dauern sort.

Bum Etat der Verwaltung der direkten Steuern wimmt das Wort

nimmt bas Wort

Abg. von Eynern (nationalliberal) und tommt unter Bezugnahme auf einen gegen seine Ausstührungen in ber zweiten Lesung gerichteten offiziösen Artitel auf bas rigorose Berfahren ber Steuerbehörben bei ber Brüfung von Deklarationen zurück. Die Berhältnisse seine nicht besser, sondern schlechter geworden. Es sei dadurch eine dauernde Duelle der Anzusriedenheit ge-

Minister Dr. von Miquel erwidert, daß er die Rlagen geprüft habe; meistens seien sie völlig unbegründet gewesen. Bo sie begründet gewesen, habe er Kemedur geschäffen. Daß eine Verschlimmerung selbst gegenüber der Zeit vor der Steuerreform eingetreten sei, müsse er bestreiten. Er sei bereit, daß Resultat seiner Ermittelungen dem Hause mitzutheilen. Die wesentlichste Garantie für eine richtige Einsommensteuer liege in dem konsurrirenden Interesse der Komst

Die Wesentlichte Garanne sur eine ringige Einsonmensteuer liege in dem konkurrirenden Interesse der Kommunen, das oft zu weit gehe.

Abg. von Ehnern (natonalliberal) entgegnet,
daß Tausende im Lande genau so liber diese Frage
benken wie er. Die Steuerzahler würden von den
Rommissaren, die sich nicht mit der Deklaration begnügen, hildnirt, man versuche in die intimsten Vers
hälknisse einzudringen und habe sich einem peinlichen
mindlichen Rerbör zu unterziehen. Das entspreche

milnslichen Berhör zu unterziehen. Das entspreche nicht dem Geiste des Geseges. (Beifall.) Minister Dr. von Miquel vertheidigt noch-mals das Bersahren der Kommission. Unzuträglich-keiten im einzelnen könnten vorkommen; wer das System wolle, der müsse solche Unzuträglichkeiten mit

in Rauf nehmen. Abg. Windler (tonservativ) beschwert fich barüber, bag bie Benfiten, bie bor ben Kommiffar gelaben werden, nicht in einem besonderen Raum empfangen, sonbern in Gegenwart bon unteren Beamten befragt werben. Bu diefem 3wed mußten ben Bor-

sipenben ber Veranlagungstommissionen Mittel gewährt werben, bamit fie getrennte Raume miethen tonnen.

Minifter Dr. bon Miquel erkennt ben Bunfc bes Vorredners als berechtigt an und fagt thunlichste Berüdfichtigung beffelben zu.

Bum Etat ber Berwaltung ber indiretten Steuern liegt ein Antrag Dr. Gofchen (nationalliberal) und Genoffen bor, die Regierung aufzufordern, entsprechend ber Busicherung in der 1895 bei den Rommiffions berathungen borgelegten Dentschrift ben Stempel für bie Berleihung bes Titels als Sanitätsrath und Ge-heimer Sanitätsrath an Aerzte außer Hebung zu seben.

Abg. Dr. Gofchen (nationalliberal) begründet biefen Antrag. Für ben Fistus handle es fich bier um eine fehr geringe Minbereinnahme. Die Berechtigfeit bes Untrags fonne feinem Zweifel unterliegen.

Minifter Dr. bon Miquel: Rechtlich fei berjenige, bem ber Titel "Sanitätarath" verliehen wirb, zur Entrichtung bes Stempels verpflichtet. Freilich tonne im Onabenwege ber Stempel erlaffen werben. im Sahre 1895 habe in ben Rommiffionen hierüber Einverständniß geherricht. Damals habe ber Abg. Mölte vorgeschlagen, man möge die Aerzte, benen der Titel "Canitätsrath" verliehen werben soll, vorher fragen, ob sie benselben annehmen und ben Stempel entrichten wollen. Wenn bas haus ben Antrag an-nehme, werbe die Regierung sich ber Prüfung ber Frage nicht entziehen können.

Abg. von & öbe ! ! (tonfervativ) empfiehlt, ben Untrag Gofchen an bie Budgettommiffion zu verweisen, bem feine Freunde spmpathisch gegenüberfteben.

Minister Dr. von Miquel wendet sich da-gegen, daß für den "Sanitätsrath" eine Ausnahme statuirt werden soll. Die Gerechtigkeit erfordere es, daß die anderen Titel, wie "Dekonomierath", "Bau-rath" u. s. w. ebenso behandelt werden, wie der Titel "Canitätsrath". Benn sich ber Landtag bafür ent-cheiben follte, für alle berartige Auszeichnungen bie Stempel aufzuheben, fo wurde bie Regierung der Frage näher treten.

Nach weiteren Bemerkungen ber Abgg. Borfd (Bentrum), Dr. Gofden (nationallib.) ber nochmals daran erinnert, daß die Regierung 1895 Die Buficherung abgegeben habe, bie Merzte von bem Stempel freizulaffen, Bin aller (tonf.), bes Minifters Dr. von Miquel und des Albg. von Ennern (nationallib.) wird ber Antrag Göschen an die Budgettommission überwiesen.

Bum Ctat ber Sandels- und Gewerbeberwaltung

Deantragt Abg. Ehlers (Freisinnige Bereinigung) die Bosition "zur Erwerbung des dem Geheimen Kommerzienrath Becfer in Berlin gehörigen Bernsteinmuseums zu Rönigsberg i. Br. im Sanbelsetat zu ftreichen und biefelbe wieber in ben Kultusetat einzuftellen, in bem fie urfprünglich ftanb.

Aufreuen, in dem sie ursptelingten stadt. in den Abg. Gamp (freikonservativ) beantragt, in den Etat einen Vermerk aufzunehmen, daß das Bernsteinmuseum in Königsberg zu belassen ist. Redner weistzur Begründung seines Antrages auf die große Erzeume bin die in Oftweuten extifand als man hörte regung hin, die in Oftpreußen entstand, als man hörte, baß Stimmen laut werden, bas Museum aus Königs-berg zu verlegen. Das Museum fei namentlich für Handelszwecke von hoher Bedeutung. Sehr wichtig fei es, eine feste Berbindung ber Sammlungen mit ben

Bernsteinwerken zu unterhalten. (Beifall.) Abg. Wetekamp (Freif. Bg.) hält es für richtiger, das Bernsteinmuseum nach Berlin zu bers

Ein Regierungstomm is far erwidert, der rein wissenschaftliche Charafter der Sammlung bedinge, daß sie in Verhältnisse gedracht werde, wo sie ihren Zweden dienstbar gemacht werden könne. Deshalb sei Berlin vorzuziehen. Sollte aber das Haus der Meinung sein, daß das Museum in Königsberg bleiben musse, so werde die Regierung auch Mittel finden, es hart der werbe die Regierung auch Mittel finden, es bort ber

Allgemeinheit nutbar zu machen. Abg. Dr. Göfchen (nationalliberal) ift für bie Berlegung bes Mufeums nach Berlin. Er wolle ber Stadt Königsberg, aus ber feine Großeltern und Urgroßeltern ftammen (Große Beiterteit), nicht zu nahe treten, aber bas miffenschaftliche Intereffe fpreche für Nach Königsberg würden nur wenig Leute

dur Befichtigung ber Cammlungen tommen. Die Untrage Chlers und Gamp werben angenommen, der Ctat der Sandelsverwaltung wird

Darauf vertagt das haus die Fortsetzung ber britten Etatsberathung auf Dienstag 11 Uhr. Shluß  $4^{1}/_{2}$  Uhr.

(Nachdrud verboten.)

### Deutscher Reichstag.

70. Situng bom 18. März.

Das Haus ist sehr schwach besett.
1 Uhr. Am Bundesrathstisch: Kommissare.
Die Rechnung ber Rasse ber Ober-Rechnungs-kammer für 1899/1900, wird der Rechnungskommission

überwiesen.
Es folgt die zweite Berathung des Gesets betreffend die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und die Leistung von Rechtshülfe im Heere.
Der Entwurf bezweckt, die Vorschriften des Gesetzes über die freiwillige Gerichtsbarkeit bezw. des Bürgerlichen Gesetzbuchs auf das Heer zu übertragen.
Die Kommission hat den Titel des Entwurfs umgewandelt in "Gesetz betreffend die freiwillige Gerichtsbarkeit und andere Rechtsangelegenheiten in Heer und Werine" und hat sonst nur geringe Nenderungen an

Marine" und hat sonst nur geringe Aenberungen an ben acht Paragraphen bes Entwurs vorgenommen.

Abg. Schmidt Banzleben (nationalliberal) berichtet als Referent kurz über die Verhandlungen ber

Rommission. Der Entwurf wird unberandert nach ben Rom-

missionsbeschlüssen angenommen.
Es solgt die zweite Berathung bes Entwurfs eines Unfallfürsorgegesetzes für Beamte und für Personen bes Soldatenstandes.

Der Entwurf wirb von ber Tagesorbnung abgesett.
Das Haus beschließt sobann, über bie Wahl bes Abg. von Gers dorff (konservativ) noch Beweis-

erhebungen zu veranstalten. Es folgen Petitionen. Petitionen betreffend Regelung bes Sandels mit Konserven werden dem Reichskanzler als Material

Die Kommission beantragt, Betitionen, bie ben Erlaß eines Gesehes zur Sicherung ber Bauforber-ungen sorbern, als Material zu überweisen.

ungen sordern, als Acaterial zu uderweisen.

Abg. Werner (Antisemit) beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Nach kurzer Debatte, in der Abg. Basser und
mann (nationalliberal) auf die Bichtigkeit der Materie und die Nothwendigkeit einer reichzgeseszlichen
Regelung hinweist, werden die Petitionen entsprechend
dem Kommissionsbeschluß als Material überwiesen.

Bur Erwägung werben überwiesen Belitionen be-treffenb bie Ausführung von Privatauftragen burch bie Militarbeichlagichmiebe.

Durch llebergang jur Tagesorbnung erlebigt werben Betitionen betreffenb Abanberung ber Beftimmungen ber Gewerbeordnung über bas Detail-

Die Rommiffion beantragt, Betitionen wegen Ginführung des Gymnafial-Reisezeugnisses als Borbebingung bes thierdrztlichen Studiums zur Berücksichtigung zu

Abg. Baffermann beantragt bazu, baß bie Abiturienten ber Oberrealiculen mit neun Rlaffen

hier ben Gymnasialabiturienten gleichgestellt würden. Rach furzen Bemerkungen bes Berichterstatters Hoffmann-Hall (fübdeutsche Bolksportei) und der Abgeordneten Bassermann, Rettisch (konservativ), Sichhoff (freisinnige Volkspartei), Ledebour (Sozialdemokrat), von Kardorff (Reichspartei), Dr. Paasche (nationalliberal) wird die Betition mit dem Antrag Bassermann

Berudsichtigung überwiesen.
Die Kommission beantragt, Betitionen betreffend Aufhebung ber Badereiverordnung als Material gu

Abg. Moltenbuhr (Sozialbemofrat) beantragt, bie Betition burch lebergang zur Tagesorbnung zu

Der Kommissionsantrag wird angenommen. Betitionen auf Wiedereinführung der Brügelftrafe beantragt die Rommiffion burch lebergang gur Tages-

ordnung zu erledigen. Abg. Dertel (konservativ) erklärt, anderer An-sicht zu sein, als die Kommission, die Prügelstrafe sei in manchen Fallen fehr angebracht. (Lachen und Wiberfpruch links.)

Abg. Baffermann (nationalliberal) wenbet gegen bie Brugelftrafe, bie ein robes Straf-

Abg. Berner (Antisemit) halt die Brügelstrafe für eine geeignete Strafe für solche Leute, die sich außerhalb bes Rahmens ber Gesellschaft itellen. Abg. Gröber (Bentrum) wendet sich gegen die Einführung der Prügelstrafe.
Abg. Bebel (Sozialdemokrat) erklärt, daß seine

Freunde einmuthig den Kommiffionsantrag annehmen würden. Anstatt eine so barbarische Strafe wieber einzuführen, musse man die Lebensbedingungen bes Bolfes beffern und bie Bolfsbildung beben.

Abg. bon Rarborff (Reichspartei) erinnert an bas Bort Treitschles, bag man bie Abschaffung ber Brügelftrafe wohl bedauern tonnen, aber jest fie wieder einzuführen, fei aussichtslos.

Abg. Dr. Müller - Meiningen (Freif. Bolfspartei) erklärt, baß feine Partei gang auf bem Boben bes Kommiffionsbeschluffes ftebe.

Abg. Dr. Röfide (Bund ber Sanbwirthe) halt für Robeitsverbrechen eine Schärfere Strafe für nöthig. Für Bolfsbilbung sei auch ber Bund ber Landwirthe, ber nie so Großes erreicht haben würde, wenn er nicht für Bolfsauftlärung gesorgt hatte. (Gelächter

lints.) Abg. Be be l wirft ber Rechten vor, nur voltsverdummend zu wirken.

Präsibent Graf Ballestrem erklärt biesen Ausdruck für nicht ber Ordnung des Hauses entsprechend.

Die Betitionen werben burch Uebergang gur Tagesordnung erledigt.

Gine Betition betreffend bie Anftellung bes Bau-ichreibers Sugo Berneder zu Charlottenburg als Garnisonbauschreiber wird zur Berüdsichtigung über-

hiermit ift bie Tagesordnung erfcopft. Nächste Situng: Dienstag 1 Uhr. Dritte Lesung bes Etats. Schluß 3/45 Uhr.

### Bandelsnachrichten.

Bantaus wei &. Berlin, 18. Marz. Bodenausweis ber Reichsbant bom 15. März.

Shpotheken:

Preufische und beutsche

Meining. 2. 7Fl. — 25,905 Olbenb. 2. 40Th. 3 —,—

Sypotheten-Pfdbriefe.

affiba.

Metallbestanb (ber Bestanb an kursfähigem deutschem Gelbe und an Gold in Barren ober ausländischen Münzen) bas Pfund fein zu 1392 M. berechnet
M. 915 438 000 + 16 669 000
Bestand an Neichskassensienens 27 201 000 + 1 364 000
an Noten and. Banken s 12 916 000 + 3 310 000
an Wechseln . 691 067 000 + 8 472 000
an Wechseln . 691 067 000 + 2 086 000
an Effeten . 52 476 000 - 9 964 000
an sonstigen Attiven s 90 601 000 - 8 249 000

pas Grundkapital . . . M. 150 000 000 unberänbert. ber Referbesonds . . . . 40 500 000 unberändert. ber Betrag ber umlaufenben

Baarenmarit.

Danzig, 18. März. Weizen unverändert. Bezahlt wurde für inlämdischen hellbunt 772 Gr. 155 M., hochsbunt 777 Gr. 156 M., fein bochbunt glasig 772 und 783 Gr. 157,50 M., weiß 774 Gr. 157 M., fein weiß 766 und 772 Gr. 158 M., 799 Gr. 159 M., roth 784 und 777 Gr 154 M., roth glasig 761 und 766 Gr. 155 M., sür russ. um Tranzit — M. per Tonne. — Moggen unverändert. Bezahlt ist inländ. 720, 726, 732, 733, 750 und 756 Gr. 126 M., Ales per 714 Gr. per Tonne. — Gerste ist gehandelt inländische große 665 Gr. 143 M. per Tonne. — Hafer inländischer 128 M. per To. dez. — Erbten inländische Vision. — Temperatur: + 6 Grad V. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 6 Grad V. — Wind: Süb.

Better: Schön. — Temperatur: + 6 Grad R. — Wind: Süb.

Magdeburg, 18. März. (Zuderbericht.) Rornzuder

8 Prozent o. Sad 9,80—10,05. Nachprodukte 75 Broz.

o. S. 7,45—7,85. Kuhig, stetig. Kristallzuder I. m. S.

28,95. Brotrassinabe 1.0. K. 29,20. Gemahl. Nassinabe
mit Sad 28,95. — Semahl. Mells I. mit Sad 28,45.

Nohzuder 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per
März 9,05 Sb., 9,10 Br., per April 9,10 bez.,

9,12½ Br., per Mai 9,17½ Gb., 9,22½ Br., per
August 9,45 bez., 9,40 Gb., per Oktober Dezember

9,00 Gb., 9,05 Br. — Stetig.

Pamburg, 18. März. (Getreibemarkt.) Beizen

sett, bolkein. soco 155—160. — Laplata 134—136.

Vto gen stetig, sübr. ruhig, März. April. Wiadbung 110,

bo. loco 108—110, medienburgsischer loco 140 bis 146. —

Mais ruhig, 106,00. Laplata 82,00. Hafer sess.

ruhig. — Unböl ruhig, 10co 56,00. Spiritus (unverst.)

ruhig, per März 17,00, per März April 155/a, per
April Mai 155/a, ver Mai Juni —, Rasse

b'hauptet, luniag 2000 Sad. Betroleum stetig, Stanbarb

white loco 7,15. — Better: Bebeckt.

Röln, 18. März. (Getreibemarkt.) In Beizen,

Boggen, Hafer sein Haubel. — Rüböl loco 61,50, per

Mai 58,50. — Better: Regen.

Peft, 18. März. (Arobultenmarkt.) Betzen loco

höber. per April 7,69 Gb., 7,70 Br., per Oktober

Mai 58,50. — Wetter: Kegen.

Peft, 18. März. (Produktenmarkt.) Weizen Ioco
höher, per April 7,69 Gb., 7,70 Br., per Oktober
7,70 Gb., 7,71 Br. — Noggen ver April 7,58 Gb.,
7,60 Br., per Oktober 6,69 Gb., 6,70 Br. — Hafer per
April 6,38 Gb., 6,40 Br. — Mais ver Mai 1901 5,25
Gb., 5,26 Br., bo. per Juli 5,35 Gb., 5,37 Br. —
Rohlraps per August 12,50 Gb., 12,60 Br. — Wetter:

Schön.

Baris, 18. März. Getrelbemarkt. (Schlußbericht.)

Beizen matt, per März 18,75, per April 19,00, per Mai "Juni 19,50, per Mai "August 19,85. —

Roggen ruhig, per März 14,25, per Maislugust 14,50. — Mehl matt, per März 24,10, per Maislugust 24,40, per Mai "Juni 24,95, per Mai «August 25,30. — Riböl ruhig, per März 65,75, per April 64,00, per Maislugust 58,00, per Septembers Dezember 56,00. — Spiritus ruhig, per März 28,75, per April 29,00, per Mais lugust 29,75, per Septembers Dezember 30,75. — Metter: Regen.

Antwerpen, 18. März. (Getrelbemarkt.) Weizen fest. — Roggen fest. — Hoger behauptet. — Gerste behauptet.

behauptet.

almsterdam, 18. März. (Probuttenmarkt.) Weizen auf Termine geschäftsloß, do. per März ——. Roggen so —, auf Termine behauptet, per März —, per Mai 127. — Rüböl soco 307/8, per Mai 30, per Sepstember. Dezember 253/8.

London, 18. März. An der Kike 2 Weizensadungen angeboten. — Better: Trübe.

London, 18. März. (Getreibemarkt. Schlußbericht.)
Markt fest aber ruhig, Mais amerik. miged. 1/8 sp. höher gehandelt.

Bergwerk und Ausländische

Fonds.	Plandociete.	Ctuutahuhieren		
Dt. Reichs Anl. bo bo. bo. bo. bo. bo. bo. bo. bo. bo.	Br. Comm., Ob.   31/2   93,50 G Br. H. H. H. H.   98, G Br. H. H. H.   90, 50 G Br. (XVII) 1908   4   90,50 G Br. (XVII) 1908   4   98,50 G Br. (XVIII) 1909   4   98,50 G Br. (XVIII) 1909   4   98,50 G Br. (XX XI) 1910   4   98,50 G Br. (XX XI) 1910   4   98,50 G Br. H. H. H.   92, G Br. H. H. H.   81/2   96,10 G Br. H. H. H. H. H. H.   81/2   96,10 G Br. H.	Nrgent. G.N 5 86,6 bo. inutere b 73,8 bo. fleine fr. 73,205 Gr. A. 81 u. 84. bo. c. Golbr. Stal. Hente gr. bo. it. 5 95,805 bo. if. 5 95,806 Defterr. Golbr. 4 97,4065 bo. 1860er 2 4 142,1055 bo. 1860er 2 4 142,1055 bo. 1860er 3 4 142,1055 bo. 1860er 3 4 142,1055 bo. 1860er 3 4 142,1055 bo. 1860er 8 4 142,1055 bo. 1860er 8 4 142,1055 bo. 1860er 8 56,506 Numan. Hente bo. funb. Anl. bo. amort. bo. bo. bo. bo. bo. bo. bo. bo. bo. bo	Stett. Vulfan 12 4 194,756 <b>G</b> Zudf. Kruschw. — 4 233,50 <b>G</b>	
Bojeniche . 4 102,105 bo. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 94,905 4 101,805	Bortingief. (gar.) 3 64,75G (gar.) 4 95,666G	Stah. H. Bf. 85 41/2 100,65 Serb. R. amort. 4 64,8065 Turk. 400.Fr. 112,706	Wechfel-Kurfe.	

Bab.BrA. 1867 4 144,10 8 9 152,106 9 180,207. 4 180,866 8 180,87. 4 180,87	Rronpr. Rud. B. 4 95,70S Mex.St. Eb. Ob. 5 —,— bo bo. II. 5 —,—	Die mit einem *versehenen russischen Tussischen Fragentiegen der Sprozentig Componsteuer.
Hannbg. Pr. 21.66 3 132,5062 Libeder Pr. Anl. Veining. L. 7 Fl. — 25,905	Dest.Fr.Stb. alte 8 90,60 S Süböst.B., Lomb. 3 73,405 Denv. n. Nio Gr. 4 —,—	Baute Itj. 3.

PPER	Berl. Raffenber	82/3	4	145,1
ttien.	bo. Sandelagef.	91/2	4	153,6
A. 17.77	Bregi. Dist. 28	71/2	4	94,80
COLUMN TWO	Darmft.Bant	7	4	-,-
,259	Deutsche Baut	11	4	209,5
,-	bo. Genoffenich.	6	4	107,0
,503	Dist Romm.	10	4	186,7
,2558	do. ult.	-	3	186.7
,5068	Dresb. Bant .	9	4	151,9
,40bB	Both, Privatb.	71/9	4	127,2
,-	bo. Grunder.	7	4	120,5
,905	do. junge		4	-,-
,-	Deft.Rr. Mult.	11	4	224,3
A STATE	Dith. f. H. u. U.	7	4	110,8
	Cleme I. D.	77		00 16

&B.Rred.

Sup. . 21. 28.

eichsb. Anth. 10 4 148 dl. Bantver. 71/2 4 141

### Gifenbahn Stamm - Prioritäten\*) IlBilafi

Marienb.Mlan	5 1	1112,258
Oftpr. Südbhn	. 5	111,605
") Reine Berpflicht		
HOM	Binsen.	The state of the state of the

Gifenb.-Stamm-21

Frantf. Biterb. 51/9 4 9

otthardbahn . asch Dberberg

Narienb. Mllaw 23

Barichau-Wien 263

ftpr. Sübbh. laab Debenbg. 1 5chweiz. Etrlb. 9<sup>3</sup>/5 5üböstr. St. (L.) 2/5

### Gold, Gilber und Banknoten. nra Stild 19 70%

bo. bo. 2Mt. 167,950 Briff. 100 Fr. 8T. 81,68 bo. bo. 2Mt. 80,666 Bonbon 1.Bftrl. 8T. 20,4356 Baris 100 Fr. 8T. 20,255

bo. bo. 2 Mt. 80,75**C** Wien bftr.100Ft 8T. 85,8

bo. bo. 8 Mt. 218,506 Barich. 100 Sr. 8 T. \_\_\_\_\_\_

Beter\$5. 100R. 3 23.

1000	Sovereigns pro St.	20,415
30b	20 Francs. Stude .	16,246
808	Dollars, Gold	4,198
3	Imperials per Stud	-,-
708	bo. pro 500 Gr.	-,-
2068	Englische Banknoten	20,425
068	Frangofifche Bantn.	81,20
250	Defterreich. Bantn.	85,053
5068	bo. Silbergl. G.	35,050
68	Musifische Banknoten	216,10

### Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag starb mein lieber Mann, der Königl. Eisenbahn-Sekretär a. D.

### Hensel im 66. Lebensjahre. Dieses zeigt im Namen der

Hinterbliebenen an

Emma Hensel geb. Prowe. Königsberg i. Pr., den 18. März 1901.

Dankfagung. Allen Freunden und Befannten, die unserer guten Mutter Henriette Gott-Müster Henriette Gou-schalk das letzte Eeleit gegeben, ganz besonders Herrn Prediger Stammler sagen wir unsern herz-lichsten Dank. (3154 Die Geschwister.

Berlobt: Frau Clara Düben geb. Jacoby mit Hrn. Paul Jungtow, Köln-Berlin. — Frl. Emma Kiebler mit Hrn. Carl Krug, Tilfit. — Frl. Alma Saabor mit Hrn. Ludwig Hannes, Neufalz a. D.: Breslau. Geboren: Ein Sohn: Hrn. Carl Benede, Gommern.

Geftorben: Hr. Georg Genferowski, Pobethan. — Hr. Mudolf Jahn, Magbeburg. — Hr. Crnft Schlamm, Magdeburg. — Hr. John Harde, Magbeburg. — Hr. John Harde, Magbeburg. — Hr. John Harde, Magbeburg. — Hr. Theodor Frize, Goslar. — Herr Albert Hallervorben, Königsberg i. Pr.

Angenehme u. wirkungs= volle Behandlung bei Frauenleiden, Schwäche, Magen= und Nierenleiden, Rheuma= Frau Helene Witt Kronerstr. 16. Mitglied bes beutschen Bundes ber Naturärzte u. ausüb. Bertreter.

### Klavieritunden

für 50 Bfg. ertheilt. Wer fagt bie Geschäftsftelle b. Zeitung.

Technikum Hainichen

Blonde Dame im gr. Jadet, welche Sonntag Abend in ber Concordia war, wird um ein Lebendzeichen gebeten u. R. W. a. b. Geschäftest. b. 3.

Ginem tüchtigen Oberkellner,

eb., nicht unter 25 Jahren, bietet fich Gelegenheit, durch he eirath meiner Schwester, hübsche Erschg, gleichz. tücht. Köchin, gut gehend. Hotel, erstes am Platze, zu übernehmen. Etw. Verm. erw. Ernstg. Meldan. nebst Ihot. mit b. Aufschr. H. 620 poftl. Schneibemühl.

### Christophlak als Rugbobenanstrich

beftens bewährt,

jojort trodnend und gerudlog.

. Jebermann leicht anmenbbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nufbaum und graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein ächt in Crone a. Br. Paul Seifert.

### Geldmarkt

1500 Mart zur 2. Stelle v. 1. April gesucht. Zu erfr. in ber Geschäftstelle bieser Zeitung. Bou einem Beamten werb. gegen Cession einer Lebens Bers. Bolice üb. 10 000 Mt. u. Hinterl. sonst. Sichh. 3500 Mt. Darl. a. 1 J. g. h. Z. u. Prb. ges. Unbed. Sichh. Off. u. V. G. 125 a. b. Cscht. erb.

Wer 1. ein. sleißig. u. ftrebsamen Handwerker 3—4000 Me. geg. gt. Sicherheit u. Zins. Off. bitte u. R. W. 111 a. d. Geschäftsstelle. Theilhaber: Gefuch,

Riller, mit einer Ginlage von bis Mt. 10 0 gu ein. rentabl. Geschäft. Off. u. O. R. an die Ge chafts-ftelle. Sicherh, mehrfach vorhand.

3300 Mark

Kinbergelber sinb auf erste Sphothet vom 1. April cr. 3u vergeben bei Emil Schroeder, Bromberg, Wilhelmftraße Nr. 35

# Aufgebot.

Die Fraulein Katharina und Martha Senff, bertreten burch die Biftme Johanna Senff geb. schwarz, weiter vertreten durch ben Rechtsanwaltköppen, sämmt-lich in Brom berg, h.ben das Aufgebot des Briefes vom 14.Juli 1893 über die für die Antrag-stellerinnen in Abtheilung III Ar 3 des den Jimmermeister Michael und Bertha ged Heidel-harg-Engelhard'ichen Cheleuten Michael und Bertha geb Heidelberg - Engelhard'ichen Eheleuten in Brom berg, Danziger: Vorftabt Band XI Blatt 485, Brenstenhof 221 C aus der Schuldurzfunde vom 11. Juli 1893 eingestragenen 8010 — achtaufend — Mart mit fünf Prozent berzius; lices Darlehn, gebildet aus bem Brief bom 14. Juli 1893 und ber Schulburkunde beantragt. Der Inhaber bes Briefes wird aufgesfordert, spätestens in bem auf

den 9. Juli 1901, mittags 12 Uhr bor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Rr. 9 bes Lundgerichts:

ebaubes anberaumten Aufgebots: gesandes anoretamente termine seine Rechte anzumelben und ben Brief vorzulegen, widrigen-falls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Bromberg, ben 15. März 1901. Rönigliches Amtegericht.

### Konfurdverfahren.

Ueber das Bermögen der Fleischer=

Carl und Emma geb. Raether-Doppelstein'iden Cheleute

zu Bromberg ist heute vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bas Ronfursverfahren eröffnet. Berwalter: Raufmann Carl

Beck zu Bromberg. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. April 1901 einschließlich, und mit Anmelbefrist bis zum 18. Mai 1901

den 15. April 1901, Mittags 12 Uhr, und Prüfungstermin den 4 Juni 1901, bormittags 10 Uhr Zimmer Nr. 9 des Li gerichtsgebäudes hierfelbft.

Bromberg, ben 18. Märg 1901. Ronigliches Amtegericht.

Befannt gemacht: Der Gerichtsfcreiber besköniglichenAmtsgerichts.

Oberförsterei Jagdidüg. Am 29. März 1901, bon 9 Uhr ab, sollen im Diete'schen Gasthause zu Bromberg aus Jassinit, Jag. 53, Brentenhof, Jag. 67, Osielsk, Izag. 163, Kinsau, Jag. 134 u. 157, Jägerhof, Jag. 77: 22 Kiefern 2./5. Kl., 2 Bohlstämme, 100 rm Knüppel, 24 rm Reisig 1 Kl., 500 rm Reisig 3. Kl.

sowie 34 rm Schicktnukholz — bas Nukholz zuerst öffentl. an ben Meistbietenden verkauft werden. Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Grainnerung, bag bie (219 Rirchensteuerreste

(Zugänge) bis zum 25. d. Mts. bezahlt werben muffen, wibrigen-falls toftenpflichtige Mahnung und

bemnächft Zwangsvollstreckung Bromberg, 19. Märg 1901. Der Evangel.

Bemeinde = Kirchenrath. Theerverkauf.

au verkaufen. Die Bedingungen liegen im lungt Lichtlutte Geschäftszimmer der Gasanstalt f. umzugshalber billig zu verkauf. gerlinerstr. 6, parterre rechts.

Abschrift zugefandt. Angebote werben bafelbit bis 22. März er., vormittage 11 Uhr

entgegen genommen. Thorn, ben 8. März 1901.

Der Magistrat. Wollen Gie Ihre Wirthichaft auflös, ber i. zhre Wirthichaft auflös, bertl. o. Nachl. veräuß.? Wollen Sie Ihr Geschäft auf-geben, Restbeständ. o. d. nn-couranten Waaren vertaufen? Wollen Sie sof. Vorschuß für mirz. Verkauf o. d. z. Auftion überg. Möbel Waaren 2c.? so wend. Siesicha. Crohn, Korumft. 8. Trauer-Magazin Brückenstr. 4

Grösste Auswahl eleganter und einfacher

auer Costumes, Costumes Röcke Blusen, Capes, Crepps.

Sämmtliche L rauer-Artikel.

Trauer-Magazin Brückenstr. 4

Handelskammer Regierungsbezirt Bromberg

XXIII.Plenarsihung Donnerstag, den 21. März 1901,

nachmittage 41/2 Uhr, im Sigungsfaale ber handels:

tammer, Bromberg, Neuer Martt 8. Tagesordnung: 1. Geschäftliches — Sekretariats.

bericht.

Bur Ausführung bes Fleifchbeichaugesetzes vom 5. Juni 1906.
3. Zollwesen, Einfuhrzoll auf Euperphosphate.
4. Feststellung des Eigenwichts der Waggons (§ 53 der Eisenb.

Bum Musnahmetarif für Futter und Streumittel v. 6. Febr. b 38 Berfehi Sabgaben auf ben Baffer-ftragen ben Regierungsbezirts Brombera.

Ein wahrer Schatz für alle burch jugendl. Berirrungen Erfrantte ift bas berühmte Bert:

### Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Breib 3 Mt. Bese es Jeber, ber an ben Folgen folder Lafter leibet, Saufende verdanken demfelben ihre Wiederherstellung. 31 beziehen durch das Verlags Magazin in Leipzig, Neuer markt 34, sow. durch jede Buchholg

Ropfsteine L Al.

für Berderstr. Bromberg, cbm 13 Mt. fauft (150

A. Ory, Pofen. Melbungen nimmt Dobrindt, Ir. Bartelfee 1 entgegen.

Einen ruhigen Giel Dombrowski, Sohenholm. für nur 410 Mt.

1 nukbaum Pianino, direkt aus der Fabrik Kloß u. Bfug, Berlin, mit 10 jähriger Garantie. Höhe 1 Mtr. 30 Ctm., prachtvoller Ton, moderne Ausstattung.

1 fast nenes Herrenfahrrad, tierärztliche Instrumente und wiffenschaftliche Bücher billig zu verfaufen. (219 Bahnhofftr.31, 1 Tr. b. Harder.

Unfere Gasanstalt hat (253 Gine neue electr. Sands ca. 1100 Faß Theer glode und eine 2 Mtr. lange Tijdplatte

4 kompl. Kenster m. Rahmen 80×1,30 cm,

1 zweifl. Handthür 1,35×2,20 Mtr.
2 Dopelfenster 1,25 × 2,24 m, 1 eiserne Rumpe billig zu vert.
6. O. Lehming, Korumarktstr. 2

Salbrenner, faft nen, preis-werth zu verfi Kornmarktftr. 2 i. Friseurgich Paar fehr gute Pferde

Schaufenster-Anglage:

liegt bon heute ab gur gefl. Befichtigung aus. Leinen- u. Ausstattungsgeschäft, Baide-Fabrit

Achtung für Schuhmacher!
Halten Rager in allen Sorten Unter-, Oberleder sowie Schäfte jeder Art bestens empsohlen.
Schäfte nach Maaß werden durch geschulte Zuschneiber in turzer Zeit billigst angeiertigt. — Jeden Tag frischen Sohleleder Ausschnitt nur von besten Marken und doch billig.
P. S. Durch keine großen Untosten wie Leute und Miethe bin ich in der Lage, billiger zu lief en als jede Konkurrenz.
Da ich nur mit den ernen und renommirtesten Firmen in Berbindung stehe; und bitte die Herren Schuhmacher von Bromberg und Umgegend sich gest. davon überzeugen zu wollen.

Gobelinseide 3um malen geeignet. (218 Hedwig Westphal.

## Arbeitsmarkt



tüchtige Inspektorent ober solche, die es werden wollen

bei festem hohem Behalt an die Geschäftsfrelle biefer 3tg. erb. Gine saubere Auswärterin

Mer ichnell u. billig Stellung will, verlange per Postfarte bie Deutsche Vakanzen-Post, Eglingen.

former: meister,

Gebrauchte gut erhaltene
Reftauvationseinrichtung
sucht zu kaufen.

Arnheim, Schwebenstr. 18.

Gine Gartenwalze
wird zu kaufen gesucht. Off. u.
A. H. 1 a. d. Geschäftsst. d. Its.
Gut erhalt. Herrenscher in Konden und Eisenschen und Gut erhalt. Herrenschreibe tisch sowie kl. gebr. Faftagen 3u kaufen gesucht. Off. u. H. J. an die Geschäftsst. d. 8tg. (3157

Gärtner, unberh., für Privatgrundstück hier 3um 1. April gesucht. Offerten unter D. G. 25 an die Gesichäftsstelle dieser Zeitung. (218

1 Tifchlergefelle tann eintr. Orlowskl, Berl. Rinfauerftr. 2. 1 ordentlig. Rutiger wird gesucht.

C. Junga, Bahnhofftr. Nr. 75. J. Eberhardt, Bromberg. Maschinenfabrit, Gifengießerei und Reffelbauanftalt. Für unfer Romtoir fuchen wir

jum sofortigen Antritt einen Sehrling mit guten Schulkenntnissen.

W. Baerwald & Co., Dampfmühle \* Getreidehandig.
Bromberg. Tapeziererlehrling

tann sofort eintreten. (3150 Möbel Fabr. A. Schmeling. Junger Mann als

Lehrling recht guter Schulbilbung

Julius Jacoby, Asphalts, Dadyvappenfabrit. Für mein Kolonial- und De-ftillationsgeschäft juche ich per sofort einen Lehrling. O. L. Kipf.

Einen Lehrling berl. S. Goldbaum, Friebrichftr. 7 Grabbentmälerfabrit, Bilbhauer und Bergolberei.

Gin Lehrling f. meine Feinbäckerei u. Ronditorei tann fich melben bei (3173 H. Luxat, Bahnhofftr. 87 Gin junger auftändiger

Hausknecht indet zum 1. April Stellung bei C. F. Thieme, Friedrichstr. 14. Gin burchaus zuverlässiger

Sausdiener 3um 1. April eintreten Hoffmann's Hotel. Gin orbentlicher tüchtiger

Laufburiche tann sich bei gutem Lohn melben. Oftbeutiche Wangenfabrit
Schrötteredorf.

Laufburiche sofort gesucht. (218) Friedr. Ebbecke. Ordentlichen Laufburichen

jum 1. April verlangt. (219 L. Sandmann, Fröhnerftr. 13.

mit Familienanichluß. Off. an bie Geschäftsstelle biefer Zeitung unter F. R. 18.

Aelteres auftänbiges fräulein

wünscht bes Tags über Beschäftis gung als Gesellschafterin, Stütze 2c. Dieselbe ift in allen häuslichen und felbstständigen Arbeiten firm. Gefl. Offerten unter A. H. 100 an die Geschäftsst. dies. 3tg. erb.

Junges Mädchen wünscht Stellung im Geschäft u. gleichzeitig in der Wirthschaft 3. 1. April in Brombg. ob. Umgd. Gest. Off. u. A. B. 500 a. d. Exp

Geb. eb. Madchen a. g. Familie wünscht fich in ber Birthicaft auf großerem Gute ob bess, städt. Haushalt zu vervoll fommnen ohne gegenseit. Bergüt bei Familienanschl. v. 1. 4. d. 3 Offerten unter A. K. 52 poftl Behsten, Rreis Marienwerber

für Glangplätterei bei Afford, arbeit bon fofort gefucht. (219 Brombg. Dampfwaschan ftalt, Prinzenthal.

Geübte Zuarbeiterin iur Schneiberei u. Lehrmädchen fönnen fich melben. (3103 Mittelftrafie 52, 1 Treppe.

Junges Mädden mit j. guter Handschrift fürs Komtoir sofort gezucht. Schriftl Meldungen mit Gehaltsangab W. D. an bie Gefchaftsftelle Für einige Tage werben

Franci

gun Austragen bon Zeitschriften Erich Hecht, Buchhandlung.

Gesucht 3. 1. 4. 01. eine burchaus guberlässige Kinderfrau ober Kinderm. Mild. Bahnhfitr. 57a, I.

Lehrmädchen verlangt. Meld. 12—2 Uhr Nchm. I. Bromb. Schuhwaaren Saus B. Bruck. (218

Mädden find. Befdäftig. bei L. Landsberger, Cia - Fabr., Prinzenst 8b Ein ordentliches, ehrliches

Mädden für Alled, welches tochen fann, f. sich meld Molferei Hoffmannitr. 4. Eine fanbere

gut empfohlene Frau, welche auch kochen kann, wird bom 1. April gesucht. Zu erfr. Danzigerstraße 48, Laben.

1 ordentl. Mädden f. Alles, welche mit nach Berlin get. will, findet zum April eventl. früher Stellung auch burch Bermittlung. Näh. Kornmarkt 2, 1 Treppe.

Suche eine burchaus tüchtige, sowie ehrliche Baschfrau. Friedrichstrafe 37. Aufwärterin oder Wirthin, w Iche gut fochen fann, v. jofor gesucht. Danzigerftr. 49, 2 Tr 1

1 kräft. Aufwartemädden wird für ben gangen Tag gefucht eifragen Danzigerftr. 4 im Uhrengeschäft.

Aufwärterin gef.v. tägl.7-311hr Meld. Wilhelmstraße 53, .2 Tr. lf3. Ordtl. tücht. Aufwärterin i. St. Off. u. A. Z. 104 a b. G. Aufwart. v. e. Dame gefucht. Berlinerftrage 28, 1 Treppe r.

Gine Aufwartefrau fann fich fof. melben Wallftr. 17. Auft. verl. Glifabethftr. 18, II I.

sofort ges. Danzigerstr. 148, pt. Ifs Beff. Stubenmbch. ob. 3. ält Kbr. b.f., Mbch. f. A 3. 1.4. v.drft. Grich empf. Wankiewicz, Bahnhofftr. 73.

Wirthin, Köchin, Stuben-mädchen erh. noch gute Stellen burch Fr Goede, Brahegasse 3. Empfehle Stüten, Rähterin, Röchin, Stubenmadch. für Buter, Madchen für Alles. Daselbst erh. ticht. Mädchen seben Beruss Stellung bei hob. 2. Suche 3. 1.4 1 fräft. ges. Amme. Käh. b. Fr. A. Welss. Bahnhosit. 7, Hef.

Knechte u. Mäbch. erh. g. Stell . h. L. f. hier u. Berl, b. fr. R. Dietrich, Bromb., Schlosserst. 5. Gelbft. Landwirthin bei hoh. Gehalt., Personal all. Branch. fofort gesucht. Fran Administrator E. Stieff, Brombg., Elisabethm. 7

·Wohnungs-Anzeigen »

Woderne Wohnung von 6 gr.Jimmern,Balfon,Garten, Gferbestall, 3. 1. Oftober gesucht. Off. m. Preisangab. unt. A. B. a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

I. Sandmann, Fronnerpt. 10.

Ein junges Mädchen evang., in polnischer Sprache bewandert, bereits als Verkänferin oder Cassiresting, reichlicher Nebengelaß, v. 1. April d. J. zu vermiethen.

Melbungen baselbst 1. Etage bei 218)

Frau Brilles.

1 Parterre-Bohnung Thalftraße 3, 2 Stub., 1 Rüche nebst Zubehör, vom 1. April zu verm. Zu erfr. Berlinerstr. 6. Eine Wohnung

Bahnhofstraße 57a, 1 Er., best. aus 2 Zimmern und Zubehör v. sogleich zu vermiethen. (211 hempelftrafe 2.

Die vom Bezirfstomm. innehab. Wohnung 5 Stub., Entr., Küche, Zubehör ist v. 1. Oftbr<sub>e</sub> 3. verm. Oberstube und Kammer gum Unterftellen von Sachen. (211

Mentzel, Glisabethstr. 48a, p. Gin 75 qm großer

Lagerfeller für j. Gefdajt, auch Selter= und Bierverlag, zu verp. Näheres Elisabethmarkt Nr. 2. Möbl. Zimmer u. Rabinet Haat lest Allt Plete Penting sucht Gine Nähterin kann sich so billige Bension. Off. m. Preis gleich melben. Bahuhofstr. 83, u. C. 2 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. 1 Tr. links bei A. Schmeling.

Suche per fogleich ober 1. April ein gut möbl. Zimmer gang ungeniert mit feparatem Singang möglichst in ber Nabe

des Theaterplages. Offerten u. P. R. 77 an die Geschäfts, stelle dieser Zeitung. (3170 Kein möblirte Zimmer ind billig zu vermiethen (209 Gammftraffe 19, II r.

2 gut möbl. Zimmer . fof. zu verm. Schleinitftr. 15, I. Finf. mbl.Zim. m.P. Wallft 19, 2T.

1 bis 2 f. möbl. Zimmer of. z. berm. Nah. i. b. Gefchft. b. 3. 1-2 gut möblirte Bimmer an einen Herren zum 1. April zu verm. Elisabethstr. 48, 2 Tr. r.

Schülerinnen u. junge Madchen finden jederzeit in meiner Familie freundliche und gewissenhafte

Benfion. Benfionspreis mäßig. (208 Frau **Ida Heinrich,** Blumenftr.10, vom 1. April Mittelftraße Nr. **4**.

Benfionäre finden gute Aufnahme bei Fra**u** Katafter - Controleur **Schulz,** Bahnhofftraße 74 II Treppen.

Ein Schüler

findet **gute Penf.** m Beauffichtig. der Schularbeiten u. Nachhülfe bei Lehrer **Lewek**, Hofftraße Nr. 5. Suche 2 Damen,ob. herren auf Logis foiort Danziger: ftrage 27, hof rechts, 1 Treppe.

Sönigsberger Aled Mittwoch, abends 7 Uhr. Restaurant Wilhelmstr. 70. Leo Sedelmayr.

per Pfund 50 Bfa.

Emil Gerber jr. Danzigerftr. 20. (219

Frische Räucherwaare heute eingetr. u. off. bief. billigst morg. a. d. Fischm. u. Krummeg. 5.

Rernfeites Kinds, Kalbs und Hammelft. à Bib. 50 Bfg. v. Mastebieh. Selten idöne Kalbsteulen, Müch, Hilets, Kostberf, Brust, Jung. Aus d Kalbsteule abgh. v. 3 Bfd. an, Kalbst. à 40 Bf., fb. Flati à 20 Bf., Bouillonknoch. 15 Bf. All.i.gr. USw.

B.=u. Nm. b. M. Meyer, Fleischich. 18. Gänse, Butter, Honig! Frisch geschlacht. fette Gans M. 4,50. 10Bfb.-Collinaturkuhbutt M 6,50. Blüthenhouig M. 4,50. H. Spitzer, Probuzna 18 via Breslau. (86

Mosel=, Roth=n. Vortwein= Flaschen, 1 Fahnenschild u. 1 Weinfähden (50 Ltr.) 3. bert. Danzigerftr. 10, IIIts.

Vergnügungen

Bromberger Gesangverein. Mebung

Donnerstag, ben 21.Marg cr. 1/28 Uhr Damen, 8 Uhr ganzer Chor u. Liedertafel. Sonntag Nachmittag 3 Uhr Chor- und Orchesterprobe,

Sotel Adler. Kaiser - Panorama!!! Danzigerstr. 23. — Diese Woche: Bismarck - Feier in Friedrichsruh.

Concordia. Allabenblich 1014 Uhr Aloys Poschl.

Stadt · Theater.

Mittwoch, 20. März: Keine Borstellung. Donnerstag: (424 (Gorletzte Borstellung zu fleinen Breisen:)

Faust's Tod. Tragödie von Goethe. Bearbeitung von Abolf L'Arronge. Anfang 71/2 Uhr.

Berantwortlich für ben politischen Theil J. Collasch, für Lotales, Probinzielles und Bunte Chronit H. Finger, für bas Feuilleton Konzertberichte, Literatur 2c. Lark Bendisch, für die Handelsnach-richten, Anzeigen und Mestamen L. Jarmow, fammtl. in Bromberg.

Rotationsbrud unb Berlag: Gruenausriche Fuchdruckerei Otto Grunwald in Brombers.



A. Czwiklinski, Brudenftrafe 9.

Sochachtungsvoll Emil Müller, Leberhandlung, Posenerstraße